

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 24.2. bis 8.3 | 5/20

INTERVIEW: SERDAR SOMUNCU * GREEN DAY
FILME: BLISS * JUST MERCY

**FESTIVAL: ALTERNA
SOUNDS**



Matthew McConaughey Charlie Hunnam Henry Golding Michelle Dockery Jeremy Strong Eddie Marsan mit Colin Farrell und Hugh Grant

THE GENTLEMEN

KRIMINELL. ABER MIT STIL. Regie Guy Ritchie

Ab 27. Februar im Kino

A person is walking on a beach at sunset. The sun is low on the horizon, creating a bright glow and long shadows. The sky is filled with large, white clouds. The water is calm, reflecting the light from the sun.

WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE

WIR HÄTTEN DA NUR EIN PAAR VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT

ultimo

IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE

INHALT

*Wenn der Himmel
den Boden berührt:
»Weisser weisser Tag«;
auf Seite 12*

MIX

Bielefeld for Future; Der kleine Schnorrer;
Hauschlachtung; Theater: Die Jagd 4

CORONAVIRUS

Es leert sich: Wie die Uni Bielefeld und andere
Lehrbetriebe auf die Bedrohung reagieren 6

SCREENSHOTS

Locke & Key; Ich schweige für dich; Ragnarök;
Better Call Saul; Die Erde bei Nacht 8

FILME

The Gentlemen 11
Saga of Tanya 11
Weisser weisser Tag 12
Bliss 12
Der Ruf der Wildnis 13
Just Mercy 14
Limbo 14

DVD

When We Were Young: Michael Cimino und
sein Erfolgsfilm »The Deer Hunter«;
8; Parasite 15

TONTRÄGER

Ultraïsta; Stone Temple Pilots; Caroline Rose;
Green Day; The Boomtown Rats; Tame
Impala; Squarepusher; Monophonics 17

INTERVIEW

Green Day 20

FESTIVAL

Alterna Sounds 21

COMICS

Harleen; Aristophania 22

SPIELPLATZ

Kentucky Road Zero; PES 2020
ohne Özil 23

BÜCHER

Käfighaltung: Kübra Gümüşay
über »Sprache und Sein« 24

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 24.2. bis 8.3. 25

*Hass macht glücklich:
Der Kabarettist und Komiker
Serdar Somuncu im Interview
auf Seite 46*

Festivals & Open Airs 38

Ausstellungs-Übersicht 40

Adressen 41

KUNST

Fotografie in der Weimarer Zeit:
»Zeit der Bilder« 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43

Setzers Abende 44

Impressum 45

FAST FERTIG

Interview mit Serdar Somuncu:
Hass macht glücklich! 46





BIELEFELD FOR FUTURE

Der Müll muss weg!

Der 29. Februar ist der erste Schalttag des neuen Jahrzehnts. Die Projektgruppe *Bielefeld for Future* will mit einem großen Aktionstag rund um das Thema Müll im und um das Kulturhaus den zusätzlichen Tag sinnvoll nutzen. Es beginnt mit einer stadtweiten Müllsammelaktion, an die sich ein Kunst- und Kulturangebot anschließt. Die Sammelaktion beginnt um 11 Uhr an folgenden sechs Stellen im Stadtgebiet: Sparrenburg, Johannisberg, Nordpark, Radrennbahn, Siegfriedplatz und Klinikum Mitte. Von dort aus bewegen sich die Gruppen sternförmig zum Kulturhaus. Equipment gibt es in begrenzter Stückzahl von *Bielefeld for Future*. Die Sammelaktion wird durch die

werden. Von 12 bis 15 Uhr erfolgt die Abgabe des gesammelten Mülls am Kulturhaus. Er wird dort gewogen und sortiert. Besonders skurrile Funde wollen die Veranstalter gesondert präsentieren.

Wer will kann live miterleben wie verwendbarer Kunststoffmüll geschreddert, zu Granulat verarbeitet und mit verschiedenen Techniken in neue Formen und Gebilde verwandelt wird. So sollen zum Beispiel die Sparrenburg im Kleinformat und Taschenaschenbecher entstehen. Um 15h beginnt dann offiziell der Kunst- und Kulturteil des Aktionstages. Bielefelds OB Pit Clausen wird ihn eröffnen.

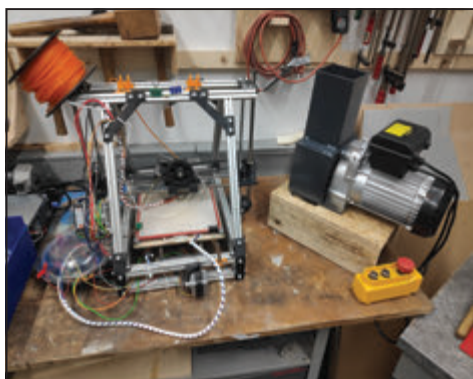
Entstanden ist die Idee zu diesem Aktionstag, nachdem die Stadt Bielefeld im Sommer 2019 den Klimanotstand ausrief und damit eingestand, dass es höchste Zeit ist, sich mehr mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz auseinanderzusetzen.

Bielefeld for Future entwickelte die Idee eines Aktionstages, um auf das Müllproblem der Stadt aufmerksam zu machen und gleichzeitig Lösungsmöglichkeiten vorzustellen. Die Idee wurde vom Bielefeld Marketing im September 2019 mit dem Preis „Deine Fan Aktion für Bielefeld“ ausgezeichnet.

Neben der Ausstellung „Contemporary Garbage – Müll in Kunstform“ gibt es noch einen Workshop und Informationsstände, die über Nachhaltigkeit, Recycling und Upcycling informieren. Sehr interessant dürfte die Vorführung selbstgebauter Plastik-Recycling Maschinen werden.

Für das leibliche Wohl und Unterhaltung wird laut den Veranstaltern ebenfalls gesorgt. Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld wird für die fachgerechte Entsorgung des Restmülls sorgen. **Olaf Kieser**

Weitere Infos unter <https://kulturhaus-ostblock.de/bielefeld-for-future>



Selbstgebaute Recyclingmaschinen

Umweltbetriebe der Stadt Bielefeld unterstützt.

Angelehnt ist die Aktion an das sogenannte Plogging. Dabei handelt es sich um eine nachhaltige Natursportart. Das Wort setzt sich zusammen aus dem schwedischen Wort „Plocka“, was aufheben oder pflücken heißt, und dem Wort „Jogging“. Wer mag, kann natürlich auch gemütlich im Schrittempo mitmachen, es soll ja kein Wettrennen

DER KLEINE SCHNORRER

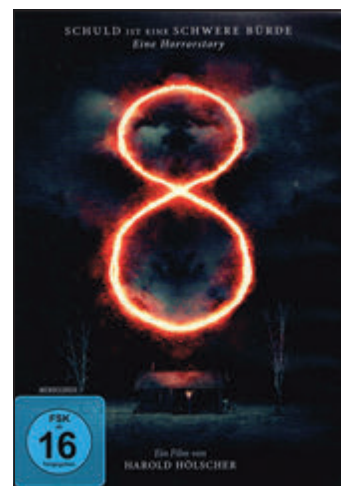
Diesmal haben wir was ganz Besonders im Angebot: Tickets für „THE FREDDIE MERCURY SHOW The Live Concert featuring: Mercurytribute“. Unter dem Motto „The King of Queen is Back“ erleben die Zuschauer in der rund 90-minütigen Show alle bekannten Hits von Mercu-



ry und Queen. Ausgezeichnete Tänzer, Top SängerInnen sowie eine ausgefallene Bühnenshow versetzen das Publikum in eine andere Zeit.

Die Show über den Hit-Schreiber und legendären Frontmann von *Queen* findet am 14.3.20 um 20.00h in der Stadthalle Bielefeld statt. Wir haben 2x2 Karten zu verschenken.

Wer lieber zu Hause bleibt, dem bieten wir 8, einen südafrikanischen



Horrorthriller der Sonderklasse (siehe DVD-Seite 16).

Haben wollen? – Email schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de. Gewinnwunsch und Anschrift nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 1.3.2020. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

Hauschlachtung



Es wirkt!

Dass Ultimo Kleinanzeigen ehestiftend wirken – dafür haben wir Beweise. Mehrfach wurden wir bereits freundlicherweise eingeladen zu Hochzeiten, die das Ergebnis einer Eheanbahnung über „Lonely Hearts“ in unseren Kleinanzeigen waren (an all die Verzweifelten, die seit Jahren vergeblich das große Glück durch eine kleine Anzeige bei uns zu finden hoffen: Es liegt nicht am Umfeld, es liegt an euch, ihr Loser!). Trotzdem kam es selbst für uns überraschend, dass ausgerechnet „Der Setzer“, Ultimos Kleinanzeigen-Zerberus, sein Eheglück fand und demnächst heiraten wird. Dass er die zukünftige Frau Setzer dabei ausgerechnet über die Ultimo Kleinanzeigen kennenlernte – tja, nichts anderes hätte Ultimos Geschäftsleitung erlaubt. Wir haben schließlich einen Ruf zu verlieren (im Gegensatz zum Setzer)!



Thomas Wehling, Knud Strehlke
(Foto: Joseph Ruben)

DER VERURTEILTE

»Die Jagd (The Hunt)« feiert im Stadttheater Bielefeld Premiere. Ein Abend mit Jägerromantik, Missbrauchsvorwürfen und Hygge.

Eine moderne Hexenjagd – So hat Regisseur Thomas Vinterberg die Geschichte seines Films *Jagten* von 2013 genannt. Und tatsächlich deckt die in Bielefeld zu sehende Bühnenadaption seines Films den zentralen Mechanismus hinter der gesellschaftlichen Ächtung auf: Die Beschuldigung wirkt wie eine Verurteilung. Das ist heute so aktuell wie zur Zeit der Hexenverbrennungen.

Michael Heicks *Die Jagd* beginnt ganz im Sinne der dänischen Gemütlichkeit, die heute als „Hygge“ genauso bekannt ist wie sie überbewertet wird. Lucas (Thomas Wehling) ist Vorschullehrer in einem

dänischen Dorf, die Eltern seiner Schüler sind gleichzeitig seine Freunde, seine Chefin (Doreen Nixdorf) und er haben ein freundschaftliches Verhältnis.

Auf der Bühne sehen wir viel Holz, eine volksliedersingende Dorfgemeinschaft, minimalistische Möbel, und alle tragen skandinavische Bildungshipster-Mode.

Die kuschelige Dorfatmosphäre kippt schnell, als Clara der Schulleiterin erzählt, dass Lucas sich vor ihr entblößt habe.

Die Nachricht zieht natürlich sofort Kreise, Lucas wird suspendiert und ein überforderter Jugend-

schutzbeauftragter (Stefan Imholz) nimmt sich des Falles an. Während für Lucas eine Welt zusammenbricht, stürzt sich das Dorf auf den strauchelnden Vater. Besonders die Mitglieder der örtlichen Jagdloge, in der auch Lucas Mitglied ist, wenden sich gegen ihn.

Die Kameradschaft zeigt ihr Sanktionspotential: Lucas wird beschimpft, bedroht und geschlagen. Nicht nur bei Claras Vater Theo (Oliver Baierl) ist immer ein Bier zur Hand – Jagen und Trinken gehören hier eng zusammen. Während die Spirale des Hasses sich immer weiter dreht, wird Lucas' Sohn Marcus

(Jan Hille) zu seinem engsten Verbündeten. Die Dorfbewohner, die felsenfest von Lucas' Schuld überzeugt sind, finden Motive vor allem in seiner Einsamkeit. Was passiert nicht alles mit Männern, die alleine im Wald leben?

Wie schon bei den Hexenjagden des Mittelalters kondensiert an der zweifelhaften Schuld einer Person die Wut und der Ekel der Gesellschaft. *Die Jagd* zieht dabei eine klare Grenze zwischen Männern und Frauen. Auf der einen Seite stehen die wilden, saufenden, pöbelnden Männer, die in den Wald gehen, um sich vor den eigenen Gefühlen zu verstecken. Auf der anderen finden wir sich kümmernde, betroffene und ohnmächtige Frauen. Das Nachsehen haben stets die Kinder, um die es geht.

Die Inszenierung des dänischen Erfolgsfilms von Intendant Michael Heicks sucht die Enge in der Weite. Der Wald als Motiv zieht sich durch das ganze Stück – mal als Sehnsuchtsort, mal als Jagdschauplatz. Dank der atemberaubenden Bilder, die mit Baumkulisse, kühlem Licht und Schnee auf die Bühne gemalt werden, gelingt es der Inszenierung, die Einsamkeit des Protagonisten einzufangen.

Das durchdachte Bühnenbild (Annette Breuer), das mal eine Grundschule und mal den Schießstand zeigt und mit modularen Sitzmöbeln auch zu Lucas' Zuhause wird, überzeugt auf ganzer Linie. Das Spiel des Ensembles um Thomas Wehling, der Lucas eine gleichzeitig bescheidene aber auch verdächtige Schweigsamkeit gibt, gewinnt gegen Ende des Stückes zunehmend an Intensität. Man erwartet ständig einen Ausbruch, ein Abgleiten in die Gewalt.

Adrian Strohotte

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

Giersch
nicht zu unterschätzen: Der Giersch mit dem Begehren

Atelier EICKHOFF
Renntorwallstraße 6
32052 Herford
Tel. 01520 899 1720
elke.eickhoff@ewe.net
www.atelier-eickhoff.de

Kalligraphien
Widmungen, Urkunden,
Einladungen, Gedichte,
Ahnentafeln u.v.m.
Workshops



ES LEERT SICH

Zum Schutz vor dem Coronavirus haben Bildungseinrichtungen in Bielefeld und Umgebung Vorsorgemaßnahmen ergriffen.

Seit dem ersten Auftauchen des neuartigen Coronavirus (offizieller Name Covid-19) in der chinesischen Stadt Wuhan Mitte Dezember 2019 hat an sich an Bilder und Meldungen aus China gewöhnt, die an Katastrophen- und Horrorfilme erinnern: Millionenstädte werden unter Quarantäne gestellt und Ausgangssperren für die Bewohner verhängt, provisorische Notfall-Krankenhäuser für tausende Patienten werden innerhalb weniger Tage errichtet, medizinisches Personal in Schutzanzügen läuft durch überfüllte Flure, Passagiere dürfen unter Quarantäne gestellte Kreuzfahrtschiffe nicht verlassen, Staaten fliegen ihre Staatsangehörigen mit Sondermaschinen aus, Atemschutzmasken werden knapp.

Obwohl die chinesischen Behörden anscheinend weitreichende Sicherheitsmaßnahmen treffen, steigt die Zahl der Infektion stark an. Außerdem zeigt sich wieder mal, dass

Viren vor Landesgrenzen nicht Halt machen. In über zwei Dutzend weiteren Ländern wurden inzwischen Erkrankungen festgestellt, darunter auch über ein Dutzend Deutschland. Durch die Globalisierung und die internationalen Verflechtungen ist eine Epidemie eben nur ein paar Flugstunden entfernt und die Gefahren einer Ausbreitung sind größer geworden.

Auf der anderen Seite sind aber auch die Anstrengungen zur Eindämmung wesentlich leichter und schneller zu koordinieren, vorausgesetzt die Staaten arbeiten zusammen. Die Ausbreitung des Virus veranlasste die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 30. Januar 2020 dazu, den internationalen Gesundheitsnotstand auszurufen.

WEGBLEIBEN

Einen Tag später, am 31. Januar, zu Beginn der Vorlesungsfreien Zeit,

reagierte die Universität Bielefeld als eine der ersten Hochschulen auf die Situation. Sie ergriff recht drastische Maßnahmen, die deutlich über die im Rahmen des Gripeschutzes inzwischen üblicherweise aufgestellten Desinfektionsspender in Waschräumen, an Eingängen und im Bereich der Mensa hinausgingen.

Die Uni fordert alle Personen, die sich seit dem 1. Januar 2020 in China aufgehalten haben, auf, den Campus zwei Wochen nach ihrer Rückkehr nicht zu betreten. Für die Beschäftigten der Universität ist das eine verbindliche Dienstanweisung.

Des Weiteren hob die Universität bereits erteilte Dienstreisegenehmigungen nach China für ihre Beschäftigten auf. Studenten, die im Rahmen ihres Studiums Chinaaufenthalte planen, bittet die Universität, diese Reisen bis auf Weiteres nicht anzutreten. Bei Studenten, die wegen der Vorsichtsmaßnahmen zum Beispiel

nicht zu Prüfungen erscheinen können, sollen die Lehrenden sich kulant zeigen.

Wie viele Personen von den Maßnahmen konkret betroffen sind, konnte die Universität auf Nachfrage nicht beantworten. Es sei nicht bekannt, wie viele Studierende, Promovierende oder Beschäftigte in den vergangenen Wochen in China waren. Es gäbe verschiedene Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Universität nach China zu reisen, Dienstreisen etwa oder Studienaufenthalte. Daneben gäbe es auch Anlässe, die die Universität nicht nachvollziehen können, wie zum Beispiel private Reisen. „Insgesamt ist es nicht das Anliegen der Universität, jede Person persönlich zu identifizieren, die in China war. Die Universität setzt auf gute Kommunikation der Regelung und Verantwortungsbewusstsein der Reisenden, dass sie die Regelung umsetzen“, teilte San-

VIRENALARM

dra Sieraad von der Pressestelle der Universität Bielefeld mit. Die Universität gehe davon aus, dass es sich höchstens um eine Handvoll Menschen handelt, die aktuell nicht auf den Campus können. Betroffene können sich unter coronavirus@uni-bielefeld.de melden.

KURZE WEGE

In einigen Medien war danach zu lesen, dass die Universität Bielefeld China-Reisende von ihrem Campus verbannen würde. Mit Verbannung im engeren Sinne hat das jedoch eher wenig zu tun. Tatsächlich gibt es neben der Prävention ein ziemlich gutes Argument für die Maßnahmen. Die Universität Bielefeld ist architektonisch einzigartig in Deutschland. Alle Fakultäten befinden sich hier unter einem Dach und viele Menschen leben und arbeiten auf relativ engem

Raum miteinander. Das ist praktisch, da es relativ kurze Wege von einer Fakultät in die andere sind.

Das schafft aber auch recht günstige Bedingungen für die Ausbreitung von Krankheiten. Mit den getroffenen Maßnahmen will die Universitätsleitung Ansteckungen verhindern beziehungsweise das Ausbreitungsrisiko minimieren.

Ganz neu sind die Maßnahmen übrigens nicht. Bereits 2009, im Rahmen der Pandemie mit dem neuartigen Influenzavirus A (H1N1), der sogenannten Schweinegrippe, wurden ähnliche Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Dazu gehörten damals die Einführung flächendeckender Desinfektionsspender in den Waschräumen und die Aufforderung, dass Studierende und Beschäftigte bei Krankheitssymptomen zuhause bleiben sollten, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren. Außerdem wur-

den damals mehrere hundert Personen an der Universität bei einer Impfkampagne H1N1 durch den uniinternen Betriebsarzt geimpft.

Reaktionen gab es auf die von der Uni Bielefeld getroffenen Maßnahmen bisher kaum. Wenn, dann fielen sie positiv aus, da Klarheit geschaffen worden sei. Die Universität Bochum hat übrigens ganz ähnlich Regelungen getroffen wie die Bielefelder.

BETRETEN VERBOTEN!

Die Universität Bielefeld hat vielleicht als erste Bildungseinrichtung in der Region solche Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, doch sie ist nicht die einzige. An der Fachhochschule des Mittelstandes dürfen Studierende, die sich nach dem 1. Januar in China aufgehalten haben, die Räumlichkeiten zwei Wochen nach ihrer Einreise nicht betreten. Studierende des Studienkollegs und in internationalen Studiengruppen erhalten zwei Wochen lang Online-Vorlesungen. Am 3. Februar zog auch die Universität in Paderborn nach. In einer Mail vom 30. Januar hatte sie bereits angekündigt, dass sie die Entwicklung der Lage beobachtet und gegebenenfalls Maßnahmen treffen werden.

Wie an der Uni Bielefeld sollen auch in Paderborn Personen, die seit dem 1. Januar in China waren den Campus 14 Tage nach ihrer Rückkehr nicht betreten. Obwohl die Universität enge wissenschaftliche Kontakte nach China pflegt sei von den Maß-

nahmen nur eine sehr begrenzte Anzahl von Personen betroffen. Die Mehrzahl dieser Personen reiste bereits vor dem 1. Januar von China zurück nach Deutschland und war damit nicht von dem Virus betroffen. Aktuell seien nur wenig Dienstreisen nach China geplant, die könnten aber problemlos verschoben werden. Keine führe in die besonders betroffenen Regionen Wuhan und Hubei.

Die Vorsichtsmaßnahmen seien laut der Universität von allen Beteiligten mit großem Verständnis aufgenommen worden.

#ICH BIN KEIN VIRUS

Die Ausbreitung des Coronavirus hat auch dazu geführt, dass Ressentiments gegenüber chinesischen, asiatischen Menschen, oder solche, die auf Grund ihres Aussehens dafür gehalten werden, ansteigen.

Das ist natürlich dumm, denn nicht alle asiatisch aussehenden Menschen sind Chinesen oder haben chinesische Wurzeln, und wenn doch, heißt das nicht, dass sie Kontakt nach China haben.

Und natürlich sind bei weitem nicht alle Chinesen am Virus erkrankt.

Auf dem Kurznachrichtendienst Twitter gibt es seit ein paar Tagen die Hashtags #JeNeSuisPasUnVirus und #IamNotAVirus.

Dort berichten Menschen von ihren Erfahrungen mit Alltagsrassismus im Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Olaf Kieser

Die Universitäten informieren auf ihrer jeweiligen Homepage über die aktuelle Entwicklung der Lage.



Medienvielfalt oder Im Zweifelsfall ist der SPIEGEL immer ein bisschen rassistischer als die Konkurrenz



Der neue Laden in Bielefeld für alles, was mit (legalem) Cannabis zu tun hat.

Kein dunkler Head-Shop, aber auch kein seelenloser Design-Store!

- CBD-ÖL • Hanfbier • Hanfblütentee • Hanf-Öl
- Salben & Kosmetik • Süßes aus und mit Hanf und vieles andere mit oder ohne CBD

www.mistercannabis.de/bielefeld
fb.me/MisterCannaBielefeld

August-Bebel-Str. 191 • 33602 Bielefeld
05 21 – 77 07 34 50

Come to the stoned side, we have cookies!

SCREENSHOTS



Der Schlüssel zum Erfolg? – „Locke & Key“

LOCKE & KEY

Stranger Things

Eine Comic-Serienversion, die unter ihren Möglichkeiten bleibt

Nach der Ermordung ihres Vaters Rendell ziehen der kleine Bode und seine älteren Geschwister Kinsey und Tyler mit ihrer Mutter Nina von Seattle nach Massachusetts in das seit Generationen in Familienbesitz befindliche Key House. Hier wollen sie nach dem traumatischen Ereignis neu anfangen. Kurz nach der Ankunft nimmt eine mysteriöse Stimme aus dem alten Brunnen Kontakt mit Bode auf. Sie erzählt ihm, dass überall im Haus Schlüssel versteckt seien. Keine gewöhnlichen, sondern welche, die geheimnisvolle Türen öffnen und ihren Besitzern Wünsche erfüllen können. Nur Menschen, die das Flüstern hören, können diese Schlüssel finden. Bode besitzt diese Gabe.

Doch ist das so eine Sache mit magischen Schlüsseln und Stimmen in Brunnen sind vielleicht nicht die vertrauenswürdigsten Ratgeber. Bodes Neugier ist geweckt, und so macht er sich auf die Suche. Bald entdeckt er den ersten Schlüssel, nur um ihn dann gleich an die Besitzerin der Stimme zu verlieren. Bode weiht seine Geschwister ein. Gemeinsam wollen sie das Geheimnis der Schlüssel lösen.

Die Serie basiert auf der gleichnamigen Comicreihe von Stephen Kings

Sohn Joe Hill. Seit über zehn Jahren haben verschiedene Sender und Studios versucht, die Comics zu verfilmen. 2010 fand ein erster Versuch mit Miranda Otto und Sarah Bolger keinen Abnehmer. Netflix nutzte die Chance und gab die Serie mit neuer Besetzung in Auftrag. Die ist deutlich weniger verschachtelt erzählt als die Vorlage.

Es beginnt wie ein Familiendrama. Trauer und die Verarbeitung des Verlustes stehen im Vordergrund. Immer wieder gibt es Rückblenden, in denen sich die Kinder oder Nina an Begebenheiten erinnern, als Rendell noch lebte oder an den Tag, als sein Mörder in ihr Haus eindrang. Es geht dabei auch um die Frage nach der Verlässlichkeit von Erinnerungen. Allmählich rücken die Fantasy- und Horrorelemente in den Vordergrund.

Wenn es um magische Schlüssel geht, die Türen in andere Dimensionen öffnen, geht das zwangsläufig mit Schauwerten einher. Auch hier



Gruselmusik: „Locke & Key“

weiß Locke & Key zu überzeugen. Das gilt ebenso für die Besetzung. Besonders bei der Wahl der Jungstars haben die Macher ein gutes Händchen gehabt.

Wirklich zu fesseln vermag die Serie jedoch leider nicht. Zu deutlich ist der Netflix-Algorithmus zu erkennen, der Elemente aus Netflix-Hits wie Stranger Things übernimmt. Das lässt Locke & Key so wirken, als sei es am Reissbrett nach Checkliste entworfen worden.

Hinzu kommt eine etwas zerdehn- te Erzählweise. Es dauert sehr lange, bis die Handlung in einigermaßen in Fahrt kommt. Immer wieder bremsen High-School-Tamam oder Dating-Probleme die Handlung aus.

Kinsey und Tyler zeigen zunächst erstaunlich wenig Interesse an den Schlüsseln. Sie widmen sich dem Thema meist nur dann, wenn Bode sich mal wieder merkwürdig verhält. Seltsam ist auch, dass anscheinend alle in dem Städtchen wenig Gutes über Key House zu berichten haben, es aber niemand für nötig hält, den neuen Bewohnern davon zu erzählen. Zu guter Letzt tut der süßliche, etwas zu sehr nach Familienfilm klingende Score der gruseligen Atmosphäre nicht so gut.

Locke & Key ist sicher nicht schlecht, nur operiert die Serie unterhalb ihrer Möglichkeiten.

Olaf Kieser

USA 2020 Geschaffen von Meredith Averill, Aron Eli Coleite, Carlton Cuse R: Michael Morris, Vincenzo Natali, Tim Southam, Mark Tonderai, Dawn Wilkinson B: Meredith Averill, Aron Eli Coleite, Carlton Cuse, Gabriel Rodriguez K: Tico Poulakakis, Colin Hoult D: Jackson Robert Scott, Emilia Jones, Connor Jessup, Darby Stanchfield, Petrice Jones, Laysla De Oliveira, seit 7.2. 10 Episoden auf Netflix.

ICH SCHWEIGE FÜR DICH

Chaos im Vorort

Eine typisch britische Krimiserie

Hannah John-Kamen, sonst die freche Kopfgeldjägerin in Killjoys, läuft hier durch die Gegend und verrät intime Geheimnisse. Etwa: „Vor ein paar Jahren hat deine Frau ihre Schwangerschaft nur vorgetäuscht!“ Oder: „Deine Tochter arbeitet heimlich für einen Escort-Service!“ Manchmal gibt es die Geheimnisse umsonst, manchmal wird dabei erpresst, immer um 10.000 Pfund.

Das schönste an der Serie ist die Verwirrung, die in den ersten Folgen herrscht, wo man nicht weiss, ob das enthauptete Alpaca auf der Straßekreuzung und das fehlende Geld in der Kasse des Fußballclubs miteinander zusammenhängen. Und ob die Hauptfigur, ein Anwalt, der offenkundig nie ins Büro muss, wirklich so blöd ist, wie es den Anschein hat.

Als Verwirrspiel in einer kleinen Community, in der jeder Dreck am Stecken hat, ist das recht nett inszeniert.



Siobhan Finneran

niert (auch wenn Richard Armitage in der Hauptrolle ein ziemlicher Ausfall ist). Aber sobald sich die Serie an die Auflösung macht und teils recht willkürlich wirkende Zusammenhänge enttarnt (mitten im Film taucht eine alte Leiche im Keller auf), verbreitet sich Enttäuschung: Es war halt alles ziemlich genau so, wie man es sich gedacht hat.

Vor allem Stephen Rea und Anthony Head als sinistere Figuren am Rande und die wunderbare Siobhan Finneran als nimmermüde Ermittlerin tragen die Geschichte aber sicher über die Ziellinie.

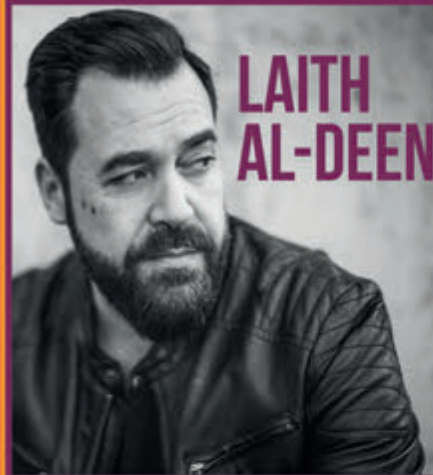
Victor Lachner

The Stranger. GB 2020 R: Daniel O'Hara, Hannah Quinn B: Daniel Brockelhurst, Mick Ford u. a. K: Peter Robertson, Tim Flemming D: Richard Armitage, Shaun Dooley, Siobhan Finneran, Jacob Dudman, Anthony Head, Hannah John-Kamen, Paul Kaye, Stephen Rea, 8 Folgen auf Netflix



KOMISCHE NACHT

05.03.2020, MÜNSTER
19.03.2020, GÜTERSLOH
25.03.2020, BIELEFELD
02.04.2020, LIPPSTADT
15.04.2020, OSNABRÜCK
**04.06.2020,
SOMMERNACHT BIELEFELD**



**LAITH
AL-DEEN**

„AKUSTIK-TOUR“

23.04.20

Lokschuppen
Bielefeld

Tickets unter
www.mitunskannmanreden.de

FIDDLER'S GREEN



ACOUSTIC PUB
CRAWL 2020
3 CHEERS FOR 30 YEARS

14.05.20

FORUM • BIELEFELD

VPT



Voll Playback
Theater



**HELDEN DER
GALAXIS**

03.03.20

STADTHALLE
BIELEFELD

09.03.20

PADERHALLE
PADERBORN

SARAH LESCH



DIE HAPPY



WE'RE ON TOUR
2020

12.03.20 • FORUM • BIELEFELD
07.10.20 • ALTER SCHLACHTHOF • SOEST
10.10.20 • LAGERHALLE • OSNABRÜCK

18.11.20
FORUM • BIELEFELD

**Gregor Meyle
& Band**



CLUBTOUR 2020

28.11.20
JOVEL • MÜNSTER

MARC WEIDE



07.10.20 • MAXIMILIANPARK • HAMM
08.10.20 • LAGERHALLE • OSNABRÜCK
05.11.20 • UNIVERSUM • BÜNDE
29.11.20 • KAP. 8 • MÜNSTER

**Angelo Kelly
& Family**
IRISH SUMMER



28.08.2020
OELDE

Vier-Jahreszeiten-Park

ESKIMO



WWW.ANGELOKELLY.DE

KARTEN UNTER WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE

SCREENSHOTS



Götterdämmerung als Coming of Age-Serie: „Ragnarök“

RAGNARÖK

Die Götter müssen entrückt sein

Eine Umweltgeschichte mit Anspielungen zur nordischen Sagenwelt

Die Brüder Magne und Laurits ziehen mit ihrer Mutter Turid in das Städtchen Edda. Nach dem Tod des Vaters will die Familie hier einen Neuanfang wagen. Turid hat auch schon einen Job bei Jutul Industries, dem größten Arbeitgeber weit und breit. Den Chef des Konzerns kennt sie noch aus der Schulzeit.

Während Laurits bald in die Clique um Fjor und Saxa Jutul aufgenommen wird, tut sich der schweigsame Magne deutlich schwerer damit, Anschluss zu finden. Einzig mit Außenseiterin Isolde versteht er sich gut. Das etwas punkige Mädchen engagiert sich stark für den Umweltschutz und lädt regelmäßig Videos hoch, in denen es Jutul Industries als Umweltsünder anklagt.

Eigentlich ist Magne aber mehr mit sich selbst als mit der Rettung des Klimas beschäftigt. Seit seiner Ankunft in Edda, verändert er sich nämlich. Plötzlich kann er ohne seine Brille bestens sehen, 100 Meter läuft er locker unter sieben Sekunden, und verbogene Fahrradreifen mit bloßen Händen wieder gerade zu biegen, ist ein Klacks. Mit Pubertät lässt sich das nicht erklären.

Dann stirbt Isolde bei einer Wanderung in den Bergen.

Für die Polizei war es ein Unfall. Das glaubt Magne nicht. Er ist sich sicher, dass Isolde getötet wurde. Da ihm keiner glaubt macht er sich al-

lein daran die Wahrheit herauszufinden.

Ragnarök wirkt anfangs wie eine Coming-of-Age Geschichte. Doch Mitte der ersten Folge ist klar, dass der Titel durchaus wörtlich zu verstehen ist.

Der Däne Adam Price (*Borgen*) überträgt anspielungsreich die nordische Sagenwelt in die Gegenwart. In Edda, so heißen auch zwei mittelalterliche Sammlungen altnordischer Götter- und Heldenlieder, haben sich die Jutuls, Riesen, die die letzte Schlacht mit den alten Göttern überlebt haben, eingerichtet und verfolgen ihre Pläne.

Vidar, der Wirtschaftsmagnat die Stadt finanziell im Griff, seine Frau Ran (eiskalt: Synnøve Macody Lund) zieht als Rektorin des lokalen Gymna-

siums die Fäden. Ihre Kinder Saxa und Fjor genießen es, als heißeste Schüler der Schule von allen angehimmelt zu werden. Mit jemandem wie Magne hatte sie es seit über 1000 Jahren nicht mehr zu tun.

Price verbindet die klassische Heldenreise mit aktuellen Themen wie Klimawandel und Privatisierung, wenn auch etwas holzhammerartig. Zum Glück werden die Charaktere differenzierter dargestellt. Beeindruckend ist eine Szene, in der Magne nach Isoldes Tod aus Wut und Trauer einen Hammer in den Nachthimmel wirft, seinen Schmerz herausschreit und dutzende Blitze die Dunkelheit erhellen. Ein starkes Bild für Verlustschmerz.

Der Ton ist recht düster, wird aber durch zahlreiche humorvolle, ironi-



Better Call Saul (5): Die AMC-Serie um den schmierigen Anwalt Saul Goodman begann als Spinn-Off der Kultserie **Breaking Bad** und hat selbst längst Kultstatus erreicht. Das liegt nicht nur an der eigenen Serien-Ästhetik, den schrägen Drehbüchern und guten Darstellern – es liegt vor allem an dem Komiker Bob Odenkirk (mi.), der diesen Saul mit einer verzweiferten Lust am Aufstieg und einer phlegmatischen Einsicht in das ständige Scheitern all seiner Unternehmungen verbindet. Am 24.2. geht's auf Netflix weiter.

sche Momente aufgelockert. Darauf einen Becher Met. *Olaf Kieser*

NOR / DEN 2020 Geschaffen von Adam Price R: Morgens Hagedorn, Jannik Johansen B: Adam Price, Simen Alsvik, Emilie Lebech Kaae K: Philippe Kress D: David Stakston, Jonas Strand Gravli, Theresa Frostad Eggesbø, Synnøve Macody Lund, Herman Tømmeraas, Emma Bones 6 Folgen auf Netflix.

DIE ERDE BEI NACHT

Sieg durch Technik

Eine Mini-Serie darüber was Flora und Fauna im Dunkeln treiben

Ausnahmsweise ist der Serie eine Folge 0.0. vorangestellt. In der wird sehr stolz gezeigt, welche Technik man wie eingesetzt hat, um die atemberaubenden Aufnahmen herzustellen, in denen Geparden bei der Nacht-Jagd, Eisbären unterwegs und auch Kaktusblüten zu sehen sind, die sich nur in der Nacht öffnen und mangels Bienenbesuch von Fledermäusen heimgesucht werden.



Irgendwo im Dschungel klettert eine Kamerafrau hoch ins Geäst, um Aufnahmen des Nachtlebens in den oberen Etagen zu erlangen. In der Savanne müht sich ein Truck mühsam durch die Dunkelheit, der Fahrer immer in Sorge vor Schlaglöchern, um Geparden im Jagdverbund zu beobachten. Drohnen fangen faszinierende Farbbilder von Flamingos ein, die nachts sich zu einer stattlichen Formation zusammenfinden Und selbst unter Wasser traut sich eine Crew mit hochauflösenden Infrarotkameras an Orcas heran (im Kommentar reißerisch „Killer Whales“ genannt), um sie bei der Jagd zu beobachten.

Die tatsächlich sensationellen Bilder werden ein bisschen gestört durch den lakonischen Tonfall aus dem Off: Samira Wiley (*Orange is the New Black*) muss einen pseudodramatischen Text aufsagen, der etwa den Erkenntniswert alter Disney-Dokumentationen besitzt und die schönen Bilder durch falsche Dramatik aufzuwerten versucht. Aber man kann ja den Ton abdrehen. 4k-TV, Ambient Music und leichter Drogenkonsum werden empfohlen.

Victor Lachner
Night on Earth. UK 2020. 6 Folgen auf Netflix

THE GENTLEMEN

Gauner gegen Gauner

Guy Ritchie kehrt mit einer Gangsterkomödie zu seinen Wurzeln zurück

Mit der Low-Budget-Gangsterkomödie *Bube, Dame, König, Gras* um mehrere rivalisierende Gaunerkollektive und einen Keller voller Marihuana-Pflanzen katapultierte sich der britische Regisseur Guy Ritchie 1999 in die internationalen Kinocharts. Wenig später landete er mit Madonna vor dem Traualtar und auf dem Regiestuhl für einige Hollywood-Produktionen. Wirklich glücklich wurde er mit beidem nicht. Die zwei Sherlock Holmes-Modernisierungen (2009/2011) verloren sich im Rausch der digitalen Gestaltungsmöglichkeiten, *King Arthur* (2017) flopte an den US-Kinokassen auf epische Weise, während in der Disney-Auftragsproduktion *Aladdin* (2019) kaum noch etwas von Ritchies künstlerischem Profil zu erkennen war.

Mit *The Gentlemen* kehrt der 51jährige Regisseur wieder zurück zu seinen Wurzeln. Wie einst in seinem Kinodebüt geht es auch hier um verschiedene Gangsterpersönlichkeiten, deren konkurrierendes Fehlverhalten einen verschlungenen Plot in Gang setzt. Als Erzähler fungiert der Boulevard-Journalist Fletcher (Hugh Grant), der das Ergebnis seiner umfangreichen Recherchen nicht an eine Zeitung verkaufen, sondern für eine Erpressung des kriminellen Geschäftsmannes Mickey Pe-



Auch nicht glücklich: Charlie Hunnam



Ist mit der Gesamtsituation unzufrieden: Matthew McConaughey in „The Gentleman“

arson (Matthew McConaughey) und dessen rechter Hand Ray (Charlie Hunnam) gewinnbringend nutzen will.

Als Oxford-Student ist Pearson einst aus den USA ins Vereinigte Königreich gekommen, wo er sich vom Gelegenheitsdealer zum Besitzer eines landesweiten Marihuana-Imperiums hocharbeitete. Dafür hat er eine Allianz mit dem verarmten englischen Landadel geschlossen, auf dessen verschuldeten Besitztümern seine unterirdischen Cannabis-Plantagen betrieben werden. Nun will der Drogenbaron das florierende Geschäft verkaufen und den gewonnenen Reichtum an der Seite seiner Frau Rosalind (Michelle Dockery) genießen.

Die Verkaufsverhandlungen mit dem geschmeidigen Geschäftsmann Matthew (Jeremy Strong) geraten ins Stocken, als der ambitionierte, chinesische Heroin-Großhändler „Dry Eye“ (Henry Golding) sich in den Deal zu drängen versucht. Für weitere Verwirrung sorgt eine jugendliche Kampfsportgang in bunten Trainingsanzügen, die einen von Pearsons Standorten ausraubt und den gelungenen Coup als Youtube-Video postet. Natürlich haben sie keine Ahnung, mit wem sie sich angelegt haben, und ihr gutmütiger Trainer (Colin Farrell) hat alle Hände voll zu tun, um den Schaden wiedergutzumachen.

Mit viel Liebe zum narrativen Detail entwirft Ritchie seinen verschlungenen Plot, der über unvollständige Rückblenden aus der Sicht eines unzuverlässigen Erzählers langsam Gestalt annimmt. Dabei findet Ritchie sein altes Gespür für herzhaft krude Gangster-Dialoge wieder, die durch

Schlagfertigkeit und die hohe Dichte an Kraftausdrücken eine ganz eigene Poesie entwickeln.

Gelungen ist vor allem die Besetzung des illustren Figuren-Arsenals: Hugh Grant wurde als schmieriger Journalist hinreißend gegen den Strich gecastet, Colin Farrell entwickelt sich als loyaler Box-Trainer, der alles für seine unterprivilegierten Jungs tut, zur moralischen Instanz im Sumpf des Verbrechens, und Matthew McConaughey bekommt in der Rolle des Cannabis-Königs seinen machtvollen Hang zum Overacting fast in den Griff. Mit sanft ironischem Blick fächert Ritchie das Typen-Spektrum der konkurrierenden Alphamänner auf. Kein großes Kino, aber eine unterhaltsame Fingerübung eines versierten Regisseurs, der hier einfach mal wieder sein eigenes Ding machen wollte.

Martin Schwickert

USA 2019 R&B: Guy Ritchie K: Alan Stewart D: Matthew McConaughey, Michelle Dockery, Hugh Grant, Colin Farrell, Eddie Marsan, 113 Min.

SAGA OF TANYA THE EVIL – THE MOVIE

Magier ins Lager

Krieg in der Parallelwelt – ein Animé

Wir schreiben das Jahr 1926 der Vereinigungszeitrechnung: Das Imperium ist nach seinen Siegen über das Staatenbündnis und Dakia zur beherrschenden Großmacht aufgestiegen. Nur noch die Freie Republik will sich nicht beugen. Mit einem kühnen Angriff auf das feindliche Hauptquartier der Republik gelingt es dem 203. Magierbataillon unter Führung von Major Tanya Degretschow, den Widerstand niederzuschlagen, bevor er richtig begonnen hat. Tanya wähnt sich am Ziel ihrer Träume, einem ruhigen Leben fernab der Front. Doch kaum ist sie mit ihrer Einheit zurückgekehrt, bekommt sie auch schon einen neuen Marschbefehl. Die Russische Förder-



Transgender in der Parallelwelt: „Saga of Tanya The Evil“

ation zieht massiv Truppen in Grenz-nähe zusammen. Bald sollen diese durch die Ankunft internationaler Truppen weiter verstärkt werden. Tanya soll mit ihrer Einheit die Lage erkunden. Widerwillig gehorcht Tanya, nicht ahnend, dass unter den internationalen Truppen auch die talentierte junge Magierin Mary Sioux ist. Die will Rache für ihren Vater, der von Tanya bei einer Schlacht getötet wurde.

Tanya the Evil ist in einer Parallelwelt zu Beginn des 20. Jahrhunderts angesiedelt. Es gibt Magie, die militärisch eingesetzt wird. In diese Welt verschlägt es als göttliche Strafe einen japanischen Angestellten, der als magisch begabtes Mädchen wiedergeboren wird und im dort stattfindenden Weltkrieg als Offizierin kämpft und zu überleben versucht. Das sollte man wissen, um *Tanya the Evil* richtig einordnen zu können.

Als Vorlage dient die Light Novel *Yojo Senki* des japanischen Autors Carlo Zen. Es handelt sich dabei um kein „Was wäre wenn...“-Szenario, sondern um eine recht detaillierte ausgearbeitete Parallelwelt. Viele Details wie Flaggen, Orden, Uniformen, Waffen, Gebäude und manche Personen spielen mehr oder weniger deutlich auf historische Vorlagen an. Das Imperium ist eine Art Deutsches Kaiserreich, die Russische Föderation entspricht in etwa der Sowjetunion.

Obwohl Magier auf dem Schlachtfeld höchst wertvoll sind, haben die Kommunisten aus politischen Gründen alle ihre Magier in Lager verbannt. Bei Angriffen setzen sie auf die Taktik der Menschenwellen, was früher bei sowjetischen Streitkräften tatsächlich üblich war.

Hauptfigur Tanya sieht zwar niedlich aus, doch sie hat es faustdick hinter den Ohren. Sie ist weder kriegsbegeistert noch bereiten ihr Kämpfen oder Töten Freude. Um zu überleben, geht sie kalt, analytisch und meist sehr effektiv vor. Spannend und manchmal auch Quelle von Komik ist der Widerspruch zwischen kindlichem Aussehen und erwachsenem Verhalten. Magier können dank spezieller Apparaturen fliegen und feuern aus ihren Gewehren magische Kugeln ab, die Panzerungen durchschlagen oder wie Granaten explodieren. Das führt zu allerlei rasanten Actionsszenen und Luftkämpfen, teilweise geht es dabei recht brutal zu. Allzu ernst sollte man das alles aber nicht nehmen. Was die Animationen betrifft ist der Film solides Mittelmaß.

Olaf Kieser

J 2019 R: Yutaka Uemura B: Kenta Ihara K: Shinji Tonsho Deutsche Sprecher: Mayke Dähn, Katharina von Daae, Tobias Brecklinghaus, 115 Min.



Wenn die Grenzen verwischen: „Weisser weisser Tag“

WEISSER WEISSER TAG

Dazwischen

Ein isländisches Drama mit Wucht und trockenem Humor über Trauer, Liebe und Wahn

Wenn das Weiß des Nebels sich mit dem Weiß des Himmels vermischt, sodass man keinen Unterschied mehr erkennen kann, sprechen die Toten mit uns, den Lebenden“, heißt es zu Beginn des Films.

Ingimundur ist sich selbst nicht sicher, ob er noch zu den Lebenden gehört. Seit seine Frau bei einem Autounfall ums Leben kam, ist er in therapeutischer Behandlung. „Sind Sie einsam?“, fragt ihn der Therapeut. „Nicht, wenn meine Enkelin da ist“, sagt Ingimundur.

Ingimundur lebt in Island. Er war mal Polizeichef. Jetzt ist er nur noch Großvater und Witwer und baut weit draußen, im weißen Nebel Islands, ein Haus für eine seiner Töchter und die geliebte Enkelin. Mit geradezu provozierender Ruhe und (in vielerlei Hinsicht) eiskalten Bildern inszeniert Regisseur und Autor Hlynur Palmason diese Existenz im Leeren. Ein Leben, in dem nur noch die Zeit vergeht und es nichts zu geben scheint, an dem es sich festzuhalten lohnt.

Zu Anfang steht die Kamera auf einer Wiese und zeigt ein altes leeres Haus im Wechsel der Jahreszeiten und des Wetters. Es gibt viele Überblendungen, viel Zeit vergeht, bis jemand die Arbeit an dem Haus aufnimmt. Der Garten wird gerodet, eine Mauer durch ein großes Fenster ersetzt – im Wechsel der Jahre mag das wenig bedeuten, für den Menschen, der hier etwas verändert, ist es sein Leben.

Trotz der Trauer, die den Film durchdringt, lugt ein überaus schräger Witz durch die Bilder, ein trockener Humor, der die Frage offen lässt, ob denn wirklich alles gut ausgehen wird. Eines Tages entdeckt Ingimundur

(großartig knorrig: Ingvar Sigurdsson), dass seine verstorbene Frau wohl ein Verhältnis gehabt hat, der Liebhaber war einer von Ingimundurs Kollegen. All die unterdrückte Trauer verwandelt sich in Wut, in Hass. Der Liebhaber muss zur Strecke gebracht werden. Gar nichts wird gut.

Die Geschichte gehört Ingimundur, aber im Zentrum seiner Welt steht die Enkelin Salka (großartig: Ída Mekkín Hlynisdóttir), die sich mit Gelassenheit und Freude durch die Welt des Großvaters bewegt. Und die letztlich das Schlimmste verhindern wird, einfach weil sie da ist und weil die Liebe zwischen den beiden so unendlich groß ist.

Weißer weißer Tag findet ein Ende, das in seiner traurigen Absurdität dem von *Brazil* nicht unähnlich ist. Die letzte Kamerafahrt (eine von vielen aufregenden Kamerapositionen und -bewegungen) ist überaus beeindruckend. Wie der ganze Film, dessen großes Thema die Trauer ist und wie sie einen Menschen zerstören kann.

Victor Lachner

Hvítur, hvítur dagur Island 2019 R & B: Hlynur Palmason K: Maria von Hausswolff D: Ingvar Sigurdsson, Ída Mekkín Hlynisdóttir, Hilmir Snær Guðnason, Sara Dögg Ásgeirsdóttir, 109 Min.



Hauptsache Kunst: „Bliss“

BLISS

Kunst im Rausch

Ein Drogen-Splatter-Erlebnis der besonderen Art

Von Zeit zu Zeit plagt sich jeder Künstler mal mit einer kreativen Blockade. In einer solchen befindet sich die junge, talentierte Malerin Dezzy seit drei Monaten, ein Ende ist nicht in Sicht. Ihre Galeristin und ihr Manager haben sie schon abgeschrieben und wollen sie lieber heute als morgen loswerden. Doch kleinbegeben ist Dezzys Sache nicht. In ihrer Not greift sie zum letzten Mittel, dass ihr bleibt.

Obwohl sie seit einiger Zeit clean ist, schaut sie bei ihrem Dealer vorbei. Der hat eine neue Droge mit dem vielversprechenden Namen „Bliss“ (Glückseligkeit) im Angebot. Das Zeug soll der Hammer sein. Genau das Richtige, meint Dezzy. Zufällig läuft ihr dort auch ihre Freundin Courtney über den Weg, was zu einer ausgewachsenen Partynacht voller Drogen, Alkohol und Sex führt.

Am nächsten Tag stellt Dezzy erstaunt fest, dass sie wohl an ihrem Bild gearbeitet haben muss. Erinnern kann sie sich allerdings nicht daran. In Dezzys Erinnerung klaffen zunehmend größer Lücken, alptraumhafte Bilder und Erinnerungen plagen sie.

Joe Begos' Psycho-Horrorthriller über eine Künstlerin, die über Drogenexzesse neue Kreativität findet, ist inhaltlich eher überschaubar. Der größte Teil des Films spielt sich in lauten, schlecht beleuchteten Nachtclubs oder Bars, in deren Toiletten oder in Dezzys Atelier ab. Man begleitet die Heldin von Rausch zu Rausch und wird Zeuge ihrer Veränderung.

Bei *Bliss* geht es weniger um das Was als um das Wie. Der grobkörnige

ge, auf 16 mm gedrehte Film kommt über weite Strecken einem visuellen und akustischen Angriff auf Augen und Ohren gleich. Blitzlichtgewitter, schnelle Schnitte, eine herumwirbelnde Kamera und ungewöhnliche Perspektiven erzeugen eine alptraumhafte Atmosphäre im Retro-Look. Als Dezzy zum ersten Mal die Droge ausprobiert, dann umkippt und den Ventilator an der Decke anstarrt, ist das eine nette Reminiszenz an *Apocalypse Now*.

Mit Dora Madison hat Bliss eine Hauptdarstellerin, die mit vollem Einsatz bei der Sache ist. Dank ihr folgt man Dezzy auf den selbstzerstörerischen Trip, obwohl sie nicht mal sonderlich sympathisch ist. Sie wütet durch die Gegend und hat für alles und jede ein paar „Fuck“ parat. So ist sie drauf, wenn sie Herrin ihrer Sinne und nüchtern ist. Unter dem Einfluss der Droge bäumt sich auf, windet sich, schreit, tobt, kotzt sich die Seele aus dem Leib und gebärdet sich wie eine Furie. In einigen Momenten schimmert Dezzys Angst vor dem durch, was mit ihr passiert. Aber sie bringt nicht die Kraft und den Willen auf, sich dagegen zu wehren.

Sehr stimmig und hübsch eklig anzuschauen sind die zahlreichen handgemachten derben Splattereinlagen. Wer sich daran nicht stört und darauf einlässt wird mit einem faszinierenden, wilden Bilderrausch belohnt, den man so nicht oft im Kino zu sehen bekommt. *Olaf Kieser*

USA 2019 R & B: Joe Begos K: Mike Testin
D: Dora Madison, Tru Collins, Rhys Wakefield, Jeremy Gardner, 80 Min.

RUF DER WILDNIS

Digitale Töle

Jetzt endlich auch aus
Hundesicht: Jack Londons
Romanklassiker

Jack Londons 1903 erschienener Abenteuerroman *Ruf der Wildnis* ist mit schlappen neun Verfilmungen in Fernsehen und Kino ein verlässlicher Quelltext. Die bisherigen Adaptionen waren in ihrer Wirkkraft beschränkt, weil die tierischen Hauptdarsteller ihrer Rolle nicht jene vermenschlichte Seelentiefe ver-



Da ruft sie, die Wildnis: Harrison Ford mit Digitalhund

leihen konnten, die der Romanautor seinem Hundefelden Buck zugedacht hat.

Mit solchen Limitierungen ist jetzt Schluss. Spätestens seit Jon Favreau in *Dschungelbuch* (2016) seine Digitaltiere vollkommen fotorealistisch animierte, ist Tiertrainer in Hollywood kein zukunftssicherer Berufswunsch mehr.

Ein bisschen überdimensioniert wirkt der große, gutmütige, digitale Buck zunächst, aber ansonsten kann er alles, was seine Artgenossen aus Fleisch und Blut auch können: Im feinsten Hundegalopp über den Rasen rasen, übermütig durchs Haus tollern und unglaublich treu in die Kamera glotzen. Gerade was Blick und Mimik angeht, haben die Animatou-

re ganze Arbeit geleistet. Denn schließlich geht es hier um einen Hund, der das Gerede der Menschen versteht und dabei eine fast schon therapeutische Wirkung ausstrahlt.

Besonders bedürftig in dieser Hinsicht ist der einsame Trapper John Thornton (Harrison Ford), mit dem Buck die letzte Etappe in die nördliche Wildnis absolviert. Der Mann kommt über den Tod seines Sohnes nicht hinweg, findet in dem Hund einen geduldigen Seelenröster und erkennt schließlich, dass er seinem treuen Freund die Freiheit schenken muss.

Es ist ein langer Weg für Buck vom verwöhnten Haustier in Kalifornien über die Schwerstarbeit als Post-Schlittenhund in Alaska hinein in die



MUSIK
KONTOR
HERFORD e.V.

Mario Biondi & Band

Donnerstag,
21. Mai 2020

WO? Forum Museum Marta
Goebenstraße 2-10, 32052 Herford

WANN?

Einlass 19 Uhr - Beginn 20 Uhr
Karten an allen bekannten VVK-Stellen

reservix
dein ticketportal

FILME

vom Menschen unabhängige Gemeinschaft des Wolfsrudels. Aber er führt vorbei an einigen grandiosen Landschaftsaufnahmen und Action-Einlagen, mit denen Regisseur Chris Sanders über so manche narrative Durststrecke hinwegtröstet.

Martin Schwickert

The Call of the Wild USA 2020 R: Chris Sanders B: Michael Green, Jack London K: Janusz Kaminski D: Harrison Ford, Omar Sy, Cara Gee, Bradley Whitford, 100 Min.

JUST MERCY

Ein zäher Kampf

Ein Anwalt kämpft gegen Fehlurteile

Mit seinem Abschluss in Harvard stehen dem jungen afroamerikanischen Anwalt Bryan Stevenson nach dem Studium alle Türen offen. Anstatt bei einer großen Kanzlei anzuheuern, geht er 1989 aber nach Alabama und gründet dort zusammen mit Eva Ansley, einer Gegnerin der Todesstrafe, die Equal Justice Initiative. Diese non-profit Organisation leistet Verurteilten, die sich keinen vernünftigen Anwalt leisten können, juristischen Beistand. Folglich besteht Bryans Mandatschaft fast nur aus Lebenslänglichen ohne Chance auf vorzeitige Entlassung oder zum Tode verurteilten, bitterarmen Menschen. Die meisten sind Schwarze.

Einer von ihnen ist Walter „Johnny D.“ McMillian. Er wurde 1986 wegen Mordes an einer jungen Weißen zum Tode verurteilt. Vieles in der erstaunlich dünnen Ermittlungsakte deutet darauf hin, dass das Urteil nicht auf Beweisen beruhte, sondern auf einer absurden Konstruktion. Ein Gericht zu finden, dass das alte Urteil aufhebt, ist jedoch die eigentliche Schwierigkeit. Die Behörden vor Ort haben natürlich kein Interesse, dass der Fall erneut aufgerollt wird.

Bryan Stevenson ist einer der bekanntesten und bedeutendsten Juristen und Bürgerrechtler der USA. Allein in Alabama rettete er mit der Equal Justice Initiative über 100 Verurteilte vor der Hinrichtung. Stevenson war auch maßgeblich an einem Gesetz beteiligt, das untersagt, Minderjährige zum Tode oder zu lebenslanger Haft zu verurteilen. Der Film beruht auf Stevensons Bestseller *Just Mercy: A Story of Justice and Redemption*.

Der Ton des Films ist bemerkenswert ruhig und zugleich packend.



... und Gerechtigkeit für Alle: „Just Mercy“

Die Anklage eines Systems, das institutionell latent rassistisch ist und die Armen und Schwachen benachteiligt, ist nicht zu überhören. Es wird gezeigt, wie langwierig der Kampf für Gerechtigkeit ist, auch wenn man klare Fakten und Beweise hat.

McMillian wurde aufgrund einer einzigen, teils widersprüchlichen Zeugenaussage verurteilt. Ignoriert wurde, dass über 20 Familienmitglieder und Nachbarn aussagten, dass er zur Tatzeit bei ihnen war. Bryan stößt nicht nur auf taube Ohren und verschlossene Türen, er und Eva werden auch bedroht. Einmal halten ihn Polizisten nachts auf einer abgelegenen Straße ohne Grund an und zwingen ihn mit vorgehaltener Waffe aus seinem Wagen zu steigen. Eva erhält anonyme Anrufe, in denen jemand droht, sie und ihre Familie zu töten. Bryan und Eva haben große Schwierigkeiten, Büroräume zu mieten, sobald der potenzielle Vermieter hört, was ihre Organisation tut.

Auch die zermürbenden Bedingungen im Todestrakt werden thematisiert. Weniger drastisch als im Buch, aber dennoch wird deutlich, dass es sich um ein vergeltendes Straf- und Justizsystem handelt. Aber, und das zeigt der Film auch, es gibt Menschen, die sich dem System in den Weg stellen.

Dass Bryan ständig danach gefragt wird, ob er sich denn schon das Monroe County Museum angesehen habe, jenen Gerichtssaal also, in dem die Gerichtsverhandlung von Harper Lees zur Weltliteratur zählenden Roman *To Kill a Mockingbird* (Wer die Nachtigall stört) spielt, zeugt angesichts der Situation von bitterer Ironie.

Bryan ist ein gewissenhafter Mann mit festen moralischen und juristischen Prinzipien, an denen er festhält. Verkörpert wird er im Film von Michael B. Jordan (*Fruitvale Sta-*

tion, Black Panther), der hier eine glänzende Leistung zeigt. Ihm zur Seite steht Brie Larson (*Raum, Captain Marvel*) als pragmatische Eva. Die latente Grummeligkeit von Jamie Foxx passt gut zu seiner Rolle als Walter McMillian, einem Mann der vom Leben nicht mehr viel erwartet.

Im Abspann erfährt man was später aus den Beteiligten wurde und wie hoch die Fehlerquote bei Todesurteilen in den USA ist. *Olaf Kieser*

USA 2019 R: Destin Daniel Cretton B: Destin Daniel Cretton, Andrew Lanham K: Brett Pawlak D: Michael B. Jordan, Jamie Foxx, Brie Larson, Michael Harding, Tim Blake Nelson 137 Min.

LIMBO

Klischees am Stück

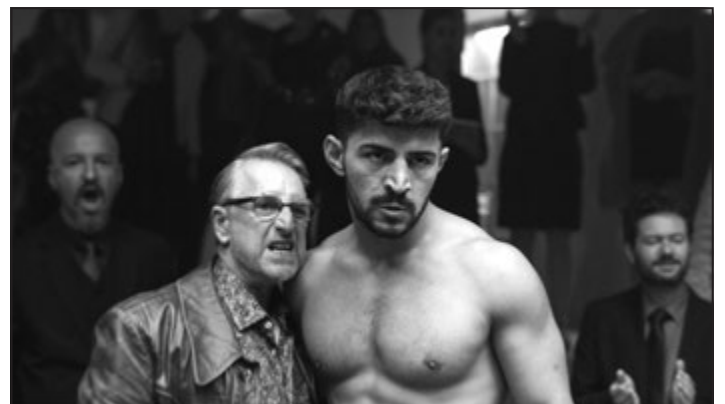
Deutsche Version des Trends »Film am Stück«

Man muss den logistischen Aufwand bewundern, mit dem Tim Dünschede seinen deut-

schen Thriller inszeniert. Ohne Schnitt folgt die Kamera den Hauptpersonen durch die 90minütige Geschichte, verlässt die Controllerin Anna, die gerade einer Schweinerei in ihrer Firma auf die Schliche gekommen ist, um beim verdeckten Ermittler Carsten zu landen, der einem Geldwäsche-Ring auf der Spur ist. Beide Fälle werden später zu einem einzigen werden, und wie Drehbuchautor Anil Kizilbuga diese Geschichte organisiert hat, ist ebenso gelungen wie die Kameraarbeit von Holger Jungnickel, dem eigentlichen Star dieser Co-Produktion, die wieder einmal nur durch TV-Fördergelder zustande kam.

Allerdings endet dort die Begeisterung. Während die Story durchdacht und halbwegs schlüssig ist, sind die Dialoge darin der pure Quark. Kaum ein Satz, der nicht nach Klischeekompott klingt, nach TV-Deutsch und künstlicher Aufregtheit.

Warum Controllerin Anna ihre Entdeckung unbedingt ihrem Chef noch am Freitag mitteilen muss („Montag wird es zu spät sein“) bleibt dabei ebenso offen wie die behauptete Möglichkeit, man könne 10 Jahre hohe Summen an eine Fir-



Filmkunst am Stück: Martin Semmelrogge (li.) in „Limbo“

ma überweisen, die es gar nicht gibt – und nur eine junge Controlleerin kommt schließlich drauf!

Dass Hauptdarsteller Tilman Strauss einmal aus Versehen in die Kamera guckt und dass Martin Semmelrogge so nuschelt, dass man seinen Part kaum versteht, dass der Ton überhaupt ganz grauslig ist und offenkundig nachsynchronisiert werden musste, gehört zu den kleineren Sünden.

Schwerer wiegt da schon, dass der Film das strukturelle Problem der Übergänge nicht gelöst hat: Wenn man alles am Stück und ohne Schnitt abbilden will, muss man die Zeit überbrücken, die durch Schauplatzwechsel vergeht. In *Limbo* führt das leider dazu, dass wir immer wieder mit den Figuren durch die gleichen langweiligen Flure hasten (die übrigens eine gute Gelegenheit für einen Schnitt geboten hätten; Hitchcock hat solche Stellen klug genutzt), die optisch nichts hermachen, aber die unterschiedlichen Sets verbinden. Während dieser Gänge passiert – nichts. Damit vergehen insgesamt gut 10 Minuten des ganzen Films.

Und bei allem Respekt vor der logistischen Leistung: Eine Geschichte am Stück zu erzählen, das ist etwas, was jedes Stadttheater leistet, Abend für Abend, nur ohne Kamera. Und außerdem: Der Schnitt ist ein künstlerisches Mittel im Kino, ein sehr wichtiges.

Limbo hat kein schlüssiges ästhetisches Argument, warum man darauf verzichten soll. Da man nicht zwischen den Figuren umschneiden kann, muss man entweder alle in einer Halbtotale zeigen oder man sieht nur die Rücken der Beteiligten oder nur einen von beiden. Auch die schönsten Unschärfe-Tricks des Kameramanns können das nicht ausgleichen.

Dass an das Ende dieser tour de force auch noch mehrere Faustkämpfe gesetzt werden, unterstreicht das Selbstvertrauen der Macher (auch wenn Martin Semmelrogge das aggressive Gegen-einen-Spind-schubsen noch üben muss; das auch), die mit einer schönen Reminiszenz an *Reservoir Dogs* ihren Film beenden.

Limbo bekommt ein Fleißkärtchen für Story und Logistik. Der Rest ist – (die Schauspieler!) – mal wieder Fernsehniveau.

Deutsches Fernsehniveau natürlich, um präzise zu sein.

Thomas Friedrich

D 2020 R: Tim Dünschede B: Anil Kizilbuga K: Holger Jungnickel D: Elisa Schlott, Tilman Strauss, Martin Semmelrogge, Matthias Hermann, 89 Min.



Happy Days: Der Cast von „The Deer Hunter“

WHEN WE WERE YOUNG

Der verschlungene Weg des Regie-Genies Michael Cimino, dessen Erfolgsfilm »The Deer Hunter« jetzt auf BluRay erscheint

Kaum ein Regisseur ist in den USA derart in Ungnade gefallen wie Michael Cimino (1943 – 2016). Sein Aufstieg begann, als er mit Deric Washburn 1972 das Drehbuch für Douglas Trumbulls Öko-SF-Film *Silent Running* schrieb. Nach diesem Achtungserfolg stand Cimino die Tür ins Mainstreamkino offen. Zusammen mit dem Regisseur und Dreh-

buchautor John Milius arbeitete er an *Magnum Force*, der Fortsetzung von Don Siegels Polizeithriller *Dirty Harry* mit Clint Eastwood. Eastwood war derart angetan von Cimino, dass er dessen Regiedebüt finanzierte, die melancholische Gangsterballade *Thunderbolt and Lightfoot* (1974) mit Eastwood und Jeff Bridges in den Hauptrollen.



Michael Cimino und Robert DeNiro am Set von „The Deer Hunter“

Ciminos größter Erfolg war *The Deer Hunter* (Die durch die Hölle gehen) von 1978. Der hochkarätig besetzte Vietnam-Film erzählt die Geschichte der Freunde Michael (Robert De Niro), Nick (Christopher Walken) und Steve (John Savage), Stahlarbeiter in Claiton, Pennsylvania, und Nachfahren russischstämmiger Einwanderer. Die Freunde wollen nach der Hochzeit von Steve (John Savage) noch einmal auf die Jagd gehen bevor es zum Kriegsdienst nach Vietnam geht. Dort begegnen sie sich wieder, als Nicks und Steves Einheit Michael nach einem Vietcong-Hinterhalt findet. Bevor sie abziehen können, greift der Vietcong erneut an und nimmt sie gefangen. Im Lager ergötzen sich sadistische Wächter daran, Gefangene gegeneinander russisches Roulette spielen zu lassen. Dank Michaels Entschlossenheit können die Freunde die Wächter töten und fliehen, wobei sie erneut getrennt werden. Michael kehrt äußerlich unverehrt nach Hause zurück, Steve wurden die Beine amputiert und Nick gilt als verschollen. Dann findet Michael heraus, dass sein Freund noch in Saigon ist. Er hat wohl sein Gedächtnis verloren und



Genie und Größenwahn: Isabelle Huppert und Kris Kristofferson in dem Mega-Flop und Meisterwerk „Heaven's Gate“

spielt in Wettsalons vor Publikum russisches Roulette. Michael kehrt in die kurz vor dem Fall stehende Stadt zurück, um Nick zu retten.

Etwa eine Stunde seines gut dreistündigen Epos nutzt Cimino, um mit viel kultureller Sensibilität das Milieu der russischstämmigen Gemeinschaft zu zeigen. Selbst einfache Handlungen werden dabei mit großer, fast quälender Ausführlichkeit gezeigt.

Beispielhaft ist die schier endlose Hochzeit. In den Extras erfährt man, wie sehr das das Publikum damals irritierte. Es wurde ein Vietnamfilm erwartet und es gab eine russisch-orthodoxe Hochzeit.

Wie kaum ein anderer Film stellt *Die durch die Hölle gehen* die Arbeiterklasse in den Mittelpunkt. Ihr Leben ist hart und hält nur bescheidenes Glück parat. Dennoch halten die Protagonisten am amerikanischen Gründungsmythos fest. Die Hirschjagd in der Erhabenheit der Natur gleicht einem religiösen Ritual. Für die Männer aus Clairton ist der Kriegsdienst eine patriotische Pflicht, die sie dem Land zu schulden glauben. Schließlich nahm es einst ihre Vorfahren auf. Die Tragik liegt darin, dass dieses Pflichtgefühl die Gemeinschaft zu zerstören droht. *Die durch die Hölle gehen* ist voller Bilder, die sich in das Gedächtnis eingraben. Ikonisch sind die Szenen vom russischen Roulette.

Nicht weniger beeindruckend sind die wenigen drastischen Kriegsszenen, die im extremen Gegensatz zu der langen Exposition stehen. Ähnliches gilt für die Flüchtlingsströme und das untergehende Saigon. Haften bleiben aber auch die Alltags- und Jagdszenen.

Kritik entzündete sich an der Darstellung der Vietnamesen als Folter-

knechte und des Kriegsgeschehens insgesamt. *Die durch die Hölle gehen* gewann 1979 fünf Oscars, etwa als Bester Film und für die Beste Regie. Auf der Berlinale hatte Vietnam seine Beiträge und seine Delegation aus Protest abgezogen, weil Ciminos Film dort gezeigt wurde.

Ciminos monumentaler Spätwestern *Heaven's Gate* (1980) über den Johnson County War Ende des 19. Jahrhunderts, entwickelte sich auch dank der vernichtenden Rezeption zu einem epischen Desaster.

Nach einem immer wieder überzogenen Budget kürzte das Studio den dreistündigen Film um über eine Stunde zusammen, wonach der Film so gut wie gar keinen Sinn mehr machte. Erst als Jahre später eine integrale Fassung ins Kino war, konnte man den erzählerischen Atem und die Liebe zum Detail bewundern.

Cimino wurde nach *Heavens Gate* Größenwahn und antiamerikanische Gesinnung vorgeworfen. Sein Ruf erholte sich nie wieder davon, auch das United Artists Filmstudio nicht, das Pleite an dem Film ging. Michael Cimino drehte danach noch fünf Filme, von denen nur *Year of the Dragon* (1985) mit Mickey Rourke herausragend ist.

Das Bonusmaterial der Blu Ray zu *Die durch die Hölle gehen* ist mehr als üppig und beleuchtet sehr viele Aspekte dieses so außergewöhnlichen Films. *Olaf Kieser*

The Deer Hunter USA 1978 R: Michael Cimino B: Michael Cimino, Deric Washburn, Louis Garfinkle, Quinn K. Redeker K: Vilmos Zsigmond D: Robert De Niro, Christopher Walken, John Savage, Meryl Streep, John Cazale E: 2 Audiokommentare, Die Realisation, Die Dreharbeiten, Das Schauspiel, Interview mit dem Filmkritiker David Thomas, Ciminos Southbank Interview von 1979, Deleted & Extended Scenes 183 Min.

8

Wüstenhorror

Ein Gruselfilm aus Südafrika

Südafrika 1977: Nachdem die kleine Mary ihre Eltern verlor, wurde sie von ihrem Onkel William und dessen Frau Sarah adoptiert. Aus wirtschaftlichen Gründen zieht die Familie in das verlassene Farmhaus, in dem William seine Kindheit verbrachte. Doch die Instandsetzung der seit Jahren ungenutzten Farm überfordert den Stadtmenschen. Hilfe taucht eines Tages in der Gestalt des alten Lazarus auf, den Mary bei einem Streifzug durch den Wald kennenlernt. Lazarus hat früher für Williams Vater auf der Farm gearbeitet. Da William die Hilfe gut gebrauchen kann, stellt er Lazarus ein. Sarah hingegen traut dem freundlichen alten Mann nicht. Was ist in dem großen Lederbeutel, den er ständig mit sich rumträgt? Was treibt er in der alten Scheune?

8 vereint bekannte Genre-Motive mit afrikanischen Mythen, was eine originelle Mischung ergibt. Wo Lazarus auftaucht, sind Tod und Verderben nicht weit. Er hat sich aus Verzweiflung über den Tod seiner Tochter auf einen Pakt mit einem Dämon eingelassen.

Ein zentrales Thema des Films ist der Kreislauf von Leben und Tod. Mary und Lazarus verbindet der Verlust geliebter Menschen. Insgesamt erweisen sich die Figuren als erstaunlich komplex. Mit Ausnahme von William vielleicht, der recht blass bleibt und dem Geschehen meist hinterherläuft.

Es gibt wundervolle Landschaftsaufnahmen, das Land und die Natur spielen eine wichtige Rolle. Auch was die Effekte angeht, überzeugt der Film. Sei es jene Szene, in der Lazarus mit dem Dämon verhandelt, oder die Auftritte der Kreatur, die Lazarus begleitet. Obwohl man meist nicht viel mehr als ihre Augen im Schatten sieht ist sie doch ziemlich

unheimlich. Es fällt auf, dass die Apartheid in dem Film völlig ausgeblendet wird obwohl die Handlung 1977 angesiedelt ist. *Olaf Kieser*

Südafrika 2019 R & B: Harold Hölscher K: David Pienaar D: Keita Luna, Tshamano Sebe, Inge Beckmann, Garth Breytenbach 95 Min.

PARASITE

Der Sieger

Die koreanische Sozialsatire war der Überraschungsfilm der Herbstsaison – und der Oscar-Verleihung

Bong Joon-Ho hatte zuletzt das etwas läppische Drama *Okja* für Netflix inszeniert, aber sein Name steht auch für den wilden *Snowpiercer* und den schrecklich traurigen Thriller *Memories of Murder*, für das wuchtige Drama *Mother* und den Monsterfilm *The Host* – jeder seiner Filme ist völlig anders und doch scheint der ironische Blick auf die Welt immer wieder durch. So böse wie hier (*Parasite* hat ein wunderbar verschränktes Ende) war er allerdings noch nicht. In Cannes gab es 2019 dafür die Goldene Palme.

Das hatten wir ungefähr im Oktober 2019 geschrieben und dem überraschenden „Oscar“-Gewinner gleich eine ganze Seite im Heft gewidmet. Jetzt fanden auch andere den Film über die Reichen und die Kakerlaken witzig und böse und ziemlich brillant, weshalb der Film in den letzten Monaten alle wichtigen Preise abräumte.

Offenbar überrascht von so viel Aufmerksamkeit, bringt der Koch Verleih gerade die BD mit ein paar wenigen Extras heraus. Sicher wird da demnächst eine umfassendere Version folgen; der Film hat's verdient. *Thomas Friedrich*

Gisaengchung Korea 2019 R: Bong Joon-ho B: Bong Joon-ho Bong, Jin Won Han K: Kyung-pyo Hong D: Kang-ho Song, Yeojong Jo, So-dam Park, Woo-sik Choi, Son-kyun Lee, 132 Min.



Wo der Handy-Empfang am besten ist: „Parasite“

ULTRAISTA SISTER

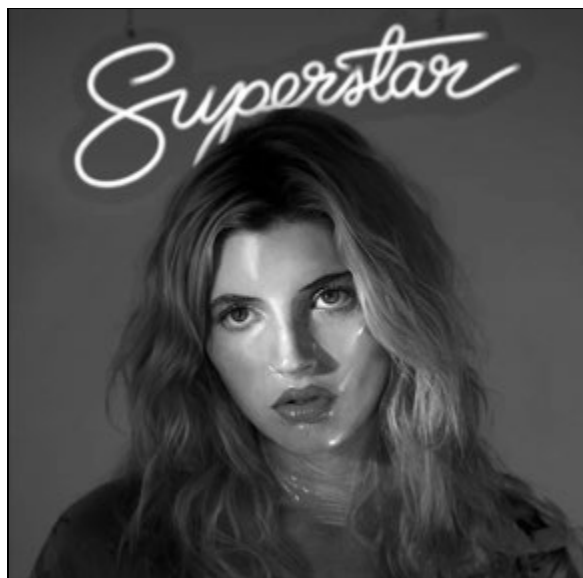
PARTISAN / PIAS

Quasi eine Supergroup, wenn man solche Projekte heute noch so nennen würde. Sängerin Laura Bettinson von *Femme*, Drummer Joey Waronker, sonst bei Beck aktiv, und Nigel Godrich, Producer von *Radiohead* und 1.000 anderen, sie alle machen gemeinsame Sache und lassen großartigen Krautrock vom Stapel, der endlich mal weg kommt von bloßer *Neu!*-Neuinterpretation. Stattdessen bieten *Ultraista* Afrobeats und allerhand Vertracktes, dazu Soundscapes, die an die guten alten *Boards Of Canada* erinnern und die herrlich kontrollierte Stimme von Laura Bettinson. Als hätten *Stereolab* auf einmal ihre Steifheit verloren, als würde auf „Warp“ auf einmal Musik erscheinen, die sich nicht nur Nerds anhören, als hätten *Portishead* mal einen sonnigen Tag. Die Stücke entstanden meist aus Impro-Sessions, weswegen sich hier immer erst ein Groove einfindet, von dem man sich meist wünscht, dass er niemals enden möge, dazu addiert Godrich dann herrliche Sounds aus seinem Arsenal analoger Synthies, die sich zusammen mit Bettinsons Stimme zu einem anmutigen Geflecht verschränken. Dabei entsteht dann sogar ein Tanzhit für Fortgeschrittene: „Ordinary Boy“ ist der Floorfiller der schwerelosen Disko in der Mars-Umlaufbahn, schwebend, euphorisch, outer space. Und wem noch ein bisschen nach *Massive Attack*-Pathos ist, der schwelge in den Streicherbergen von „Bumblebees“. Hach! *Karl Koch*

STONE TEMPLE PILOTS PERDIDA

RHINO / WARNER

„Perdida“, das spanische Wort für Verlust, zieht sich wie ein roter Faden durch die jüngere Bandgeschichte der Ende der 80er in San Diego gegründeten Grunge-Urgesteine. 2015 starb ihr Frontmann Scott Weiland den Drogentod, knappe 18 Monate später dann ein erneuter Schicksalsschlag durch den Suizid von Weiland-Nachfolger und *Linkin Park*-Sänger Chester Bennington. Die Aufarbeitung des doppelten Abschiedes liegt nun in Form des achten Studioalbums des Quartetts vor. Der Opener „Fare Thee Well“ sowie die abschließende Nummer „Sunburst“ bilden die inhaltliche Klammer dieses in sich gekehrten, melancholischen Akustikalbums mit dem deutlich jüngeren Neuzugang Jeff Gutt am Mikro. Ungewohnte Instrumente wie Flöte („I Don't Know The Time“), ein Alt-saxophon bei „Years“ oder auch das Guitarrón in „Miles Away“ bestimmen die Klangfarben, im Titeltrack spielen Keyboard, Violine, Cello und Viola in fast kammermu-



sikalischer Manier auf. Da fühlt man doch sich an ihre legendäre MTV-Unplugged-Session aus 1993 erinnert – auch damals (und gerade wegen Sänger Weiland) gelang *STP* die Vertonung verletzter Seelen meisterhaft. *Frank Möller*

CAROLINE ROSE SUPERSTAR

NEW WEST RECORDS / PIAS

Wenn Stephanie von Monaco im Delorean vor der Disco vorfährt, weiß man wo man hier gelandet ist. Caroline Rose macht Electro-Pop mit leicht modernen Schlenkern, aber gesättigt mit viel 80s-Nostalgie. Das wird gerne mal funky wie in „Got To Go My Own Way“, wobei sie sich dem Genre so spielerisch nähert wie einst Beck bei seinen Funk-Eskapaden. Dabei hat sie aber immer den Blick auf den Pop-Moment gerichtet, kein Selbstzweck, sondern alles sehr zielgerichtet hier. Bestes Beispiel: „Do You Think We'll Last Forever“, wo zunächst George Clinton auf Prince trifft, dann aber doch noch die Kurve zum Pop-Hook eingeschlagen wird, und überhaupt, wie sich dieser Song evolutionär über seine vier Minuten entwickelt, das ist stark. Auch schön: „Feel The Way I Want“, das Resultat eines schönen Frühlingstags, als *The Weeknd* im Synthiemuseum auf Madonna traf. Schön zärtlich dann die Ballade „A Freak Like Me“, „Someone New“ bewegt sich in Richtung *Yeah Yeahs Yeahs*, gefolgt von der Easy-Listening-Perle „Pipe Dreams“. Und doch wirkt alles wie aus einem Guß, ein fast perfektes Pop-Album! *Karl Koch*

GREEN DAY FATHER OF ALL MOTHERFUCKERS

REPRISE / WARNER

Puh, nur 26 Minuten – eine der erfolgreichsten Punkrockbands der letzten 30 Jahre leistet sich auf ihrem 13. Studioalbum die Spielzeit einer Maxisingle. Doch Billie Joe Armstrong, Mike Dernt und Tre Cool haben sich noch nie um irgendwelche Erwartungshaltungen geschert. Im Gegensatz zum radikal in Text und Ton gehaltenen „American Idiot“ oder dem rockoperenhaft ausufernden „21st Century Breakdown“ drehen die Kalifornier hier die Uhr zurück zu klassischem Rock'n'Roll, Sixties-Soul und 70s-Glamrock. Ungewohnte Kopfstimme im Titeltrack, beatleske Einflüsse bei „Stab You In The Heart“ und „Junkies On A High“ oder das Joan Jett-Sample aus „Do You Wanna Touch Me“ beim schmissigen „Oh Yeah“. Das Trio aus Berkeley kann machen, was es will und tut dies auch genüsslich. „Meet Me On The Roof“ funktioniert ebenso als lässiger Pop-song wie das abschließende „Graffiti“ als Schunkler in der Großraum-Rockarena. Mit der rot-

TONTRÄGER

Streicherberge, Sixties-Stomper
& Caroline im Synthiemuseum





zigen Attitüde des Punk hat das alles jedoch nicht mehr viel zu tun. *Green Days* Status als mainstreamiger Global Player in einer Liga mit Bands wie *U2*, *Foo Fighters* oder *Coldplay* hingegen scheint gesichert.

Frank Möller

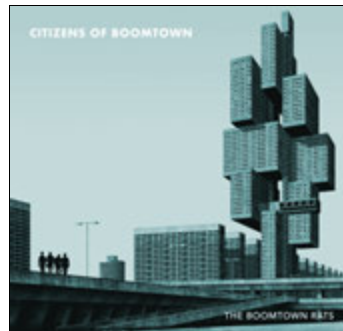
THE BOOMTOWN RATS CITIZENS OF BOOMTOWN

BMG / WARNER

Na guck, hat Bob Geldof doch noch mal Zeit für neue Songs gefunden. Das erste *Boomtown Rats*-Album seit – oha, 36 Jahren! Damals regierte noch Margret Thatcher, die CD war drei Jahre alt, und der Kinohit hieß „Indiana Jones und der Tempel des Todes“. Aber hören wir mal, was die alten Zausel heute zu bieten haben. Und es ist schon lustig, wie sich der Opener „Trash Glam, Baby“ ein wenig hüftsteif in einen zünftigen Rocker reinstei-

gert, Geldof bellt und röchelt, während Streicher versuchen, ein wenig Glam zu erzeugen. Munter geht es weiter, mit *Stooges*-Riffrockern und dem feinen Sixties-Stomper „She Said No“, dann mehr Bowieskes, sonnige Jonathan-Richman-Schrubber, also alles, was den alten Herren gut gefällt. Auf der anderen Seite gibt's dann doch einige Geschmacksverirrungen, wenn plötzlich diese Synthies dominieren, der Versuch eines Tanzhits nach *Right Said Fred* klingt oder fast schon verzweifelt der Rock'n'Roll beschworen wird. Gegen Ende bleibt nur noch Kopfschütteln bei Kirmes-Schmonzes wie „Get A Grip“ und „The Boomtown Rats“. Ein guter Produzent mit Geschmack hätte hier mehr rausholen können, so bleibt ein Gemischtwarenladen, in dem sich Nostalgiker das ein oder andere nette Stückchen herauspicken können...

Karl Koch



TAME IMPALA THE SLOW RUSH

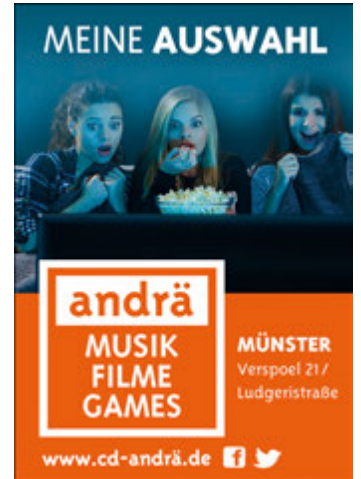
CAROLINE / UNIVERSAL

Man nähert sich dem Club, erste Sounds sind zu hören, ein Beat wummert sanft, dann näher kommend, Afterhour-Mellowness, schließlich eine Stimme: *Tame Impala*! Vom gitarrengeprägten Psychedelic-Pop ist ihr neues Album ein gutes Stück weit entfernt, und entrückt wirkt hier überhaupt vieles. Wie ein leicht fiebriger Traum ziehen die Stücke vorbei, mal herzscherzende Selbstmitleids-Sounds für Teen-



ager, mal Freiluft-80s-Disco, dann fetter Dream-Pop mit Cocktail-Stimmung oder tirilierende Querflöten, alles wie unter Schmerzmitteln abgemildert. Die Wucht von „Currents“ hat das Album nicht, vielleicht ist dies einfach nur Musik, wenn man gar nicht so viel fühlen will, sondern, wie in Watte gepackt, mit leichtem Rausch sich einfach treiben lassen und träumen will. Eine Platte für die kommenden heißen Sommer, in denen in Schatten dämmernde Wesen von einer besseren Welt träumen.

Karl Koch



das mit „Hitsonu“ schon jetzt einen der ungewöhnlichsten Songs des Jahres parat hält. Ein hell strahlender Track, der so schnell nicht wieder vergessen wird! Das hohe Niveau, auf dem Jenkins noch immer Platten produziert, ist bemerkenswert – Kollege Aphex Twin sollte sich mal ein Beispiel daran nehmen.

Christopher Hunold

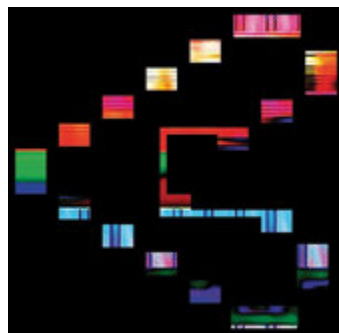


MONOPHONICS IT'S ONLY US

COLEMAN / CARO

Authentischer geht's nicht mehr! Denn was die *Monophonic*s hier zaubern, ist dermaßen nah dran an den 70er-Originalen von Curtis Mayfield bis Isaac Hayes, da muss man schon zweimal hinhören, um eventuelle Spuren von Jetztzeitigkeit zu entdecken. Und auch auf Textebene herrscht, wie damals, der Inner City-Blues: Polarisierung, Gewalt, Ungerechtigkeit. Dagegen steht die Botschaft der Einheit, des Zusammenhalts, des Come Together. Das ist natürlich schön uplifting und euphorisierend, doch es fehlt ein wenig das Eigene. Aber genug gemeckert, wie da in den opulenten Sound auch noch Mellotron und Pedal-Steel integriert werden, wie es psychedelisch rund geht in der Echokammer, das ist schon schön. Man orientiert sich fast bibeltreu an den Vorbildern, aber es fehlt so die nötige Frische, um diesen Songs genug heutiges Leben einzuhauchen. Strikt für Nostalgiker, die die oben genannten Originale schon zu oft gehört haben.

Karl Koch



SQUAREPUSHER BE UP A HELLO

WARP RECORDS

Tom Jenkins war einer der großen Techno- und Breakbeat-Pioniere der 90er und neben *Aphex Twin* sowie *Autechre* Teil der ersten Welle von Produzenten, die das „Warp“-Label nicht nur im UK aufs musikalische Radar brachten. Seit fast drei Jahrzehnten wagt er als *Squarepusher* auf jeder Platte wilde und verknottete Beat-Experimente, mischt sämtliche Rave-Genres wild durcheinander. Melodischer Breakbeat und wilder Drum'n'Bass durchziehen auch dieses Album,



Himmel Hölle Bar
Kreuzstraße 28/29
0251 / 98 76 384
www.himmelhoellebar.de
Mo - Sa 19:00 - 03:00

RBK FUSION PRESENTS



Hollywood Vampires

JOHNNY DEPP · ALICE COOPER · JOE PERRY

23.08.2020 LINGEN
OPEN AIR AN DER EMSLANDARENA

rise - Available Now HOLLYWOODVAMPIRES.COM f t i

RBK FUSION reservix ROCKS PUNK & GARY & BOSS
musix kulturraum FISH STICKS REPUBLICAN DE EMP

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN SOWIE UNTER
WWW.RESERVIX.DE UND WWW.EVENTIM.DE

JOHANNES OERDING
L I V E 2 0 2 0

12.03.20 LINGEN EMSLANDARENA

DIE SPEKTAKULÄRSTE R R M M S T E I N TRIBUTE SHOW LIVE ON TOUR

STAHLZEIT



14.03.20 LINGEN EMSLANDARENA

james blunt
ONCE UPON A MIND TOUR

13.03.20 LINGEN EMSLANDARENA

**THE AUSTRALIAN
PINK FLOYD SHOW**



**ALL THAT YOU FEEL
2020 WORLD TOUR**

28.03.20 LINGEN EMSLANDARENA

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline 0591 912950 oder 0591 9144144
sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com



Wir saugen einfach alles auf: Green Day

WIR WAREN DIE FREAKS

EINFACH MAL NE SPASSPLATTE MACHEN: AUDIENZ BEI »GREEN DAY«

Ein Boutique-Hotel in Madrid. Wir sind mit Mike Dirnt, Tré Cool und Billie Joe Armstrong (alle 47) zum Plausch über das neue Album „Father Of All Motherfuckers“ verabredet. Es ist längst Abend und die Männer, die 1994 mit dem Album „Dookie“ zu den erfolgreichsten Punkmusikern der Welt wurden, lümmeln sich in ihre Sitzgruppe und teilen ne Flasche Roten. Ihr im Februar erschienenen Opus klingt roh, schnörkellos und recht ausprobierfreudig.

Ultimo: Was halten eure Kinder vom Albumtitel?

Billie Joe: Die sind doch schon groß (lacht). Sie wissen, dass du auch mal absichtlich anecken musst. Du darfst alles machen, außer zu langweilen.

Das Album als kurz und knackig zu bezeichnen, käme einer Unter-

treibung gleich.

Mike: Es dauert nur 26 Minuten, aber mit denen haben wir uns sehr viel Arbeit gemacht. Wir haben eine für Punkbands voll krasse Angewohnheit: Wir proben! Muss wohl damit zu tun haben, dass wir alle in Arbeiterklasse-Familien großgeworden sind. Wir üben tatsächlich an vier bis sechs Tagen pro Woche, wenn wir nicht auf Tour sind. Überhaupt: Unser Studio gibt uns Struktur. Wir sind einfach gern an diesem Ort, wo wir kreativ sein oder auch einfach nur zusammen abhängen können.

Viele der Songs hören sich ungestüm und jugendlich an.

Billie Joe: Ich singe auf der Platte manchmal extra hoch, das ist quasi ein umgekehrter Stimmbruch, wahrscheinlich findest du die Stücke deshalb so juvenil...

„Meet Me On The Roof“ hört sich

ein bisschen nach den 70ern, nach Brit-Punkbands wie The Clash an, „Stab You In The Heart“ ist eure Verbeugung vor dem Motown-Soul der Sechziger.

Billie Joe: Ich habe mich intensiv mit Soul, mit Motown, mit Glam Rock und Power-Pop befasst, da trieb es mich einfach hin. Ich habe mich bereitwillig treiben lassen und all diese neuen Elemente eingebaut. Ich sauge ja sowieso alles auf – „American Idiot“ zum Beispiel entstand damals aus meiner Liebe zu *The Who* und deren Werken „Tommy“ und „Quadrophenia“. Diese Platten hatten einen Rieseneinfluss auf mich, und ich wollte unbedingt einmal im Leben auch eine Rockoper schreiben. Bei „Father Of All Motherfuckers“ sind die großen Einflüsse unter anderem Little Richard, *T-Rex* und *The Supremes*.

Auf eurem Album gibt's das hym-

nische Stück „I Was A Teenage Teenager“. Wart ihr glückliche Teens?

Mike: Mein Zustand zu Anfang der Pubertät war eher so eine Unzufriedenheit mit allem. Ich war schrecklich bockig. Und was Mädchen anging, hey, ich habe das nicht geschafft hinbekommen. Die wollten sich einfach nicht mit mir treffen...

Tré: Wir alle drei waren die Außenseiter, die Freaks, ein bisschen die Verrückten. Und ganz gleich, wie alt du bist – dieses Teenagergehirn bildet sich nie ganz zurück.

Billie Joe: Ich wollte einen Song darüber schreiben, wie es ist, als ganz gewöhnlicher Durchschnittstyp auf der Loser-Seite aufzuwachsen. Ich habe die High School abgebrochen, hatte keinerlei Ambitionen für einen Bürojob und habe am liebsten rumgekickt. Auf der anderen Seite gibt es *Green Day*, seit ich 16 Jahre war. Diese Band hielt und hält mich in der Balance und macht mich glücklich. Ich wusste immer, dass wir zu etwas Großem berufen sind!

Ihr seid für politische Alben wie „American Idiot“ oder „21st Century Breakdown“ bekannt. Habt ihr euch in der spannungsgeladenen Zeit von heute bewusst gegen politische Songs entschieden?

Tré: Ich finde, wir haben es uns verdient, jetzt einfach mal ne Spaßplatte zu machen!

Billie Joe: Die politischen Inhalte sind durchaus vorhanden, aber eher subtil. Im Song „Graffiti“ etwa geht es um Fabriken, die im Rust-Belt der USA geschlossen haben und um schwarze, männliche Teenager, die in Chicago von Polizisten erschossen werden. Der Song „Father Of All Motherfuckers“ dreht sich darum, wie es sich aktuell anfühlt, in Amerika zu leben mit all der Hysterie und Paranoia. Was bei uns gerade passiert, ist deprimierend und auf lange Sicht toxisch für das Zusammenleben. Aber einfach nur einen Song zu machen, der „Fuck Donald Trump“ heißt, wäre – auch wenn diese Worte unsere Haltung absolut wiedergeben – zu offensichtlich.

Billie, du sagst, mit der Platte gebt ihr dem Rock'n'Roll seine Eier zurück.

Billie Joe (lacht): Nicht nur dem Rock'n'Roll. Ich denke, dieses Album besitzt ne Menge Attitüde, ist laut und macht Spaß.

Mike: Warum wird eigentlich seit zig Jahren schon gefordert, dass ausgerechnet *wir* die Rockmusik retten müssen? Kann das nicht endlich mal jemand anders übernehmen? Nein? Okay. Dann doch wieder wir... *Interview: Steffen Rüh*



Tonnenschweres Analog-Vintageequipment incl. Mehrspurbandgerät: Siena Root

KLEINE KRACH-SCHWESTER

VORGLÜHEN FÜR DEN FESTIVALSOMMER: ALTERNA SOUNDS

Obgleich auch schon die Vorbereitungen für das im August stattfindende *Krach am Bach*-Festival laufen, herrscht beim Veranstalterteam im westfälischen Beelen bereits reges Treiben. Denn hier plant Orgachef Klaus Hartmann sein ganz spezielles „Warm Up“ für die Festivalsaison. Quasi als kleine Schwester des großen Bruders *Krach am Bach* erfreut sich das *Alterna Sounds-Festival* als vorsommerliches Indoorevent seit der Premiere vor neun Jahren immer größerer Beliebtheit beim regionalen Rockpublikum.

Einerseits liegt das an der attraktiven Programm-Mischung aus Psychedelic, Underground, Stoner, Vintage-rock und Artverwandtem. Auf der anderen Seite kann man durch zwei Bühnen in Sputnikhalle sowie Sputnikcafé einen reibungslosen logistischen Ablauf ohne große Wartezeiten garantieren. Ein schmaler Ticketpreis ist ein weiteres schlagendes Argument, sich für den sieben Bands umfassenden Gitarren-Marathon zu begeistern.

Das Line-Up ist wie immer beim

Alterna Sounds international besetzt: Die holländischen **Temple Fang** eröffnen den Reigen in der großen Halle mit einer Mixtur aus Heavy- und Psychedelic Rock, bevor dann die deutsche Formation **Kombynat Robotron** im benachbarten Sputnikcafé ihren „Freakout Krautrock“ auf der Bühne zelebriert. Weiter geht's mit Proto-punk amerikanischer Prägung von den Amis **Dommengang**. Anschließend dann: Hippetum vs. Punkrock, oder was? **The Legendary Flower Punk** nennt sich jedenfalls die aufspielende russische Band, deren stilistische Musikbeschreibung recht spannend klingt, soweit man ihren Infotext in kyrillischer Schriftzeichen entziffern kann. **Mystic Sunship** lautet der Name der dänischen Postrock-Gruppe, die dann in der Sputnikhalle das klangliche Ruder übernimmt. Auf der Zielgeraden des Eintages-events finden sich mit **Them Moose Rush** aus Kroatien und dem Topact **Siena Root** aus Schweden noch zwei Hochkaräter. Während sich die Erstgenannten auf dem Gebiet

des progressiv angehauchten Noiserock austoben, ist bei den Skandinaviern der programmatische Ablauf innerhalb der Setliste nie so ganz in Stein gemeißelt. Fest verwurzelt im Rock der späten 60er und 70er, ist der beseelte Heavy-Psych-Rock des Quintetts inklusive

organisch warmem Hammond-orgel-Sound und heulenden Gitarren immer eine garantiert mitreisende Performance. Lass' krachen, kleine Schwester! *Frank Möller*

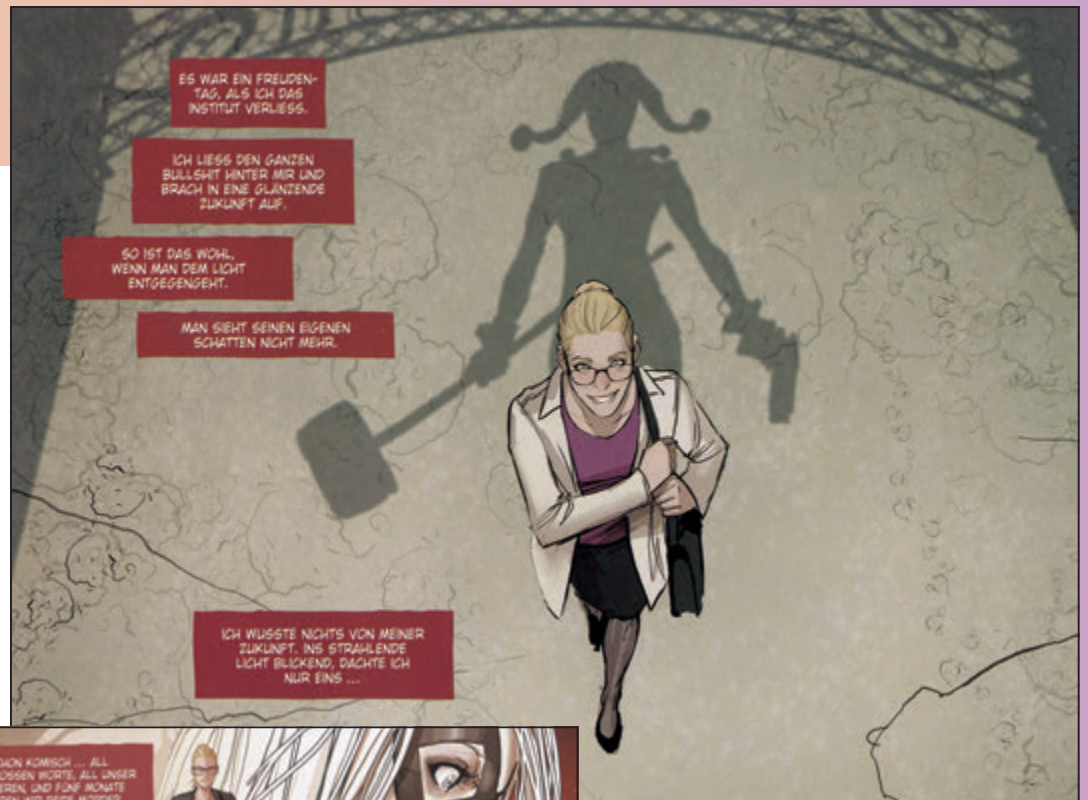
■ MÜNSTER,
SPUTNIKHALLE & CAFE 25.4.



Fuzz, wir brauchen mehr Fuzz: Dommengang

COMICS

Unter dem *Black Label* veröffentlicht der US-Comicverlag DC eigenständige Superhelden-Comics für ein erwachsenes Publikum. Top-Künstler setzen sich dafür mit bekannten Figuren auseinander. In **Harleen** erzählt der kroatische Starzeichner **Stjepan Sejic** die Herkunftsgeschichte von DCs ikonischer Clownprinzessin **Harley Quinn**. Zum ersten Mal tauchte sie 1992 in einer Folge der hervorragenden Zeichentrickserie *Batman: The Animated Series* auf. Vom Gruppe im Harlekinkostüm emanzipierte sie sich seitdem zur punkigen Antiheldin. Im ersten von drei Bänden wird Harleen als junge, talentierte Wissenschaftlerin voller



guter Absichten eingeführt, die am Beginn einer glänzenden Karriere steht. Als sie eines Nachts auf dem Heimweg von der Uni in eine Auseinandersetzung zwischen Batman und dem Joker gerät, wirft sie das aus der Bahn. Je mehr sie sich danach im Zuge ihrer Forschung mit dem Killerclown beschäftigen muss, desto mehr gerät sie in seinen Bann. Sejic erweist sich als guter

Erzähler. Er lässt den Leser an Harleens Gedanken und Gefühlen teilhaben. Obwohl von Anfang an klar ist, dass die Protagonistin am Ende dem Wahnsinn zum Opfer fallen und zur Verbrecherin werden wird, entwickelt die tragische Story viel Spannung. Sejic gelingt es, den Prozess treffend in Wort und Bild darzustellen. Optisch ist der Band herausragend und weit über Mainstreamniveau, das Albumformat bringt Sejic' Kunst voll zur Geltung. Da ist der stimmungsvolle Einsatz von Licht und Schatten, da sind die nuancierten Gesichtsausdrücke der Charaktere. Actionszenen setzt Sejic sparsam aber umso wirkungsvoller ein. Großartig ist der Kampf zwischen Batman, dem Joker und dessen Gang im Nebel. **Harleen** ist eine düstere, lesenswerte Comic-Perle. (Aus dem amerikanischen Englisch Josef Rother, Panini, Stuttgart 2020, S. 68, HC, 14,99) ///-ok-



Dass man viel verstünde im ersten Band der Steam-Fantasy-Erzählung **Aristophania**, kann man nicht behaupten. Aber es geschieht so vieles, dass man das bis zur Hälfte von **Das Reich Azur** gar nicht so recht merkt. Gut, dass die Mini-Serie auf vier Bände angelegt ist, da haben **Dorison & Parnotte** eine Zielmarke, um all die Rätsel zu lösen, die sich hier auftun. Etwa warum ein Rattenfänger magische Fähigkeiten hat, die alte Dame Aristophania fliegen kann wie Mary Poppins und warum die drei Halbwaisen im 19. Jahrhundert für ein versunkenes Königreich so eine große Rolle spielen. Gut aus Versatzstücken des Genres zusammengesetzt, entwickelt der Comic schnell eine eigene Atmosphäre zwischen Unschuld und Altklug: Irgendwie hat man das alles geahnt (etwa was der Stoff „Azur“ sein soll), aber es wird teilweise so schön naiv erzählt, als würden wir alles das erste Mal hören. Zumal sind die Zeichnungen sehr gelungen und detailliert und wechseln von Close-Ups zu immer wieder faszinierenden Totalen, die einen prächtigen Überblick über Szenerie und Gemütslage verschaffen – etwa das Regenbild mit den drei Kindern, die große Angst haben, ein Geheimnis zu lösen aber doch wissen wollen, wer und warum ihren Vater getötet hat. (Aus dem Französischen von Tanja Krämling, Splitter, Bielefeld 2020, 64 S., HC, 16,00) /// -aco-

POINT & CLICK

On the Road Again

Das ungewöhnliche Spiel »Kentucky Road Zero« veröffentlicht den fünften und letzten Akt

Wie Teile eines Schattenspiels wirken die Akteure und die Grafik dieses Independent-Games, dessen erstes Kapitel im Januar 2013 erschien und dessen Abschluss im Januar 2020 herauskam.

Die Szene beginnt mit einer Tankstelle im Dämmerlicht, einem alten Mann, der auf einem Stuhl zwischen den Zapfsäulen sitzt, und Conway, einem LKW-Fahrer, der eine Zustelladresse sucht und dazu die mysteriöse „Route Zero“ finden muss, ein paar Tipps gibt. Der alte Mann schickt Conway in den Keller, um den Strom wieder anzuschalten, damit der Computer im Büro betrieben werden kann, auf dem sich eine Adresse befinden soll. Im Keller findet Conway eine Gruppe seltsamer Menschen, die ein Spiel spielt und ihn ignoriert. Als er den Strom wieder einschaltet und der Keller erleuchtet ist, sind die Menschen verschwunden. Nein, sagt der alte Mann draußen, als Conway ihm davon erzählt, da können keine Menschen gewesen sein, das müsse Conway halluziniert haben.

Wenn er die Tankstelle mit dem großen Pferdekopf verlässt, wird Conway sich auf die Suche nach einer Farm machen, nach einer TV-Technikerin, nach einem brennenden Baum. Wir werden eine Aktionskünstlerin erleben, Conway wird Reisegefährten finden und sich in Gesellschaft von Shannon, Clara, Junebug und Ezra befinden, die ihm helfen, seine Zustellung zuende zu bringen. Es wird jemand auf dem Theremin spielen, Computer müssen

repariert werden... und all das geschieht eigentlich ohne Zutun des Spielers, der lediglich zwischen ein paar Antwortmöglichkeiten zu wählen hat und mit Conways Truck über eine sehr abstrakte Übersichtskarte fährt, um stets neue Locations zu finden.

Es wird nicht gesprochen, aber es gibt atmosphärische Geräusche und eine dezente Musik. Es gibt viel zu lesen und wenig zu tun – und trotzdem ist *Kentucky Road Zero* ein Erlebnis der besonderen Art. Die Atmosphäre fesselt sofort, ebenso die schönen, reduzierten Grafiken. Die Text-Engine ist dabei so dumm wie zu Beginn des PC-Zeitalters: Auch wenn Fragen beantwortet wurden, kann man immer wieder auf die gleiche Möglichkeit klicken und erhält dieselbe Antwort. Es ist ein bisschen wie die frühen Sierra-Adventures, nur völlig ohne Action.

Das fünfte Kapitel wird diese mysteriöse Geschichte jetzt zuende bringen. Die auf Steam erschienene Version *Kentucky Road Zero* enthält das gesamte Spiel, ein paar Extras und

wurde lokalisiert. Jetzt kann man dieses ungewöhnliche Erlebnis auch auf Deutsch haben. *Alex Coutts*

Kentucky Road Zero. Von Jake Elliott, Tamas Kemenczy, Ben Babbitt. Entwickelt von Carboard Computers, Publisher: Annapurna Interactive. Zu beziehen über Steam für Win, Linux, OS X, Nintendo Switch, PS 4, Xbox One

PES 2020

Ohne Özil

Die chinesische Version des Video-Fußballspiels »PES 2020« wurde bereinigt

Wenn der Fußballer Mezt Özil sich politisch äußert, gibt's Ärger. Seine Ergebenheit dem türkischen Staatspräsidenten gegenüber kam in Deutschland nicht so gut an. Seine Kritik an der Uiguren-Politik in China hat dort für heftigen Ärger gesorgt: Özils Verein Arsenal London wurde von der TV-Übertragung in China ausgeschlossen, der Verein selbst distanzierte sich vorsichtig von seinem Spieler, was aber nichts half: Die chinesischen Gefühle blieben tief verletzt. Nach unbestrittenen Berichten besteht die Uiguren-Politik der Chinesen übrigens darin, die dortige muslimische Bevölkerung zu terrorisieren, in Lagern zusammenzufassen und „umzuverziehen“. Özil fand das nicht korrekt.

Im Dezember wurde bekannt, dass die chinesischen Gefühle so sehr verletzt wurden, dass Özils virtueller Avatar aus der dortigen Version der Fußballsimulation *PES 2020* entfernt wurde. Der dortige Publis-

her Netease erklärte dazu, Özils Sätze über die Uiguren „hurt the feelings of Chinese fans and violated the sport's spirit of love and peace. We do not understand, accept or forgive this.“.

Es ist nicht das erste Mal, dass die chinesische Videogame-Branche zugunsten der Regierung interveniert. Die Firma Blizzard verbot dem Videogamer Chung „blitzchung“ Ng Wai die weitere Teilnahme an Spielturnieren für ihr Game „GrandMasters“, als Chung sich in einem Interview solidarisch mit den Hongkong-Protestern geäußert hatte – das verstöße gegen die Turnierregeln, entschied der Konzern plötzlich und sperrte den Spieler bis April 2020.

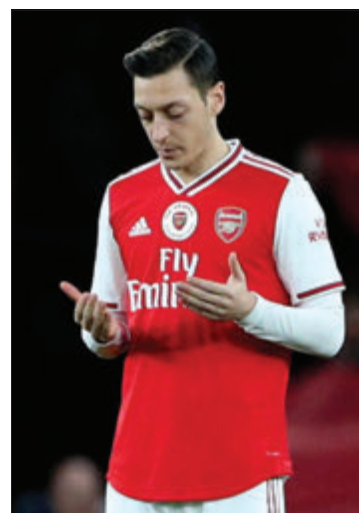
Der *PES 2020*-Hersteller Konami wollte sich dazu nicht äußern. Drolig: In *FIFA 20*, der Fußballsimulation von *Electronic Arts*, ist Özil nach wie vor zu sehen. *Alex Coutts*



Wo alles anfängt: »Kentucky Road Zero«



Das Restaurant am Ende des Universums: »Kentucky Road Zero«



Chinesischen Fans nicht zuzumuten: Özil in »PES 2020«



KÄFIGHALTUNG

Die Aktivistin Kübra Gümüşay erzählt etwas über »Sprache und Sein« und landet damit sofort auf der Bestsellerliste

Dass jemand „Aktivistin“ ist, bedeutet: Sie ist aktiv gegen etwas. Oder für etwas. Jedenfalls ist ihre Haltung das Besondere, das Bemerkenswerteste an ihrer Existenz. Beim Lesen des Buches *Sprache und Sein* der (laut Selbstbeschreibung) Aktivistin Kübra Gümüşay merkt man das auch daran, dass ihre biographischen Einschübe immer lauten: Als ich auf einer Podiumsdiskussion war... als ich im Büro des Chefredakteurs über eine neue Kolumne nachdachte... als ich in meinem Podcast erwähnt hatte... Frau Gümüşay ist ständig unterwegs, ihre Meinung kundzutun und zu formen.

Von jemandem, die ihre Geld damit verdient, Meinung kundzutun, darf man zweierlei erwarten: Dass es sich um eine wichtige, vielleicht sogar originelle Meinung handelt. Und dass sie in einer ansprechenden, vielleicht sogar originellen Art und Weise dargebracht wird. In beiden Punkten ist das Buch, dass es sofort in die Bestsellerliste des „Spiegel“ schaffte, eine Enttäuschung.

Zum Zusammenhang von Sprache und Wirklichkeit hat die Akademikerin Gümüşay keinen neuen Gedanken beizutragen. Was sie politisch zu sagen hat, steht etwa besser und prägnanter formuliert in dem gut 40 Jahre alten Klassiker „Wie eine Meinung im Kopf entsteht Oder Das Herstellen von Untertanen“. Allerdings benutzte der Autor Rauter damals

einen materialistischen Ansatz, Frau Gümüşays Ideen über die Welt sind rein idealistisch: Der Gedanke formt die Welt, nicht umgekehrt. Wenn alle aufhören, „Neger“ zu sagen, wird alles gut.

Sprache und Sein will aber auch gar nicht den Zusammenhang durchdringen, Gümüşay will ihn definieren. Sie möchte gerne festlegen, was

man denken und sagen darf, zum Beispiel, weil es „der Anstand“ gebietet, nicht „Indianer“ oder „Neger“ zu sagen; das ist tatsächlich nicht polemisch verkürzt, sondern (auf Seite 49) ihr finales Argument gegen herabsetzende Begriffe.

Sie verlangt, ein jeder und eine jede möge als Individuum angesehen werden, auch jede Meinung müsse berücksichtigt werden. Wer das nicht richtig tut und pauschalisiert, gehört lustigerweise sofort zu einer neuen Gruppe, etwa den „progressiven Kreisen“ – eine überaus pauschalisierende Beschreibung. Und sowieso: Wer Worte benutzt, die von einer gewissen Anzahl von Individuen (numerisch legt sie sich da nicht so richtig fest) als herabsetzend empfunden werden, begeht „Unterdrückungsgehorsam“, was immerhin ein halbwegs originelles Wort und ansonsten Quatsch ist.

Gümüşays Kerngedanke: Die Mainstreamsprache hält Minderheiten in „Käfigen“ (etwa durch den Verzicht auf Gendersternen), macht sie zu „Unbenannten“ und formt eine Wirklichkeit, wie sie die Mehrheit gerne hätte. Aber wie sonst hat Sprache je funktioniert?

Kein Wort über Spracherwerb und Sprachbildung, den komplizierten Prozess der Wahrnehmung, bei dem sich Bilder in Sprache und umgekehrt annähern.

Gümüşay erwähnt völlig richtig, dass „sexuelle Belästigung“ als Delikt schwer fassbar war, als es den Begriff nicht gab. Aber wurde das Phänomen zum Delikt durch die Begriffsfindung – oder entstand der Begriff nicht eher in Folge eines Deliktes, für das die Gesellschaft – warum auch immer – plötzlich sensibel wurde? Die Belästigung von Frauen änderte sich ja nicht, weil der Begriff „#MeToo“ erfunden wurde.

Das ganze Buch enthält eine Menge Gedanken, die woanders bereits gedacht wurden. Bis hin zum Appell, auf Minderheiten zu achten. Woran man diese Minderheiten erkennt, ab wann sie als Minderheit relevant sind und wie überhaupt Konsens zu erzielen sei, wenn alle Meinungen gehört und ernst genommen werden müssen (außer jene natürlich, die gegen „den Anstand“ verstoßen...?) – das wird nicht mal angedacht.

Für jemanden, die ihr Geld mit Nachdenken und Darüberreden verdient, ist das ein eher dünnes Ergebnis.

Erich Sauer



Kübra Gümüşay bei der Arbeit

Kübra Gümüşay: Sprache und Sein. Hanser Berlin, München 2020, 207 S., 18,-

zwei wochen

programm vom 24. februar bis 8. märz

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

PRÄSENTIERT VON
ultimo



KOJ

SAMSTAG, 16.5.20 - MÜNSTER, GLEIS 22 - WWW.GLEIS22.DE

GRAFIK BÖRSE

D/NL

FR 16-20 UHR
SA & SO 11-17 UHR

28.2. | 29.2. | 1.3.2020 |
STADTHALLE VENNEHOF
BORKEN | EINTRITT FREI
WWW.GRAFIKBOERSE.EU

Westwerk

0541-323-7575
Osnabrück

	27.03.2020 - 20 h HOTEL NEUSER-MUSTER (D)	deutsch-indie-rock pop-songwriting VVK 10 C - AK 14 C
	18.04.2020 - 17 h HEAVY STAGE NIGHT 3 mit MACBETH · THAKANDAR · SOURCE OF RAGE u. a.	Heavy Stage Force präsentiert: VVK 14 C - AK 18 C
	21.04.2020 - 19 h THE TOASTERS + local Support (USA)	Cable Street Beat präsentiert: VVK 12 C - AK 16 C
	25.04.2020 - 20 h RANTANPLAN (D) + SKIN OF TEARS + local act	NEW LABEL präsentiert: VVK 20 C - AK 24 C
	12.07.2020 - 8.30 h 13. WALD & FAMILIEN FLOHMARKT Freifläche „Natruper Holz“ - Osnabrück	

TICKETS: SHOCK RECORDS - TRASH - EVENTIM.DE - WESTWERK

Montag, 24.2.

Macsat u.a.

Karneval und Rosenmontag sind ja vor allem eines: Geschmackssache. Trotzdem hat der eine oder andere einen freien Tag und wer mit der traditionell schlagerlastigen Täterä-Feierei in der Innenstadt nix anfangen kann, ist in der Heilen Welt genau richtig. Der Laden lädt ein, diesen in Schutt und Asche zu legen und fährt – neben einer großen Aussentheke und leckerem Erbseneintopf – ein Liveprogramm mit gleich vier Bands auf, die mit der herkömmlichen Fastnachtsmusik nichts, aber auch gar nichts an der Kappe haben. **Dammriss, Die Beschmierten, Fresse und Macsat** (Foto) sind mehr in Richtung krachiger Punkrock unterwegs und genau dieser harte Kontrast zum Pappnasengeschunkel wird für eine volle Hütte sorgen!

■ **Münster, Heile Welt, 13.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

13.00 **Rosenmontag in der Heilen Welt** mit Dammriss, Die Beschmierten, Fresse und Macsat; große Außentheke und Erbseneintopf inklusive (Heile Welt)

21.00 **Monday Night Session** Groove & Modern Jazz mit Stefan Schneider & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Marcus Maria Köster – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.30 **Venezianischer Karneval** mit dem Staatsbad Orchester – Eintritt frei (Wandelhalle im Kurpark)

■ DORTMUND:

20.00 **Velvet Two Stripes** (FZW)

Parties

■ MÜNSTER:

12.00 **Metro-Rosenmontagsparty** DJ Wolfman plays Carnival Rock – Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr. 30)

12.00 **Feste feiern bis wir lallen, Rosenmontag!** Musik gibt's von Luvly P und Graf Zahl (Lieschen Müller)

15.00 **Wilde Hilde meets 90er Tiger Spezial – Die Rosenmontags-Action** Chart-Pop-Party trifft 90er Klassiker (Cuba Nova)

16.00 **The Cats – Rosenmontag Edition** (Conny Kramer)

17.00 **Clowns & Techno** Rosenmontags-Rave mit Dennis Siemion, Rejon, Leo Schuer, Chris Meyerink vs. Max Esspunkt, Twofourseven und Dylan K. (Club Favela)

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsadisco** (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.11 **Rosenmontagsumzug** (Innenstadt)

20.00 **Parlana Münster** Language Exchange Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

Dienstag, 25.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Deichkind** Ausverkauft! (Halle Münsterland)

20.00 **Jazzkitchen** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

■ DORTMUND:

20.00 **Tarek K.I.Z** (FZW)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Lotte** (Rosenhof)

20.00 **Voodoo Jürgens** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Late Night – Lesebühne Die2** mit Andreas Weber & Gästen (Black Box im Cuba)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Gelehrte im Theater** Friedrich Hölderlin – aus Anlass des 250. Geburtstags 2020: „Hölderlin im politischen Kontext seiner Zeit“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Untergang des Hauses Usher** Oper von Philipp Glass nach der Erzählung von Edgar Allan Poe (Theater, großes Haus)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Neterjakob (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Opus fünfundsechzig** von Simone Sandroni (Stadttheater)

20.00 **Text** von Dmitry Glukhovskiy (TAM)

20.00 **Der Presseclub** (TAMdrei)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (9.3. bis 22.3.) müssen spätestens bis

Di., 25.2.

vorliegen.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Frauen bildet Banden – Eine Spurensuche zur Geschichte der Roten Zora** (Deutschland 2019). Regie: LasOtras – Frauen-Lesben-FilmCollectif Berlin (Cinema)

20.15 **Die Cellistin / Dances at a Gathering** Ballett

live aus dem Royal Opera House (Schloßtheater)

■ BIELEFELD:

20.15 **Die Cellistin / Dances at a Gathering** Ballett live aus dem Royal Opera House (CinemaxX)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Linnea geht ein bisschen verloren** Lesung für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.30 **Kinderfasching** mit dem Staatsbad Orchester – Eintritt frei (Wandelhalle im Kurpark)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Buddenturm, Buddenstr. 1)

■ BIELEFELD:

21.00 **Kneipenquiz** mit Klaus (Extra Blues Bar)

Mittwoch, 26.2.

Mein Vater und seine Schatten

Ein historischer Rückblick als Lebenslauf. Letztes Jahr, zum 70. Geburtstag der BRD, hat Autor **Martin Heckmann** an eine Art Biografie dieses Landes gedacht: „Die BRD als ein altes Gemeinwesen, aufgewachsen im Wirtschaftswunder, halb stark in den 50ern, studierend 1968, Midlife-Krise in den 80ern, dann Wiedervereinigung und heute womöglich vergesslich und orientierungsschwach.“ Auf einer Trauerfeier kommen die Kinder und Enkel des Verstorbenen zusammen und gedenken seiner im Spiel. Mit Wut, Neid und Stauen kommt es zum Zwiegespräch zwischen den Generationen... **Mein Vater und seine Schatten** ist das erste Stück, das der in Herford aufgewachsene Dramatiker Martin Heckmann für das Theater Münster geschrieben hat. 2012 mit dem Margarete-Schraeder-Preis ausgezeichnet, schrieb er bereits für das Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Stuttgart, Düsseldorfer Schauspielhaus und Burgtheater Wien.

■ **Münster, Theater, 19.30 h**



Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo Exotic**

Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Disco Nr. 7** (Neue Schmiede)

Komik

■ AHLEN:

20.00 **Was machen Sie eigentlich tagsüber?** Comedy mit Stefan Danziger (Schuhfabrik)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Autorenlesung** mit

kulturig

sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg

Veranstaltungen in Rietberg

So. 08.03.20 18 Uhr

Cultura, Torfweg 53

Les Brünnettes

„The Beatles Close-Up“

Fr. 24.04.20 20 Uhr

Cultura, Torfweg 53

BlöZinger

„Erich“

Mo., 16.03.20 George Nussbaumer & Richard Wester – „Something Special“
Mi., 18.03.20 The Johnny Cash Show presented by THE CASHBAGS
So., 26.04.20 Opella Nova – „FreudenTränen“
Di., 05.05.20 Cultura Comedy Club präsentiert von Ingo Oschmann
Fr., 05.06.20 7. Rietberger Poetry Slam

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de

Karten: 05244 - 986 100

JuBi – Die JugendBildungsmesse

Schule | Reisen | Lernen | Leben

SCHÜLERAUSTAUSCH
STIPENDIEN
WORK AND TRAVEL
AU-PAIR

FREIWILLIGENARBEIT
HIGH SCHOOL
SPRACHKURSE
AUSLANDSJAHR

07.03.20 - BIELEFELD

10 - 16 Uhr - Eintritt frei!

www.weltweiser.de

GORILLA

Jüdefelderstr. 54

Affenstark
im
Kuhviertel

Krombacher
Heineken
Pilsner Urquell
König Ludwig Hell

Grolsch
pinkus

www.gorilla-bar.de

ULTIMO 27

Freitag, 28.2.



GlasBlasSing

So stellt sich die Band aus Berlin vor: „Wir machen Musik auf Flaschen. Du hast richtig gelesen, Musik auf Flaschen. Kleine Flaschen, große Flaschen, Plastik, Glas, Blech, grün, braun, weiß, durchsichtig, klopfen, pusten, plop-plop, schütteln, klimpern, zupfen, klappern, ritschen, knistern, werfen, fangen, knicken, scheppern... Hauptberuflich.“ Das klingt nicht nur gut, das ist auch sehr komisch. Oder wie es auf der Web-Seite der Band heisst: „Wir machen das hier wirklich zum Spaß, und zwar zu deinem.“

■ Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h

Steve Baker & The Live Wires

Als Begleitmann hat sich der Mundharmonikaspieler **Steve Baker** längst einen tadellosen Ruf erarbeitet. Als Autor des „Harp Handbook“ hat er eine „Bibel des Mundharmonikaspieler“ geschrieben, zudem gibt er regelmäßig Workshops (zuletzt in Kroatien), um die Kunst unters Volk zu bringen. Sein herzzerreißend schräger Bluesansatz, die Kraft seines Spiels standen jeder Band gut zu Gesicht. Seitdem er jetzt als Frontmann seiner eigenen Formation unterwegs ist, hat er zwei Solo-Alben aufgenommen. Mit den Eigenkompositionen des zweiten Albums „The Great Divide“ ist er jetzt unterwegs und präsentiert die typische Mischung aus Funk und Blues und Groove und New Orleans, in der klassischen Blues-Besetzung Guitar, Bass & Drums – und Tochter Gina Allison als backing vocalistin.

■ Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h

Brandt

...da denken die meisten an Zwieback oder den Bundeskanzler, manche auch noch an Willy Sohn, den Filmschauspieler. In Münster fallen vielen aber erst einmal die vier Jungs aus der Nachbarschaft ein, die schon seit Jahren in allerlei Bands wie Lancaster, Tub Racer, Them Cities, Elektrogrill oder Samba einen eher klassischen Indierock der 80er/90er auf die Bühne zaubern. Okay, Samba war mehr an der Hamburger Schule orientiert, trotzdem gut und wahrscheinlich sogar am erfolgreichsten. Aber das kann und wird sich nun ändern, so der Masterplan. Ihr Debüt-Album „What!“ ist seit 15 Monaten auf dem Markt und die Jungs touren landauf landab in jeder freien Minute, was im leicht fortgeschrittenen Alter mit festen Jobs gar nicht mal so einfach ist. Und dennoch brennen sie! **Brandt** halt...

■ Bielefeld, Potemkin Bar, 21.00 h

Ojo Rojo u.a.

Die Kernbeschäftigung in ihren jeweiligen Hauptbands Beatsteaks, Jingo De Lunch und den Gods Of Blitz machte es den Mitgliedern des All-Star-Projektes **Ojo Rojo** nahezu unmöglich, sich in angemessener Weise um die Promotion ihres bereits 2003 (!) veröffentlichten Debüts „Tunes From The Wayout“ zu kümmern. Die 30th-Anniversary-Show des Dortmunder „Visions“-Magazins ist jetzt der Anlaß zur Änderung dieses beklagenswerten Zustandes und reanimiert das Quartett für einige Liveauftritte: Der Warm-Up-Show könnt ihr am Abend zuvor in Rudis Gitarrenladen beiwohnen. Zuvor macht sich das im Städtedreieck Münster-Sendenhorst-Ahlen beheimatete Heavy-Stoner-Sextett **Mojo Jazz Mob** auf der Bühne breit. Mit der 2009 veröffentlichten EP „Westfalenwalze“ brachten die sechs Musiker, die bei ihren energetischen Liveshows gleich mit zwei Schlagzeugern auftreten, ihre klangliche Gesinnung präzise auf den Punkt. Den Opener dieses hochinteressanten Band-Paketes übernehmen **Kosmonovski**.

■ Münster, Rare Guitar, 20.00 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Schmutzki** (Sputnikhalle)

20.00 **Ojo Rojo + Mojo Jazz Mob** (Rare Guitar)

20.00 **Lucid** Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr. 30)

20.30 **Trixi** + Support (Gleis 22)

21.00 **McCarthy & Koch** Acoustic-Rock & Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **GlasBlasSing Quintett** „Flaschmob“ (Neue Schmiede)

20.00 **Damir Out Loud** Jazz (Oetker-Halle)

20.00 **Tango Furioso** (Veranstaltungssaal S02, Kavalierstr. 17)

20.30 **Steve Baker & The Live Wires** (Jazz-Club)

20.30 **Elektronische Nacht** Korhan Erel / Joel Köhn (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Velvet Two Stripes** Rock (Extra Blues Bar)

21.00 **Brandt + Palila** (Potemkin Bar)

■ DETMOLD:

21.00 **N:KE** Pop, Soul (Kaiserkeller)

■ HERFORD:

20.00 **Kayef** (X)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Miss Vincent** (Bastard Club)

20.00 **The Rock'n'Roll Wrestling Bash** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes. Dazu das Abendspiel der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor:



Schmutzki (Münster, Sputnikhalle, 19.30 h)

Reggaeton, Hip Hop (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggels (Gleis 22)

23.00 **One More Time** 2000er Party mit DJ Puddel (Hot Jazz Club)



23.00 **Ecstatic Ritual – Karyus Birthday Bash** mit Infuso, Complexx, Chorea Lux u.a. (Triptychon)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobin B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.55 **Steve Stix invites Marcel Janovsky** + Kai Lorenzen (Club Favela)

24.00 **Freitag Nacht Landgang – Turnup ohne Anstand** 1st: Hip Hop. 2nd: Elektronische Musik (Amp)

■ BIELEFELD:

21.00 **Thank God it's Friday!** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.30 **Freitags-Disco** (Zweischlingen)

23.30-7.00 **Smallroom Weekender** (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Superhelden für den Hausgebrauch** Kabarett mit Carsten Höfer (Kreativ-Haus)

20.00 **Grüner wird's nicht** Alternativer Karneval mit Kappe App (Münsters Deele bei Lappe, Niederdingstr. 12)

■ BIELEFELD:

20.00 **Tornado** Kabarett mit Arnulf Rating (Freizeit-zentrum Stieghorst)

■ LAGE:

20.00 **Lieber ohne Mann als gar kein Mann** Kabarett mit Simone Fleck (Ziegelei Lage, Sprikerheide 77)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ausnahmestand** Kabarett mit Florian Schroe-der (Lagerhalle)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Nie wieder zurück** Autorenlesung mit Maria Braig – Eintritt frei, um Spenden zugunsten der Frauenberatungsstelle wird gebeten (Unikeller, Neuer Graben 29)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **PREVIOUSLYloved** Performance – Spurensuche im Second-Hand-Laden in Deutsch-Niederländischer Kooperation (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

10.00 **Malala** von Nick Westbrook, Danyal Dhondy



Steve Baker & The Live Wires (Bielefeld, Jazz-Club, 20.30h)



Trixi (Münster, Gleis 22, 20.30 h)

– Ausverkauft! (Foyer der Oetker-Halle)

20.00 **Die Jagd (The Hunt)** von Thomas Winterberg (Stadttheater)

20.00 **Text** von Dmitry Glukhovsky (TAM)

20.00 **Die Alte** Stück von Daniil Charms (Theaterlabor)

20.00 **Triebe, Tratsch & Trockenhaube** Komödie (Komödie, Saal 1)

20.00 **Verliebt, verlobt, verschwunden** Solo-Stück mit Arlette Stanschus (Komödie, Saal 2)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

19.30 **The true Cost** – der

Preis der Mode Eintritt frei (Druckerei)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

11.00-19.00 **Art & Antik Messe** (Halle Münsterland)

■ **BORKEN:**

16.00-20.00 **33. Deutsch-Niederländische Grafikbörse** Eintritt frei (Stadthalle Vennehof, Am Vennehof 1)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Psst! Frau Prof. Dr. D. Zibel hat eine Ohrwurm** Stück mit dem Kindertheater Glux für Kinder ab 4 Jahren (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

11.00-13.00 **Jugend**

forscht IHK-Regionalwettbewerb (Stadthalle Hiltrup)

17.00 **Online-Katalog – finden, reservieren und mehr** Stadtbüchereigespräch – Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Dimensions – es war einmal die Wirklichkeit** Musikshow (Planetarium, Sentruper Str. 285)

19.30 **Zu dir oder zu mir...?** Literarischer Rundgang durch die Ausstellung „Beziehungskisten“ mit der Schauspielerin Beate Reker (Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ **BIELEFELD:**

18.00-22.30 **KauFRAUSch** Verkaufsmarkt (Lokschuppen)

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **KiezKlüngel Goes Indoor** Nachtflohmarkt (Die Weberei)

Samstag, 29.2.

GTD Comedy Slam

Fünf sind schon gesetzt, der sechste springt spontan auf die Bühne: Beim **GTD Comedy Slam** treten sechs Witzbolde gegeneinander an, deren Sieger final das Publikum kürt. Dank der „offenen Liste“ können auch Kurzent-schlossene aus dem Publikum in den Ring. Zehn Minuten haben die Kandidaten jeweils, um zu überzeugen. Ob Solo oder im Duo, erlaubt ist alles von Wort über Musik bis hin zu Zauberei. Hauptsache frei vorgetragen! Moderiert wird die Show von **Jens Heinrich Claassen** (Foto). Den Comedian kennt man als Stammgast bei NightWash, Quatsch Comedy Club und anderen TV-Produktionen. Die Slam-Show, ein Projekt der Kreativtruppe „Gag Test Dummies GTD“, zieht seit 2019 ihre Kreise und war schon in über 20 Städten zu sehen.

■ **Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h**



The Slapstickers

Ska mit Karacho sollte es sein, als sich 1995 in Brühl nach dem Straßenfund eines Ska-Mixtapes Skaracho gründeten. Der Bandname wurde zwar zügig in **The Slapstickers** geändert, doch die Ungestümheit blieb, und das seit nunmehr über 500 Live-Auftritten, neun Alben und 17 „verschlissenen“ ex-Mitmusikern. Dabei stand die 8-köpfige Formation als Vorband schon mit Ska-Größen wie Madness, Busters, Toasters und Skatalites auf der Bühne. Wie bei Madness oder Busters reicht ihnen aber nicht der puristische Offbeat, The Slapstickers rühren auch gehörige Portionen Pop, Rock, Swing & Reggae in ihr brodelndes und scharf gewürztes Süsschen.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**



Apisticus-Tag & Imkermesse

Mehr als 140 Aussteller aus dem In- und Ausland werden dieses Wochenende erwartet, dazu Informationsstände von Organisationen, Institutionen und Vereinen rund um die Honigbiene. Eine Schlemmermeile „Honigland“ wartet mit allerlei Köstlichkeiten von Honigsenf bis Bienen-Brot und -Fingerfood sowie – hicks – lecker Met auf, zudem gibt's eine große Tombo-la, jede Menge Vorträge und Workshops zu Bienenkunde und Artenschutz, Flugloch-Diagnosen und Blütenkunde, Gelée Royale und Naturheilkunde, Bienen-diversität und Großstadtvölker und und und. Die Münsteraner Messe ist die größte Ausstellung zu Bienenkunde und Imkerei in Norddeutschland und zieht auch Besucher aus Holland, Belgien, Luxemburg, Skandinavien und Osteuropa an. Bleibt noch eine Frage offen: Wer oder was ist eigentlich Apistidings? Nein, es ist nicht der Schutzheilige trunkener Met-Jünger, sondern der Name leitet sich von „Apis“, dem wissenschaftlich korrekten Namen für Honigbiene ab. Tja, wieder was gelernt!

■ **Münster, Halle Münsterland, 10-18 h (Sa.), 9-16 h (So.)**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Awake Fest** mit the deadnotes, Snareset, Between Bodies und Swan Songs (Sputnikcafé)

19.00 **orangemalz + System Paul** (Heile Welt)

19.30 **Rosa Latour**, „8 femmes“ – Eintritt frei (Café An-

gelissimo, Warendorfer Str. 69)

19.30 **Symphonic+** (Freie Waldorfschule)

20.00 **Sjaella** (Friedens-kapelle am Friedenspark)

20.00 **Silent Revenants + The Black Suede Shoes + Moertel Krue** (Rare Guitar)

21.00 **The Slapstickers** Ska (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Morlockk Dilemma** (Nr.z.P.)

19.30 **Loud meets Louder** mit Secret Haven, Scar:Lead, Amity Island, Lost Abeyance und Weber & Knechte (JZ Stricker)

Bielefelder JAZZ Club
 »Alte Kuxmann-Fabrik«
 Beckhausstraße 72 - 33611 Bielefeld
 www.bielefelder-jazzclub.de

21.02., Freitag, 20:30 Uhr	Carmen Brown Band - Funk & Soul
28.02., Freitag, 20:30 Uhr	Steve Baker & The Live Wires - Blues, Folk
01.03., Sonntag, 19:00 Uhr	Experimental Zone - improvisierte Musik
05.03., Donnerstag, 20:00 Uhr	Eigentlich Dienstags + White Coffee
06.03., Freitag, 20:30 Uhr	Babylon Bohème - Hot Jazz
13.03., Freitag, 20:30 Uhr	The Blue Poets - Blues-Rock
15.03., Sonntag, 19:30 Uhr	Bluesbörse - Offene Session
20.03., Freitag, 20:30 Uhr	Stacie Collins & Band - Rock'n'Roll
27.03., Freitag, 20:30 Uhr	The Basement Boyz - Funk & Soul
02.04. Donnerstag, 20:00 Uhr	The Dead Buffaloes - Carolin Sprick
03.04. Freitag, 20:30	Kai Strauss & Band - Blues

Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Forum
 BIELEFELD
 i. d. alten Bogefabrik

Fr, 21.02.	DEFEKTEFEKT / Dünamit
Sa, 22.02.	Trq-30/Kaczorek (selected) - LIVE
Fr, 28.02.	SMALLroom Weekender
Sa, 29.02.	KELLERBEATS
Mi, 04.03.	SMALLroom
Fr, 06.03.	KNORKATOR
Sa, 07.03.	BOHREN & DER CLUB OF GORE
Do, 12.03.	SARAH LESCH
Fr, 13.03.	FIL BO RIVA
Sa, 14.03.	MARC FAENGER - LIVE
	(Shed Skin, Studio)
	RESPONDER - LIVE (Nucleotic / Forum)
	MONODYNAMIC - LIVE (Desorientiert, Herford)
	präs. von AREAL

17.03. SEBADOM; 17.03. MORITZ NEUMEIER (Ausverkauf!); 21.03. "SOUNDZ OF THE CITY"; 28.03. BUKAHARA (Ausverkauf!); 02.04. DAS LUMPENPACK; 04.04. POTHEAD

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
 Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
 Karten unter: Konticket 0521.66100
 www.forum-bielefeld.com

20.00 **Jubiläumskonzert** des Knebelchors K2 mit Gästen, u.a. Der Black und Vetterwirtschaft. Benefizkonzert zugunsten „Fridays for Future“ (Oetker-Halle)

22.00 **Gestört aber Geil** Konzert & Party (Lokschuppen)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Red Letter Year + Syntaxerror + Red Tape Tendencies** (Druckerei)

■ **DETMOLD:**
21.00 **Red Cadillac Band** RockClassics (Kaiserkeller)

■ **DORTMUND:**
19.30 **Gluecifer** (FZW)

■ **DÜLMEN-HIDDINGSEL:**

19.00 **Lutz Gömer & Nadia Singer** Das Leben von Johannes Brahms (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ **EMSDETTEN:**
20.00 **Floydbox** Pink Floyd Tribute (Stroetmanns Fabrik)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Skarface + Tafkat** (Westwerk)

20.00 **Pyogenesis** (Bastard Club)

20.00 **Goldplay.Live** Coldplay Tribute Show (Rosenhof)

■ **RINKERODE:**
21.00 **Jetzt! + Twins on Fire** (Alte Dorfschänke)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 1. Floor: 00er, 90er und jede Menge HSM Songs. 2. Floor: House, Dance & Urban-Hits. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.30 **Metro on Tour** Halle: DJ Wolfman. Café: DJ

Frank Rockmöller (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Stille Disco** Kopfhörer-Party (Amp)

23.00 **Spin Like A Girl** supported by DJ Sylvie & DJ Camikaze (Hot Jazz Club)

23.00 **Kiki** Afro Beat, RnB, Urban Music by Ben Williams & Zeze. Party von Mädels für Mädels, boys are welcome too (Heaven Beachhouse)

23.00 **Techno Rulez!** mit Alfred Heinrichs, Anna Reusch, Man at Arms, Jochen Peunyn, Dansir und Da Hunter (Fusion-Club)

23.59 **Payaso Loco** Tech House Special mit Max Berling, Adrian Beck und Alex P. (Conny Kramer)

23.59 **Motiv** Techno mit Carbon, Dennis Siemion, Leo Schuer und Chris Meyerink (Club Favela)

■ **BIELEFELD:**
21.00 **Börsenparty** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

23.00 **Songs of Gastarbeiter** Party auf 2 Floors (Bunker Ulmenwall)

23.00 **Kellerbeats** (Forum)

■ **GÜTERSLOH:**
22.00 **Crossnight** Punkrock, Metal(Core), Indie-Rock Party (Bahnhof Avenwedde, Isselhorster Str. 248)

23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **GTD Comedy Slam** Der größte Comedy-Wettbewerb Deutschlands, moderiert von Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

20.00 **Heul doch!** Comedy mit Simon Stäblein – Ausverkauft! (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Grüner wird's nicht** Alternativer Karneval mit Kappe App (Münsters Deele bei Lappe, Nieberdingstr. 12)

■ **WARENDORF:**
20.00 **Comedy Hoch3** mit Jan van Weyde, David Werker und Illyoung Kim (Theater am Wall)



Morlockk Dilemma (Bielefeld, Nr.z.P., 19.00 h)

Theater

■ **MÜNSTER:**
17.00+20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Mein Vater und seine Schatten** Auftragsstück für das Schauspiel Münster von Martin Heckmanns (Theater, kleines Haus)

19.30 **Fräulein Else.com** nach Arthur Schnitzlers Novelle Fräulein Else (Theater, U2)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **PREVIOUSLY** loved Performance – Spurensuche im Second-Hand-Laden in Deutsch-Niederländischer Kooperation (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Faust** von Charles Gounod, anschl. Premierenfeier (Stadtheater)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

19.30 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (DansArt Tanznetzwerke, Am Bach 11)

20.00 **Die Alte** Stück von Daniil Charms (Theaterlabor)

20.00 **Triebe, Tratsch & Trockenhaube** Komödie (Komödie, Saal 1)

20.00 **Verliebt, verlobt, verschwunden** Solo-Stück mit Arlette Stanschus (Komödie, Saal 2)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **OELDE-STROMBERG:**
19.30 **Das letzte Land** Westfälischer preisgekrönter Science-Fiction-Film (Kulturhaus Haus Nottbeck)

Kunst

■ **MÜNSTER:**
11.00-19.00 **Art & Antik Messe** (Halle Münsterland)

3DOG ENTERTAINMENT PRESENTS:

SAGA

03.03.20 - TURBINENHALLE 2 - OBERHAUSEN

JOE SATRIANI
THE SHAPESHIFTING TOUR 2020

20.04.20 - TURBINENHALLE 2 - OBERHAUSEN

AMERICA'S BAND
The Beach Boys

23.06.20
AMPHITHEATER GELSENKIRCHEN

LAST ORDERS
UFO
2020 TOUR

01.07.20 ZECHÉ BOCHUM

KENNY WAYNE
SHEPHERD BAND
Samantha Fish

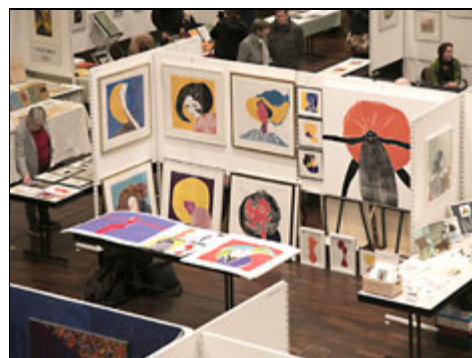
23.07.20
WARSTEINER MUSIC HALL DORTMUND

Dead Kennedys

07.08.20
WARSTEINER MUSIC HALL DORTMUND

40 YEARS
FRESH FRUIT FOR ROTTING VEGETABLES

WWW.3DOG-ENTERTAINMENT.COM



33. Deutsch-Niederländische Grafikbörse (Borken, Stadthalle Vennehof, 28.2.-1.3.)

Sonntag, 1.3.

Christian Kjellvander solo

Eine akustische oder halbakustische Gitarre und ein Mikrofon: Die Kargheit ist es, die wahre Kreativität offenbart, Song und Interpret in nackter Ehrlichkeit erleben lässt, ein intensives, soghaftes Mit-Fühlen erlaubt. Der Schwede **Christian Kjellvander** ist einer dieser wenigen, wahren Magier und eröffnet von hypnotischer Wohligkeit gefüllte Klangräume zwischen düsteren Americana- und Alternative-Country-Wurzeln, skandinavischer Folk-Melancholie und flirrenden Akzenten seiner sonor-seelenvollen Stimme. Townes van Zandt, Leonard Cohen und der akustische Neil Young lassen auf Kjellvanders neuem Album „Wild Hxmans“ schön grüßen und in Münsters intim-entspannter „Pop am Sonntag“-Konzertreihe gastiert er nun bereits zum sechsten Mal. Willkommen zurück!

■ **MÜNSTER, Fachwerk Gievenbeck, 16.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Soul & Pop mit dem Kryspin / Konrad Duo – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Christian Kjellvander** (Fachwerk Gievenbeck, Arnheimweg 40-42)

18.00 **Rieko Okuda** (Black Box im Cuba)

20.00 **Austin Lucas** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

18.00 **Menachem Har-Zahav** Klavierkonzert (Oetker-Halle)

19.00 **Experimental Zone** Frei improvisierte Musik – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ DORTMUND:

20.00 **Culcha Candela** (FZW)

■ LANGENBERG:

18.00 **Scotch & Water + The Green Apple Sea** (KGB)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Oomph! + Mind Driller** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

18.00 **Grüner wird's nicht** Alternativer Karneval mit Kappe App (Münsters Deele bei Lappe, Niederdingstr. 12)

■ BIELEFELD:

17.00 **Mindener Stichlinge** Kabarett (Brackweder Gymnasium)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Hans Christian An-**

dersen Lesung mit Markus von Hagen (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

15.00 **Der Untergang des Hauses Usher** Oper von Philipp Glass nach der Erzählung von Edgar Allan Poe (Theater, großes Haus)

16.00 **Dornröschen** mit dem Klassischen Ballett Moskau (Stadthalle Hiltrup)

18.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

18.00 **89/90** Schauspiel nach dem Roman von Peter Richter (Theater, kleines Haus)

18.00 **Jacke wie Hose** von Manfred Karge (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **Die Ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

16.00 **Die phantastischen Vier** mit Jetzt oder Nie (Theaterlabor)

19.30 **Opus fünfundsechzig** von Simone Sandroni (Stadtheater)

19.30 **Neujahr** von Juli Zeh (TAM)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Badlands** von Terrence Malick im Rahmen der Filmreihe „Alles außer Tatort“ (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Art & Antik Messe** (Halle Münsterland)

12.30 **Eröffnung** der Ausstellung »schön hier« (Erphokirche, Ostmarkstr.)

■ BORKEN:

11.00-17.00 **33. Deutsch-Niederländische Grafikbörse** Eintritt frei (Stadthalle Vennehof, Am Vennehof 1)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00+14.00 **Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete** Der neue Bestseller nach Otfried Preußler mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld für Kinder ab 4 Jahren (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

15.30 **Onkelchen** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Ich und du, Müllers Kuh** Gedicht-Theatershow für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

15.00 **Komm mich mal besuchen** Gedichttheatershow für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

16.00 **Die Löffelpiraten** Kinderkonzert (Neue Schmiede)

16.00 **Kinder-Disco** (Zweischlingen)

■ DÜLMEN-HIDDINGSEL:

11.00 **Tatataaa Beethoven** Fidinolo-Kinderkonzert (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Tigerwild** Kindertheater (Die Weberei)

■ WARENDORF:

15.00 **Der Zauberer von Oz** Kindertheater mit Musik (Theater am Wall)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

9.00-16.00 **Apisticus-Tag**

Messe für Bienen, Imkerei & HonigGenuss – www.apisticus-tag.de (Halle Münsterland)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Münster schofel“ – Klischees und Skandale über Münster** Ein heiterer Altstadtrundgang mit StatReisen Münster (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

11.00+15.00 **Circus Paul Busch** (Festplatz an der Radrennbahn)

14.00 **9. Bielefelder Saat-**

gutbörse von Transition Town Bielefeld – Eintritt frei, Spenden willkommen (VHS)

17.00-19.00 **Offene Bühne – Offenes Publikum** (auto-kultur-werkstatt)

■ BAD OEYNHAUSEN:

12.00 **Kulturloshmarkt** mit Live-Musik von Stiff la Wolf (Druckerei)

■ OSNABRÜCK:

11.00-19.00 **3. Osna-brücker Umschlag – Messe Anno 1400** Mittelalterliche Wintermesse (Halle Gartlage)

Montag, 2.3.

Youngbloods Tour

Das Hamburger Plattenlabel „Devil Duck“ lässt bei der Youngbloods-Tour drei Künstler gemeinsam mit ihren unterschiedlichen Sounds durch Deutschland reisen und jeden einen jeweils 30-minütigen Set spielen. Mit dabei ist **Joshua Burnside**: Der nordirische experimentelle Folk-Songwriter verbindet Alternative-Folk und Elemente der irischen Volksliedtradition mit südamerikanischen Rhythmen und osteuropäischen Einflüssen. Etwas gediegener geht es bei der Hamburger Singer-Songwriterin **Lüisa** zu. Ihre rauchige Stimme gibt's in Kombination mit „elektronischer Mystik, starken Melodien und eigenwilligem Pop“. Der dritte im Bunde ist **Curt Krause** (Foto), Sänger der Band Edmund Wayne. Aufgewachsen auf einer Milchfarm nördlich von Seattle, hat er die Gummistiefel gegen eine Gitarre ausgetauscht und macht jetzt krachigen Indierock. Zum Abschluss gibt's alle drei Musiker vielleicht auch noch als Trio auf der Bühne.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Folk Session** (Lieschen Müller)

20.00 **Phil Seeboth Blues Project** Eintritt frei (Gorilla Bar)

20.00 **Youngbloods-Tour** mit Joshua Burnside, Lüisa und Edmund Wayne (Pension Schmidt)

21.00 **Monday Night Session** Jazz & Groove mit Geon Homann & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ DORTMUND:

20.00 **Indie Night** mit l'Eclair und Perilymph (FZW)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy

Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00 **Shoeshine Swing Salon** 30/40ies Swing, Charleston & New Hep Swing – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsadisco** (Zweischlingen)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Gelehrte im Theater** Friedrich Hölderlin – aus Anlass des 250. Geburtstags 2020: „Hölderlin und seine literarischen Zeitgenossen“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Kinder bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

11.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Kinder bis 3 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.00-18.00 **Familienflohmarkt** (Stadthalle Hiltrup)

■ BIELEFELD:

16.00 **Peppa Pig: „Überraschungsparty!“** (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

16.00+19.30 **Circus Paul Busch** (Festplatz an der Radrennbahn)

20.00 **Roter Montag** (Extra Blues Bar)

Dienstag, 3.3.

Das VPT: Helden der Galaxis

Der Weltraum, unendliche Weiten – und Rocky Beach liegt mittendrin. Und mindestens 3 Fragezeichen stehen drum herum. Genauer: sechs, denn der neueste Streich des halben Dutzends Vollplaybacktheatralen plus mindestens einem Stimmenimitator und allerlei Hilfsvolk heißt „Helden der Galaxis“. Wir treffen einen Raumfahrer mit Glatze, eine Prinzessin mit Rosenschnecken, und eine ganze Menge anderer Heldinnen und Helden der Science Fiction im Spiralnebel von Zitat, Pseudo-Zitat und Slapstick. Was vor knapp 20 Jahren als lippensynchrones Gehampel zu Kinderhörspielen begann, entwickelte sich zu voluminösen Shows zu Hörspiel-Montagen, Filmvorlagen und zusätzlicher guter Rock-Musik. Jetzt kommen sogar nachgemachte Stimmen vom Band dazu, denn zumindest die erste Direktive des Theaters bleibt ungebrochen: shutting up since 1997.

■ **Bielefeld,**
Stadthalle, 20.00 h
(auch am 10.3. in
Münster, Halle
Münsterland)



Nervus

Lust auf Polit-Poppunk? Das englische Quartett **Nervus** klingt in etwa so, als hätten Crass das „Pinkerton“-Album von Weezer mitgeschrieben. Auf dem aktuellen Album „Tough Crowd“ reflektiert Sängerin Em Foster einerseits ihr Coming Out als Transperson, thematisiert aber auch die globale Verwüstung, die der Mensch in ökologischer wie sozialer Hinsicht auf dem Planeten angerichtet hat. Hierbei bedient sich der Vierer stilistischer Mittel aus Punkrock, Powerpop und Folk, was dann in etwa wie eine Mischung aus den bereits erwähnten Crass und Weezer in Kombination mit Bands wie Against Me oder auch dem Alkaline Trio klingt. Das Vorprogramm übernehmen die beiden deutschen Indiebands **Fume Tea Heather** und **She Danced Slowly**.

■ **Münster, Gleis 22, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Nikola Materne Quartett R.E.S.P.E.C.T.** – Songs von und für Frauen (Rathausfestsaal)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Nervus + Fume Tea Heather + She Danced Slowly** (Gleis 22)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Laksa spielt...** mit Eren Aksahin (Bunker Ulmenwall)

■ OBERHAUSEN:

20.0 **Saga** (Turbinehalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Jools Holland + KT Tunstall** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight**

Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave, Punk** (Plan B)

Komik

■ PADERBORN:

20.00 **Hazel Brugger** Comedy (Paderhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **(Alb-)Traum? – Ein Leben ohne Arbeit** Lesung mit Tobi Rosswog – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **„Unter Palmen aus Stahl“ – Geschichte eines Straßenjungen** Lesung mit Dominik Bloh (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Wie sieht man ein Schwarzes Loch?** Astronomischer Vortrag (Planetarium, Sentruper Str. 285)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Anatevka** (Fiddler

on the roof Musical von Joseph Stein und Jerry Bock (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Helden der Galaxis** mit dem VollplaybackTheater (Stadthalle)

20.00 **Opus fünfundsiebzig** von Simone Sandroni (Stadttheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Gaming:** New Super Mario Bros. und Mario Tennis Aces (Switch). Für Kinder ab 6 J. – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pub-Quiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty International Treffen** (Jöllensbecker Str. 103)

■ AHLEN:

19.00 **Treffen** der Karl-May-Freunde Münsterland (Lehmofen, Nordstr. 50)

GOP.

WildBoys

frisch – prickelnd – Rosemie

5. März bis 10. Mai 2020

GOP. Variété-Theater Münster variete.de

VEGGIENALE & FAIRGOODS

ÖKO MEETS VEGAN

Münster MCC

28./29. März

Marktplatz // Kochshows // Vorträge // Kinderprogramm

Alle Infos auf veggienale.de

#FAIR #ÖKO

Mittwoch, 4.3.

Make

Als „Overview-Effekt“ wird das Phänomen bezeichnet, wie sich die Perspektive von Astronauten auf das Leben ändert, beim Anblick der Erde vom Weltall aus. Auch **Manfred Kerklau** richtet seinen Blick auf unseren Planeten von außen – um genau diesen Effekt zu erzeugen. In einem surrealen Setting und mit magisch realistischem Erzählen lässt **Blake and Me and the Universe** den Mensch erkennen, dass er nicht im Mittelpunkt des Universums ist. Inspiriert wurde die internationale Produktion von einem Dichters aus der Romantik: William Blake hatte ganz eigene Ideen von Himmel und Hölle, die er einander ebenbürtig fand, und so die Moral seiner Zeit attackierte. 1998 von Manfred Kerklau gegründet, beschäftigt sich das Produktionslabel **Make** mit der menschlichen Wahrnehmung von Realität. Ähnlich wie Blake hat auch das Theaterkollektiv ganz eigene Ideen von Konstrukten der Wirklichkeit...

■ **Münster, Pumpenhaus,**
20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Johannes Oerding**
Ausverkauft! (Halle Münsterland)

20.00 **Rene Shades** Rock,
Pop & Country (Hot Jazz
Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Daniel Hope – A
Night of Hope** Werke von
Massenet, Elgar, Schön-
berg u.a. (Oetker-Halle)

20.00 **The Music of Harry
Potter** (Stadthalle)

20.30 **Rieko Okuda** (Bun-
ker Ulmenwall)

21.00 **Rauchen + Wac-
ching Tides** (Potemkin Bar)

■ DORTMUND:

20.00 **Deichkind** (Westfa-
lenhalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Udo Jürgens
Story** Musikshow (Rosen-
hof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom**
(Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,
60s&70s, Surf, Garage**
(Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambou Exotic**
Sounds from Turkey, Nige-
ria & Thailand (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

19.00 **Disco Nr. 7** (Neue
Schmiede)

20.00-24.00 **SMALLroom**
(Forum)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Autorenlesung** von
Harald Gesterkamp aus sei-
nem Buch „Rückkehr nach
Schapdetten“ (Stadtbü-
cherei)

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit
Norbert Scheuer aus sei-
nem Roman „Winterbie-
nen“ (Stadtbibliothek)

■ LANGENBERG:

20.00 „**Unter Palmen aus
Stahl**“ – Geschichte eines
Straßenjungen Lesung mit
Dominik Bloh (KGB)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Leidenschaft Oze-
an – Abenteuer auf unse-
rem blauen Planeten**
Grenzgang-Reisereportage

von Uli Kunz (H1, Schlos-
splatz)

20.15 Vortragsreihe

„18.c.t.“ Prof. Dr. Thomas
Hoeren: „Urheberrecht,
Kunst und die Öffentlich-
keit – Von italienischen
Zahnärzten zum Garten von
Sanssouci“ (LWL-Museum,
Forum im historischen
Lichthof)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Reichsbürger**
von Konstantin und Anna-
lena Küspert (Theater, U2)

20.00 **Blake and Me and
the Universe** Eine interdis-
ziplinäre, internationale
Performance (deutsch/eng-
lisch) mit MAKE (Pumpen-
haus)

20.00 **Landeier** Komödie
von Frederik Holtkamp
(Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Faust** von Charles
Gounod (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Variété-
Show (GOP Variété-Theater
im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Angst des Tor-
manns beim Elfmeter** (D/A
1971) von Wim Wenders
mit einer Einführung von
Prof. Dr. Reinhold Zwick.

■ HERFORD:

20.00 **Sehr erfreut!** Come-
dy mit Ingolf Lück (Stadt-
theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Der Postillon** Satire-
Show (Rosenhof)

20.00 **Dave Davis** Comedy
(Haus der Jugend)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Fräulein Else.com**
nach Arthur Schnitzlers No-
velle Fräulein Else (Thea-
ter, U2)

20.00 **Der Revisor** Grotes-
ke von Nikolaj Gogol. Bear-
beitung von John von Dül-
fel (Borchert-Theater)

20.00 **Blake and Me and
the Universe** Eine interdis-
ziplinäre, internationale
Performance (deutsch/eng-
lisch) mit MAKE (Pumpen-
haus)

20.00 **Wild Boys** Variété-
Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie
von Frederik Holtkamp
(Boulevard)

■ BIELEFELD:

10.00+20.00 **Malala** von
Nick Westbrock, Danyal
Dhondy – Ausverkauft! (Foy-
er der Oetker-Halle)

20.00 **Die Jagd (The
Hunt)** von Thomas Vinter-
berg (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Variété-

Start der Filmreihe „Wim
Wenders. Die frühen Filme.
Eine Hommage zum 75. Ge-
burtstag“ (LWL-Museum
für Kunst & Kultur, Auditori-
um)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Schachtreff** Für Kin-
der ab 6 Jahren, Jugendli-
che & Erwachsene – Eintritt
frei (Bücherei Gievenbeck-
Auenviertel, Dieckmannstr.)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00 **Internetsprechstun-
de** Eintritt frei (Stadtbü-
cherei)

17.00 **Theaterführung**
(Bühneneingang)

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Umweltbera-
tung** (Umweltzentrum, Au-
gust-Bebel-Str. 16-18)

15.00-17.00 **Freiwilliges
Engagement** Offene Bera-
tungszeit (Freiwilligenagen-
tur, Stadtbibliothek, 1. OG)

16.00+19.30 **Circus Paul
Busch** (Festplatz an der
Radrennbahn)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** mit
Amd Clever – Eintritt frei(wil-
lig) (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Kickerturnier** (Die
Weberei)

Donnerstag, 5.3.

Wild Boys

Sie ist kein gestylter Barbie-Verschnitt, sondern – jenseits von glattgebürsteten Schönheitsidealen – eine ganz eigene Bühnenpersönlichkeit. **Rosemie** (Foto) ist Clownin aus dem Schwabenland und wird als einzige Frau auf der Bühne von testosterongeladenen Artisten umgarnt. Sie spielt Alphorn und Tuba, tanzt klassisches Ballett, singt wie eine Fee oder wie Tina Turner, kann steppen, jedoch ohne zu tanzen... Auch ihre leichtbekleideten Verehrer imponieren nicht nur mit Muskeln: Spencer Craig (der hat es Rosemie besonders angetan!) macht Akrobatik am Luftring, das ukrainische Duo Vladimir beeindruckt buchstäblich auf des Messers Schneide, das Trio Fette Moves holt den Breakdance auf die Variétébretter und Paul Bulenzi aus Uganda begeistert mit tänzerischer Biegsamkeit. **Wild Boys** spannt den Bogen von wild bis romantisch, wenn zehn junge Männer und eine Tausendsasserin mit ihrer Artistik den feinen Humor und die Selbstironie feiern.

■ **Münster, GOP Variété-Theater,**
20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Flash Forward**
(Sputnikcafé)

20.00 **Tim Jaacks** Eintritt:
Hutkonzert (Rote Lola)

20.00 **JazzLuck** Konzert

mit Mark Alban Lotz & Ben
Bönniger (Museum für
Lackkunst, Windthorststr.)

20.00 **Afrosession** Open
Stage (Rare Guitar)

■ BIELEFELD:

20.00 **EigentlichDien-**

stags + White Coffee Ein-
tritt frei (Jazz-Club)

20.00 **ABBA Gold – The
Concert Show** (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Der tiefe Raum –
Moonlanding** Space-Rock-

Konzert mit NASA-Films-
how (Die Weberei)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires**
Punkrock & elektronische
Schwingungen von '78 bis
'82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is**
Beat, Northern Soul Dan-
cers, Motown & 60 RnB
(Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **A Little Party Never
Killed Nobody** Die besten
Hits der 2010er & 2020er.
Pop, Hip Hop, Dance,
Electro-Swing. Happy Hour
bis 0 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Komische Nacht
Münster** Der Comedy-Ma-
rathon mit Archie Clapp, Chri-
stian Schulte-Loh, David
Werker, Der Wolli, Hans
Gerzlich, Helmut Sanften-
schneider, NIZAR, Sascha
Korf, Sertac Mutlu und Tut-
ty Tran (Aposto, Besitos,
Café & Bar Celona, Hot
Jazz Club, Kneisterei, Lo-
las SchickSaal, Marktcafé,
MOLE, Pension Schmidt
und Ristorante ARTUSI)

■ BIELEFELD:

20.00 **Senna Gammour** Co-
medy (Lokschuppen)

■ HAMM:

20.00 **Nightwash** Comedy
(Maximilianpark)

Freitag, 6.3.

Gregory Porter

Der Soul-Titan mit der Mütze ist wieder da! Der 120 Kilo-Hüne mit der samtig warmen Stimme veröffentlicht auf dem Edellabel „Blue Note“, räumte 2014 vom Grammy für das beste Vocal-Jazz-Album bis zum deutschen Jazz-Echo sämtliche Preise ab und landet zwischendurch auch schon mal einen schmusigen Radiohit. Seine gefühlvolle Stimme erinnert an klassische Crooner à la Nat King Cole oder Soul-legenden wie Teddy Pendergrass und Billy Withers, die Texte behandeln neben der Liebe auch Themen wie Rassismus, Gentrifizierung oder den „Musical Genocid“ des modernen Plastikpop. In **Gegory Porters** ausdrucksstarkem Bariton scheint die ganze Geschichte der schwarzen Musik mitzuschwingen: Jazz ohne Grenzen und Emotionen pur!

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 Uhr (8.3. Bielefeld, Oetkerhalle – ausverkauft!)**



Viktoria Tolstoy

Die Schwedin **Viktoria Tolstoy** steht in der (inzwischen kann man fast sagen) Tradition der vielbeachteten skandinavischen Jazzsängerinnen, und sticht dennoch besonders hervor mit ihrer kristallklaren Stimme (mal wild, mal poetisch), die sie ganz ohne spezielle Gesangsausbildung entwickelt hat. Und sie schaffte es, die erste skandinavische Platte beim legendären Jazz-Label „Blue Note“ zu veröffentlichen. Das war 1997 ihr Album „White Russian“, später folgte unter etlichen anderen auch noch „My russian Soul“. Ihre Wurzeln sind somit nicht zu übersehen, und richtig, ihr Name erinnert nicht nur an den großen Dichter Leo Tolstoi, er ist tatsächlich ihr Urgroßvater. Auf der aktuellen Tour stellt Viktoria ihr neues Album „Stations“ vor.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Mono Inc.

Mittelalterliche Konzept-Epen sind das Ding des Hamburger Quartetts **Mono Inc.**: Die Truppe um Sänger Martin Engler entführt den Hörer auf seinem aktuellen Album „The Book Of Fire“ in die dunkle Zeit der Inquisition und zu Magiern, Hexen und Gelehrten, in düstere Keller und Folterkammern sowie vom Fackelschein der Häscher erhellte Gassen. Die zwölf neuen, ineinander übergreifenden Kompositionen der Dusterocker kommen gut an bei den Fans – das Album schnellte auf Platz 1 der Verkaufscharts, erste Shows der Konzertreise sind bereits ausverkauft und zum Tourstart in Münster bringen die vier sinistren Musiker die Truppe **Mantra** als Support mit.

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**

Dresdner Salon-Damen

Schlager aus den 20ern singen – das tun viele. Aber niemand präsentiert den fröhlichen Nostalgie-Trip in diese Zeit mit so viel Stil und Witz und musikalischem Können wie die **Dresdner Salon-Damen**. Mit Violine, Kontrabass, Akkordeon, Klarinette und Klavier sind sie dabei erheblich mehr als nur sangesfreudige Damen mit einem beachtlichen Repertoire.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h**

Radio Bob! Rocknacht

Der Sender „Radio Bob“ macht mobil: Im Rahmen der Radio Bob Rocknacht können sich Rockfans in Ostwestfalen auf einen inhaltlich hochkarätig besetzten, abwechslungsreichen Abend freuen. Mit dem Wiesbadener Quartett **The New Roses** haben die Radiomacher einen der aktuell angesagtesten Acts der nationalen Hardrockszene an Land ziehen können. Auch **John Diva & The Rockets Of Love** machen mit ihrer Mischung aus Glam- und Heavyriffs live keine Gefangenen. Vor und zwischen den Auftritten führt Schauspieler **Ralf Richter** durchs Programm und im Anschluß an die Shows versucht Bob-Moderator **Maschine** den Bands noch das eine oder andere Rockstar-Geheimnis zu entlocken.

■ **Bielefeld, Lokschnuppen, 19.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Our Mirage + Vitja + Breathe Atlantis + The Narrator** (Sputnikcafé)

20.00 **Gregory Porter & Band** (Halle Münsterland)

20.00 **Kaluza & Blondell** (Heile Welt)

20.00 **Mono Inc.** (Skaters Palace)

20.00 **Viktoria Tolstoy** Vocal Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Radio Bob! Rocknacht** mit The New Roses, John Diva & The Rockets of Love, Ralf Richter und Moderator Maschine (Lokschnuppen)

19.00 **Caramelo** (Nr.z.P.)

20.00 **Simon & Jan** „Alles wird gut“ – Liedermacher/Musikkabarett (Theaterlabor)

20.00 **Knorkator** (Forum)

20.00 **Sono** (Movie)

20.00 **Dresdner Salon-Damen** (Neue Schmiede)

20.30 **Babylon Bohème** (Jazz-Club)

21.00 **Hello, my name is** Hip Hop Open-Mic Session (Bunker Ulmenwall)

■ DETMOLD:

21.00 **Pudeldame** Pop, Elektro (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

18.30 **Kapelle Petra** (FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **dIRE sTRATS** Dire Straits-Tribute Band (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Hämatom + Mega-herz + Serum 114** (Hyde Park)

20.00 **Le Fly + Deine Cousine** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes. Dazu das Abendspiel der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music, Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Going Underground** mit DJ Frank Rockmöller – Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr. 30)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats bur-nen fette Hip-Hop, Pop, Indy & Electro Beats! Festival Floor: Hip-Hop / 00er / Elektro! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)



Dresdner Salon-Damen (Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h)

23.00 **Turnschuhparty** Zeitreise Edition (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Distinct Grooves #16** (Club Favela)

24.00 **Freitag Nacht Landgang – Turnup ohne Anstand** 1st: Hip Hop. 2nd: Elektronische Musik (Amp)

■ BIELEFELD:

21.00 **Thank God it's Friday!** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.30 **Freitags-Disco** (Zweischlingen)

23.00 **Schwarzer Freitag** Disco (Lokschnuppen)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Populisten haften für ihre Kinder** Comedy mit ONKeL fISCH (Bennohaus)

20.00 **Lachen verbieten... Angst vermeiden** Comedy mit Amjad (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BORKEN:

20.00 **World of Lehrkraft – Ein Trauma geht in Erfüllung** Comedy mit Johannes Schröder (Vennehof)

■ LINGEN:

20.00 **Augen zu und durch** Comedy mit Tutty Tran (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Fips Asmussen** (Rosenhof)

Lesungen

■ RIETBERG:

18.00 **Autorenlesung** mit Anne Barns aus „Honigduft und Meeresbrise“ (Altes Progymnasium, Emsstr. 10)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Wild Boys** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Der Untergang des Hauses Usher** Oper von Philipp Glass nach der Erzählung von Edgar Allan Poe (Theater, großes Haus)

19.30 **Effi Briest** Schauspiel nach dem Roman von Theodor Fontane (Theater, kleines Haus)

19.30 **Wer hat meinen Va-**

GLEIS 22

im Jib

Hafenstr. 34 48153 Münster

Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771

www.gleis22.de

E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 28.02. **Trixi (D) + Support**

im Fachwerk, Arnheimweg 40:

So. 01.03. **Christian Kjellvander (SE)**

Beginn: 16.00 Uhr!

Di. 03.03. **Nervus (UK)**

+ **Fume Tea Heather (D)**

+ **She Danced Slowly (D)**

Beginn: 20.00 Uhr!

Fr. 13.03. **Dr. Ring Ding & Band (D)**

Sa. 14.03. **Messer (D) + Performance (D)**

Sa. 21.03. **The Porters (D) + North Alone (D)**

So. 29.03. **Martha (UK)**

+ **Between Bodies (D)**

Do. 02.04. **Lysistrata (F) + Support**

Sa. 04.04. **Pöbel MC (D) + Support**

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr

(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr

Infectious Grooves

indie • pop • beats • rock



ter umgebracht? nach dem Roman von Édouard Louis – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

20.00 **Blake and Me and the Universe** Eine interdisziplinäre, internationale Performance (deutsch/englisch) mit MAKE (Pumpenhaus)

20.00 **Petunia** Figurentheater mit Live-Musik mit dem Theater Cyanacrylat (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Feel the fool** Theaterabend der Improvisation und Inklusion mit dem Schrägstrich-Theater (Kreativ-Haus)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

17.36 **Requiem** Eine szenische Installation von Male Günther, Lothar Kittstein, Bernhard Mikeska – Ausverkauft! (Oetker-Halle)

19.30 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (DansArt Tanznetworks, Am Bach 11)

20.00 **Paradise Reloaded (Lilith)** von Peter Eötvös (Stadttheater)

20.00 **Was bin ich wieder für ein Schelm?** Heinz Erhardt-Abend (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ BIELEFELD:

16.00 **17. FFT – FrauenFilmTag** Bielefeld 16 h: „Die Erbinnen“. 19 h: „Bloß keine Tochter“ (Ravensberger Spinnerei)

Kunst

■ BIELEFELD:

19.30 **Vernissage** der Ausstellung „cum grano salis“ mit Musik von Andrea Muche und einer Lesung von Günther Butkus aus seinem Herzband: 366 Gedichte über Liebe und Verlust (Galerie des Künstlerinnenforums, Stapenhorststr. 73)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Queen – Heaven** Show mit Musik von Queen (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **World Wide World #1: MYA – Millionen Jahre her** Performance mit dem Schriftsteller Andreas Neumeister und den Musikern Markus Acher und Cico Beck (Speicherstadt, An den Speichern 6, MS-Coerde)

■ BIELEFELD:

16.00+19.30 **Circus Paul Busch** (Festplatz an der Radrennbahn)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Speed Dating** Kommunalpolitikerinnen treffen Bürgerinnen (Die Weberei)

Samstag, 7.3.

Flanieren

Ein Flaneur schweift planlos umher und genießt – die Stadt ist für ihn keine Konsumzone, sondern Quelle der Inspiration. Genau das möchte Modedesignerin Birgit Käufer beim Flanieren durch Münster anregen. Dafür laden **25 Designer, Künstler, Illustratoren und Handwerker** in ihre kreativen Räume ein, in denen künstlerisch allerhand geboten wird. Die Bandbreite der Ateliers umfasst Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Fotografie, Installation und sogar Performance. Denn zwischen den Spaziergängern und Künstlern wird auch **Sängerin Tünde Gajdos** durch die Ateliers touren. Ehrengast ist die **Kinderbuchillustratorin Antje Vogel** (Foto), die ihre Bücher und Grafiken vorstellen wird. Alles weitere zum Programm und Lageplan gibt's unter flanieren-muenster.de.

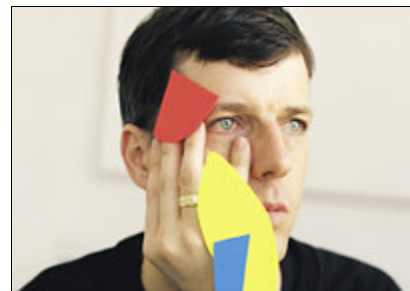
■ **Münster, Atelierrundgang, 12 h – 22 h**



25 Years Dockland

Vor 31 Jahren ging es mit den ersten House-Underground-Sessions los, vor 25 Jahren eröffnete dann Münsters legendärer Hafenclub **Dockland** – Kinder, wie die Zeit vergeht. Das muss natürlich entsprechend gefeiert werden und dafür ist heute der weltweit bekannte **Dixon** (Foto) an den Plattentellern zu Gast, um das Jubiläum gebührend zu begehen. Hinzu kommt unter anderen noch **Ramin** von Amberroom, der bereits bei der Eröffnung des Docklands vor einem Vierteljahrhundert an den Decks stand. Ein bisschen Nostalgie wird also auch erlaubt sein. Dazu geben sich auf drei Floors die Residents und Wegbegleiter dieser langen Zeit ein Stelldichein – hört sich nach einem hauseigenen Generationentreffen an.

■ **Münster, Fusion-Club, 23.00 h**



Johannes Flöck

Er ist gern und immer wieder in Bielefeld, lässt sich aber ungern hetzen. Denn „einige unter uns kommen doch heute vor lauter Yoga gar nicht mehr zum Entspannen.“ Für derlei Weisheit gab es jüngst den Preis „Westfälisches Blindhuhn“ und jetzt in „Entschleunigung – aber zack, zack!“ bietet **Johannes Flöck** tiefenentspannte persönliche Denk- und Humoranstöße, die eigene Situation neu zu betrachten und sich dabei zwanglos zu entspannen. Sein Auftrag: mehr Lebensqualität generieren ohne sich zu genießen. Hygge darf nicht hektisch werden, Entschleunigung hat keinen Tacho, und wer nicht genügend Achtsamkeitspunkte gesammelt hat, darf noch mal wiederkommen.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Bohren & der Club of Gore

Die Meister der Langsamkeit sind zurück! Was vor mehr als 30 Jahren unter dem Namen Bohren noch als schlichte Metal-Hardcore-Band begann, entwickelte sich in den 90ern zu einer Formation mit ganz eigener Stilrichtung, nachdem die niederländische Band Gore sie zur Instrumentalmusik drängte. Geboren war **Bohren & der Club of Gore** und ein minimalistisch düsterer Sound zwischen Horror-Jazz, Doom-Metal und meditativem Ambient, hart an der Grenze zum Stillstand. Gründer Morten Gass nannte es selbstironisch mal „Other bands play, Bohren bore!“ Sechs Jahre nach dem letzten offiziellen Album (abgesehen von einer „Best of“, oder besser gesagt „Bore of“, hehe) sind sie nun mit „Patchouli Blue“ wieder am Start. David Lynch hätte seine helle Freude!

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

14.30+19.30 **Musikparade 2020** Europas größte Blasmusik-Tournee (Halle Münsterland)

17.00 **Gastspiel** Das Konzert des Jahres der Westfälischen Schule für Musik (Theater, großes Haus)

19.30 **Marie Séférian Quartett** (Planetarium)

19.30 **Norbert Fimpel & Tolo Servera** (1648 im Stadthaus 1)

20.00 **40 Jahre Get Back** Benefizkonzert zugunsten des Hospiz lebensHAUS (Jovel)

20.00 **Treibgut** Eintritt frei,

Spenden erwünscht (SpecOps network)

20.00 **Kayef** (Sputnikhalle)

20.00 **Katja Krasavice** (Skaters Palace)

20.00 **Songwriterduo Cupatea** CD-Vorstellung „Silberstreif“ (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Kiss Forever Band** (Rare Guitar)

20.00 **Haris und der schwarze Hund + Danny Attack** (Heile Welt)

20.00 **Stefan Schöneegg: ENSO** Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Thomas Blugs Rockanarchie** Rock, Pop & Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

17.00 **Tiere & Tango** Konzert mit dem Chor „Quintenkomplotz“ und dem Akkordeon-Ensemble „Armonica Musica“ – Eintritt frei, Spenden erbeten (Schulbauernhof Ummeln, Umlostr. 54)

19.00 **Ernestinum Bigband** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **Lesley Kernochan** (Legère Hotel)

20.00 **Rummelsnuff & Maat Asbach** (Heimat + Hafen)

20.00 **Lisa Morgenstern** „Chameleon“ – Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Oetker-Halle)

20.00 **Bohren & Der Club Of Gore** (Forum)

20.00 **Queen Revival Band** „God save the Queen“ (Lokschuppen)

20.00 **Karate Andi** (Movie)

20.00 **Voxid** A-cappella-Konzert „Shades of Light Pt. 2“ (Theaterlabor)

20.00 **Frau Höpker bittet zum Gesang** Das Mitsingkonzert (Stadthalle)

20.30 **Stew + The Manuals** (Potemkin Bar)

21.00 **Starmen** A Tribute to David Bowie (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

20.00 **Goldvibes** Deutschsprachiger Reggae (Schuhfabrik)

■ DETMOLD:

21.00 **Boogie Hookers** Blues, Rock (Kaiserkeller)

■ LINGEN:

20.00 **B-Tight** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Vader + Chronosphere** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.11 **Töfftes Seegers Schwofturnier Vol. 8.0** (Stadthalle Hiltrup)

21.00 **Hafentanz** Best of 1980-2020 Party sounds: Charts, Clubsounds, Soul, Disco mit DJ Rob O. – Einlass ab 30 Jahren (EsCape, Hafen neben Wolters im Speicher)



22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **A Night Like This** Die Depeche Mode- & Cure-Party. 80s, Indie, Wave und alle Hits der beiden Kultbands mit DJ Niggels & DJ Lord (Triptychon)

23.00 **90er & Millennium Rock Party** (Sputnikhalle)

23.00 **25 Years Dockland**

pres. Dixon, Amberoom, Steve Stix, Kai Lorenzen, Cutmaster Jay b2b Kheta-ma, Redfocks, FreiTrieb und Jon Asher (Fusion-Club)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **Memories** Die Old-school Nacht (Heaven Beachhouse)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club mit Blackstar & Fab (Conny Kramer)

23.55 **909 Stories** House & Techno mit Surreal, VABU, Freddy Menkury und Kollektiv 909 (Club Favola)

23.59 **Die andere Seite** House/Techno/Disco/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

20.00 **Swingin' Bartsch** Lindyhop, Balboa & Shag (Hotel Restaurant Bartsch)

21.00 **Börsenparty** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.30 **30 plus Night** Disco (Lokschuppen)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Schlagersause** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Lieber Maxi als Normal!** Comedy mit Maxi Gsettenbauer (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Schlusskurve... mit dem Besten aus 40 Jahren** Comedy mit Horst Schroth (Autohaus Wiesmann, Wiedaust. 101)

20.00 **Torsten Sträter** Comedy – Ausverkauf! (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Witz-Kommando** mit Nizar (Komödie, Saal 2)

21.00 **Entschleunigung – aber zack, zack!** Comedy mit Johannes Flöck (Zweischlingen)

■ RHEINE:

20.00 **Aha? Egal.** Comedy mit David Kebekus (Stadthalle)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 **„Lies-WAS!“** Die Lesebühne Motto: Taufisches – Eintritt: Spende (Café Künstlerei, Turmstr. 10)

20.30 **Jetzt ist noch viel schlechter...** Autorenlesung mit Ronja von Rönne (Bunker Ulmenwall)

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Lesung & Konzert** zur Finissage der Science-Fiction-Ausstellung. Lesung mit Tanja Kinkel: Perry Rhodan. Das Sorgenkind. Invisible Dark Matter – Ein Intermedia-Konzert mit Kolberg + Stern (Kulturgut Haus Nottbeck)

Vorträge

■ MÜNSTER:

11.00-17.00 **Open Data Day – Digitale Stadt Münster** Vorträge & Infostände (Stadtbücherei)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

18.00+21.00 **Wild Boys** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Ein Midsummer-nachtsdraum** Komödie von William Shakespeare (Theater, kleines Haus)

19.30 **Der Bundesbürger** von Annalena und Konstantin Küspert – Ausverkauf, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Der Revisor** Groteske von Nikolaj Gogol. Bearbeitung von John von Dörfel (Borchert-Theater)

20.00 **Blake and Me and the Universe** Eine interdisziplinäre, internationale Performance (deutsch/englisch) mit MAKE (Pumpenhaus)

20.00 **Chansonmanie** Geschichten über den deutschen und französischen Chanson des letzten Jahrhunderts (Kleiner Bühnenboden)



Rummelsnuff & Maat Asbach (Bielefeld, Heimat+Hafen, 20.00 h)

■ BIELEFELD:

19.30 **Opus fünfundsechzig** von Simone Sandroni (Stadtheater)

19.30 **Transittage** Ein Anna-Seghers-Projekt (TAM-drei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ BIELEFELD:

15.00 **17. FFT – Frauen-FilmTage Bielefeld** 15 h: „Die andere Seite von allem“. 18 h: „Gegen den Strom“ (Ravensberger Spinnerei)

Kunst

■ MÜNSTER:

12.00-22.00 **Flanieren** 2020 Atelierrundgang mit

der Künstlerin Antje Vogel als Ehrengast und der Sängerin Tünde Gajdos, die durch die Werkstätten tourt. flanieren-ms.de (Innenstadt)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Knispel und die herrlichste Suppe der Welt** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

10.00-13.00 **Kita-Flahmarkt** Alles rund ums Kind (Ev. Kita Babenhausen im Gemeindehaus, Babenhauser Str. 151)



Ronja von Rönne (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h)



Detmolder

Stadthalle

24. April 2020

Jan Plewka (Selig) & Marco Schmedtje

Between the Bars



14. Mai 2020

Axel Hacke

Liest und erzählt



2. Oktober 2020

Jens Wawrczeck

Liest Alfred Hitchcock



WIR HABEN NOCH KARTEN FÜR EUCH!

www.stadthalle-detmold.de

FESTIVALS

iFAN-Musikfestival

4.4. Münster, Skaters Palace (www.skaters-palace.de)

Guano Apes, Van Holzen, Damnam, Malcolm Rivers und Primetime Failure

Popsalon Festival

16.4.-18.4. Osnabrück, div. (www.popsalon-os.de)

Drangsal, Christian Löffler, City of the Sun, Provinz, Blond, Maeckes & die Gitarre, Jules Ahol u.a.

European Media Art Festival

22.4.-26.4. Osnabrück, div. (www.emaf.de)

Filme, Installationen, Performances, Lectures und Expanded Media

Alterna Sounds Festival

25.4. Münster, Sputnikhalle & -café

Siena Root, Them Moose Rush, Mythic Sunship, The Legendary Flower Punk, Dommengang u.a.

Jazzfest Gronau

25.4.-3.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. (www.jazzfest.de)

Jamie Cullum, Inga Rumpf & Jocelyn B. Smith, Stefanie Heinzmann & Max Mutzke, 4 Wheel Drive & Wolfgang Haffner Band, Chick Corea Trilogy u.a.

Uncle M Fest

2.5.+3.5. Münster, Sputnikhalle + Pension Schmidt

The Flatliners, Tim Vantol & Band, March, Just Friends, Josh Mann, Broadway Calls, Storyteller u.a.

Rock Hard Festival

29.5.-31.5. Gelsenkirchen, Amphitheater (www.rockhard.de)

Accept, Sacred Reich, Phil Campbell & the Bastard Sons play Motörhead, Grave Digger, Insomnium, Axis u.a.

Grolsch Blues Festival

30.5.+31.5. Schöppingen, Freigelände am Vechtebad

(www.kulturring-schoeppingen.de)
Dave Warmerdam Band, Juzzie Smith, Jamiah Rogers & Band, The Proven Ones, The Sheepdogs, Reverend John Wilkins & Band, Hannah Wicklund & the Steppin Stones u.a.

Rock am Ring

5.6.-7.6. Nürburgring/Elifel (www.rock-am-ring.com)

Green Day, System Of A Down, Volbeat, Billy Talent, Broilers, Korn, The Offspring, Trailerpark, Weezer, Deftones u.a.

Docklands Festival

13.6. Münster, Hawerkampgelände & Stadthafen 2

(www.docklands-festival.de)
Ame, Boris Brejcha, Mano Le Tough, Marcus Worgull, Perel u.a.

Hurricane Festival

19.6.-21.6. Scheeßel, Eichenring (www.hurricane.de)

Seeed, Deichkind, Kings of Leon, Twenty One Pilots, Rise Against, Martin Garrix, The Killers, Bring Me The Horizon, SDP u.a.

Vainstream Rockfest

27.6. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)

The Offspring, Sum 41, Boysetsfire, Silverstein, Bury Tomorrow, Of Mice & Men, Lionheart, Any Given Day u.a.

Summerjam

3.7.-5.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)

Gentleman, Sean Paul, Shaggy, Trettmann, Patrice, Tarrus Riley, Fettes Brot, SDP, Samy Deluxe, Juju u.a.

Deichbrand

16.7.-19.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)

Beatsteaks, Clueso, Flogging Molly, Sido, Passenger, Maximo Park, Bosse, Bausa, Capital Bra & Samra, Bilderbuch, Mia, H-Blockx u.a.

Juicy Beats

24.7.+25.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)

Kontra K, Alligatoah, RIN, Juju, Kummer, Apache 207, Faber, Lari Luke, Drunken Masters, Grossstadtgeflüster, Drangsal, Fatoni, Alli Neumann u.a.

Open Flair

5.8.-9.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)

Biffy Clyro, AnnenMayKantereit, Clueso, SDP, Flogging Molly, Antilopen Gang, Emil Bulls, Catfish and the Bottlemen, Johnossi, The Busters u.a.

Hütte Rockt

6.8.-8.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)

Grossstadtgeflüster, Ferris, Sondaschule, Boppin' B, Milliarden, North Alone, About Monsters u.a.

Parklichter

7.8. Bad Oeynhausen, Kurpark (www.parklichter.com)

Fury In The Slaughterhouse, Fools Garden u.a.

Krach am Bach

7.8.+8.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann

(www.krachambach.de)

All them Witches, Witch, Rotor, Gausa Sui, Mythic Sunship, Valley of the sun, Komynat Robotron, Bismut, Mr. Bison, Crackend Machine, Black Wizards u.a.

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

15.30 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

16.00 „**Krimistadt Münster**“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen Stadtrundgang mit StadtRei-

sen Münster (Stadtbücherei)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StatReisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

■ BIELEFELD:

10.00-16.00 **JuBi – Die JugendBildungsmesse** Messe für Schüleraustausch, High School, Sprachreisen, Praktika, Au-Pair, Work & Travel und Freiwilligendienste – Eintritt frei (Cecilien-

gymnasium, Niedermühlenkamp 5)

10.30-16.30 **Immobilienmesse Bielefeld** (Stadthalle)

11.00 **Vintage Kilo Sale** Verkaufsmarkt (Lokschnuppen)

16.00+19.30 **Circus Paul Busch** (Festplatz an der Radrennbahn)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Veganer Brunch** (Die Weberei)

Sonntag, 8.3.

Sandra Da Vina

Sie wurde zwar in Münster geboren, aber ihre Wahlheimat ist seit dem Germanistik-Studium das Ruhrgebiet, wo die Menschen das Herz auf der Zunge mit sich herumtragen wie **Sandra Da Vina** auch. Ihre Alltagsgeschichten zwischen H&M-Umkleidekabine und „Ulis Büdchen“, zwischen Liebe, Freundschaft und Verlassenwerden kommen uns allen so vertraut vor, dass wir mit ihr über uns selber lachen, und doch offenbaren sie auch immer jene Prise Abgedrehtheit, die ihre eigenwillige Poesie ausmacht. Da Vina ist eine echte Rampensau, ohne rumpelig rüberzukommen, 2014 gewinnt sie als erste Frau die NRW-Landesmeisterschaften im Poetry Slam und wird bekannt durch TV-Comedy-Formate wie „Ladies Night“. Ihr reichen eine Handvoll Mienenspiele, um uns zu bezirzen, und ein endlos ohne Punkt und Komma hervorsprudelnder Mitteilungsdrang, der urplötzlich Rhythmus und Stimmungsfarbe ändern kann. Da Vina wäre eine richtig gute Rapperin, wetten?

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Les Brünettes

Weltfrauentag mal anders: vier Frauen singen, was von den Hits der fabelhaften Vier bis heute übrig geblieben ist. Und zwar ganz großartig. „The BeatlesClose-Up“ von den **Brünettes** sind brillante Arrangements von vier beeindruckend intensiven Stimmen, die das Herz der großen Beatles-Songs a-cappella, also ohne Instrumente oder anderweitige Begleitung behutsam herauspräparieren. Ebenso leicht wie präzise meistern die Brünettes das ganze musikalische Spektrum von der Unbeschwertheit und genialen Einfachheit der frühen Jahre bis zur späten Schaffensphase der Beatles mit komplexeren Songstrukturen und Instrumentierungen. Kurze Szenen, Dialoge und Filmclips umrahmen die Musik mit einem dramaturgischen Bogen, der ironische, skurrile, nachdenkliche und immer überraschende Schlaglichter auf die berühmteste Pop Band aller Zeiten wirft. Sie entstauben die vielgehörten großen Hits, entdecken eher unbekannte Songs und überraschen mit Querverbindungen zwischen den Stücken. Und natürlich haben sie das Album zur Show in den originalen Abbey Road Studios in London aufgenommen, da wo John, Paul, George und Ringo die Moderne erfanden. Und Yoko Ono war auch dabei und kommt auch vor.

■ **Rietberg, Cultura, 18.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz mit dem Trio Klingt – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.00 **Selva Negra** Flamenco, Jazz, Latin (Crépe-

rie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)

19.00 **Ahmad Iranpoor** Tanbur-Konzert (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

■ BIELEFELD:

17.00 **Klavierkonzert** Ju-

lian Gast spielt Werke von van Beethoven, Prokofiev und Brahms – Eintritt frei, um eine Spende zur Finanzierung des Förster-Konzertflügels wird gebeten (Gemeindesaal der Neustädter Marienkirche)

19.00 **Extra Blues Cult Session** (Extra Blues Bar)
 20.00 **Gregory Porter & Band** Ausverkauft! (Oetker-Halle)

■ **BAD IBURG:**

18.00 **Tanja Becker-Bender & Péter Nagy** spielen Werke von van Beethoven, Brahms und Schumann (Schloss)

■ **DORTMUND:**

20.00 **K.I.Z.** Nur für Frauen (Westfalenhalle)

■ **OSNABRÜCK:**

16.00 **B-Tight** (Bastard Club)

20.00 **Artefukt + Eizbrand** (Hyde Park)

■ **RIETBERG:**

18.00 **Les Brünettes** „The Beatles Close-Up“ (Cultura, Torweg 53)

Parties

■ **MÜNSTER:**

16.00-20.00 **Café Latino** Salsa, Son, Merengue, Bachata... tanzen bei Kaffee & Kuchen (Tango Pasión, Bennostr. 7, Eingang vom Kanal aus)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Da Vina Takes It All** Comedy & Poetry mit Sandra Da Vina (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Die Vorteile des Lasters** Kabarett mit Lisa Eckhart – Ausverkauft! (Theaterlabor)

■ **AHLEN:**

18.00 **Lieber ohne Mann als gar kein Mann!** Comedy mit Simone Fleck (Stadthalle)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Lieber Maxi als Normal!** Comedy mit Maxi Gstettenbauer (Rosenhof)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.00+18.00 **Wild Boys** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

18.00 **Der Revisor** Grotteske von Nikolaj Gogol. Bearbeitung von John von Dörfel (Borchert-Theater)



»89/90« (Münster, Theater/kl. Haus, 18.00 h)



Les Brünettes (Rietberg, Cultura, 18.00 h)

18.00 **Chansonmanie** Geschichten über den deutschen und französischen Chanson des letzten Jahrhunderts (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Anatevka (Fiddler on the roof)** Musical von Joseph Stein und Jerry Bock (Theater, großes Haus)

18.00 **89/90** Schauspiel nach dem Roman von Peter Richter (Theater, kleines Haus)

18.30 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

19.00 **Blake and Me and the Universe** Eine interdisziplinäre, internationale Performance (deutsch/englisch) mit MAKE (Pumpenhaus)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

11.15 **Ein Stück stellt sich vor** „Rose Bernd“ von Gerhart Hauptmann – Eintritt frei (TAM)

17.00 **Zu früh getraut** Boulevard-Komödie (Brackweder Gymnasium)

19.30 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)

19.30 **Ich gehe immer leise** Ein Abend über Alltagsrassismus – Eintritt frei (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Odessa** Eröffnungsfilm der Russischen Filmtage (Schloßtheater)

17.00 **Neben den Gleisen** (Deutschland 2016) von Dieter Schumann im Rahmen der Reihe „Psycho, Film & Analyse“. Zu Gast: Dr. Georg Baumann (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **17. FFT – Frauen-FilmTage Bielefeld** 11 h: „Womit haben wir das verdient?“ 14.30 h: „RBG – Ein Leben für die Gerechtigkeit“ 17 h: „Naomis Reise“ (Ravensberger Spinnerei)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.30+12.00 **Karneval und andere Späße** Konzert mit Musik von Jacques Offenbach, Camille Saint-Saëns und Malcolm Arnold für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Knispel und die herrlichste Suppe der Welt** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

15.30 **Das Kamel aus dem Fingerhut** mit dem Theater Töfte (Stadthalle Hiltrup)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Der Nussknacker** Kinderkonzert – Ausverkauft! (Stadttheater)

15.00 **Märchen am Herdfeuer** (BauernhausMuseum)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00-16.00 **Klamotten-kult** Frauen- & Mädchenflohmarkt – Eintritt frei (Bennohaus)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Vom Schloss bis zum Aasee** Eine Wanderung durch Natur & Kultur mit StattReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

■ **BIELEFELD:**

10.30-16.30 **Immobilienmesse Bielefeld** (Stadthalle)

11.00+15.00 **Circus Paul Busch** (Festplatz an der Radrennbahn)

FLASH FORWARD

05.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

B-TIGHT

12.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

TIM KAMRAD

18.03.20 / MÜNSTER, JOVEL CLUB

HALLER

19.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

FOREVER AMY

22.03.20 / MÜNSTER, JOVEL

ESTIKAY

23.03.20 / MÜNSTER, SPUTNIK HALLE

wilhelmine

18.04.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

8 KIDS

14.05.20 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

TIM BENDZKO

29.05.20 / MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

cat ballou

06.10.20 / MÜNSTER, JOVEL CLUB

CONCERTTEAM NRW

INFOS & TICKETS UNTER

WWW.CONCERTTEAM.DE



„Dem Himmel so nah“ ©Rolf Bauerdick

Das große Ausstellungsprojekt **Look & See** würdigt an gleich drei Orten in Lüdinghausen den 2018 verstorbenen Journalisten, Autor und Fotografen Rolf Bauerdick, dessen Arbeiten sich mit Lebensschicksalen, Mythen und Ritualen auf der ganzen Welt beschäftigen. Auf Burg Vischering werden bis zum 2. Juni die beiden Langzeit-Fotodokumentationen „Gypsy-Passion“ und „Mama, du siehst zuviel“ präsentiert, in der Katholischen Kirche St. Felizitas und der Evangelischen Kirche an der Burg sind weitere eindrucksvolle Fotografien Bauerdicks, der in drei Jahrzehnten Reportagereisen in rund 60 Länder unternahm, noch jeweils bis zum 10. April zu sehen.

Münster

ZUSAMMENSPIEL - KUNST IM SAKRALEN RAUM 19.1.-15.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

WELTWEIT. UNVERZICHTBAR Kleine Fächer mit großer Wirkung 10.1.-29.3. **Archäologisches Museum** Döml. 20-22

RHEINSCHIFFE Fotografien von Christian Ahrens, bis 15.3. **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

VIELFALT STATT EINFALT Bilder von Werner Krause 24.1.-22.4. **Bennohaus** Bennostr. 5

NATÜRLICHES - KÜNSTLICHES Werke von Harald Forst und Saskia Jirka 20.1.-15.3. **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

SCHÖN HIER Bilder, Skulpturen und Installationen von akademischen Künstlern und Laien 1.3.-19.4. **Erphokirche** Ostmarktstr./Ecke Kirchstr.

SO FERN, SO NAH... Bilder von Elke Mußenbrock 10.1.-21.3. **Galerie Newels** Bült 7

HANS BREDER Fotoarbeiten 1970-1973 28.2.-11.4. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

INKTSPOT Die besten politischen Karikaturen aus den Niederlanden 7.1.-20.2. **FARBEN DES WELTFRIEDENS** 14.2.-26.3. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

DIE 60ER JAHRE bis 13.4. **Hiltruper Museum** Zur Alten Feuerwache 26

UNTERWEGS Bilder von Christiane Spooren 16.2.-25.3. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

MOON MACHINE, LANDING Tobias Euler, Thies Mynter, Veit Sprenger 9.2.-19.4. **Kunsthalle** Hafenweg 28

WELLENLÄNGE Werkschau zu Kunst und Psychiatrie 16.2.-29.3. **Kunsthau Kannen** Alexianerweg 9

BEAUTY IS A LINE - VON CY TWOMBLY BIS GERHARD RICHTER 1.2.-24.5. **VON BONNARD BIS PICASSO - DIE BÜCHER DES MONSIEUR VOL-LARD** 1.2.-24.5. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassopl. 1

LOOP Paula Fröhlich 22.2.-22.3. **PUBLIC MATTERS** Ausstellung zum Skulptur Projekte Archiv, bis 15.11. im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

BEDROHT Bilder von Sascha Düvel, bis 13.7. **BEZIEHUNGSKISTEN - FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS IN DER NATUR** bis 27.9. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

GIB MIR EIN GRÜN Werke von Nikola Hamacher & Stephanie Hamacher-Backhaus 15.2.-22.3. **no cube** Achtermannstr. 26

DER AFGHANISCHE BLICK Bilder von Djawed Wasseh 23.1.-22.3. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

A GREENHOUSE IS NEVER EMPTY Veronika Teigeler 1.3.-5.4. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

NINA HOOG ab 8.2. **SpecOps** von Vincke Str. 5-7

ULRIKE LINDKEN bis 31.3. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN - VOM DOMPLATZ ZUM PRINZIPALMARKT bis 19.4. **GEMEINSAM FÜR DIE KUNST** Die Anfänge der Künstlergemeinschaft Schanze, bis 19.4. **FORM - FLÄCHE - FARBE** Hans Kraft als Werbegrafiker 1920-1960, bis 15.3. **ANS LICHT GEHOLT II** 7.2.-3.5.

VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1970 bis 27.11. **Stadt-museum** Salzstraße 28

IRRITATING SPACES Werke von Iris Palandt 19.1.-11.3. **Theater** Oberes Foyer

THE BLACK WAVE Neuer Jugoslawischer Film 1963-72 22.2.-22.3. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR Fotoausstellung, bis 5.4. **Westf. Pferd-museum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

THINK OF HER Maria Renee Morales Garcia 22.1.-29.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

ANFANG OHNE ENDE Jobst Tillmann 8.3.-24.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

AM WEGESRAND Gemälde von Richard A. Cox 17.1.-8.3. **Stadt-museum** Markt 1

Bielefeld

GASSENHAUER. UNTERSUCHUNGEN ÜBER DIE AUFLÖSUNG DER GESTALT Bilder von Michael Strauß 22.2.-18.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

AUF DER SUCHE NACH DEM WUNDERBAREN Fotografien von Rolf Botzet 2.2.-22.3. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

LES LÈVRES ROUGES Julie Béna 15.2.-26.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

CUM GRANO SALIS Nicole Egert, Kornelia Meißner, Annika Siebert 6.3.-28.3. **Galerie des Künstlerinnenforums bi-owl e.V.** Stapenhorststr. 73

DA VINCI 500: BEWEGENDE ERFINDUNGEN bis 15.3.

VICTOR TUXHORN. EIN WESTFÄLISCHER EXPRESSIONIST IM ERSTEN WELTKRIEG bis 15.3. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

STADTGESTALT IM WANDEL. BIELEFELDER BAUKULTUR IN INDUSTRIE, WIRTSCHAFT UND DIENSTLEISTUNG Fotoausstellung 19.2.-30.4. **Kommunale Galerie des Kultur-amtes** Kavalleriestr. 17

JOHANNES ITTEN. KUNST ALS LEBEN Bauhausutopien und Dokumente der Wirklichkeit 8.3.-28.6. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

L'HOMME QUI MARCHÉ - VERKÖRPERUNG DES SPERRIGEN Skulpturen, bis 8.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DAS BAUHAUS VERBINDET EIN LEBEN LANG Der Bielefelder Silberschmied und Metallgestalter Wolfgang Tümpel, bis 14.6. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

AUSSTELLUNGEN

PIONIERE DES TIERREICHS - DIE VERBORGENE VIELFALT DER GLIEDERFÜSSER 2.2.-14.6. **namu** Kreuzstr. 20

COLLIDING WORLDS Bilder von Christopher King Jameson, ab 22.2. **Projektartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

KAREL APPEL 13.2.-18.4. **Samuels Baumgarte Galerie** Niederwall 10

DIALECTIC OF FRAMES Sinta Werner 29.1.-24.4. **ZIF** Wellenberg 1

Dortmund

ARTISTS & AGENTS: PERFORMANCEKUNST UND GEHEIMDIENSTE bis 19.4. **HMKV im Dortmunder U**

Düsseldorf

PETER LINDBERGH: UNTOLD STORIES 5.2.-1.6. **Kunstplatz** Ehrenhof 4-5

EDVARD MUNCH bis 1.3. **PABLO PICASSO. KRIEGSJAHRE 1939 BIS 1945** 15.2.-14.6. **K20** Grabbeplatz 5

Gütersloh

WENN Malerei und Skulpturen von Ute und Paul Grohs 20.2.-10.5. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT OSNABRÜCK Malerei, Skulptur, Medienkunst 8.3.-26.4. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

THE BEST OF... Künstlerinnen und Künstler der Stadthaus-Galerie Hamm 1996-2019 12.1.-22.3. **EISZEIT SAFARI** Erlebnis-Ausstellung, bis 5.7. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

DEIX Zum 70. Geburtstag, bis 22.3. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

DER NAHE OSTEN UND WIR Fotografien von Katharina Eglau 15.2.-3.5. **Kunstverein** Deichtorwall 2

DAVID NUUR - HOCUS FOCUS bis 26.4. **GLAS UND BETON - MANIFESTATIONEN DES UNMÖGLICHEN** 29.2.-7.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

NACH NORDEN Deutsche Künstlerinnen und Künstler im skandinavischen Exil 8.3.-9.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lichtenau

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN - FRÜHER UND HEUTE bis 22.3. **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lüdinghausen

LOOK & SEE Fotografien von Rolf Bauerdick 2.2.-14.6. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

ONKEL CANTERBURY - WIE EINE WERBEFIGUR INS ARCHIV KAM 4.3.-3.5. **AM DRITTEN TAGE...** Kabinettausstellung 4.3.-1.6. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

FOTOGRAFIN UNTER MUSIKERN Linda McCartney - The Sixties and more, bis 3.5. **Ludwigsgalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

ALIENS WELCOME! Science-Fiction-Literatur aus Westfalen 1904-2018, bis 8.3. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Oerlinghausen

NACHTBILDER - NOTTURNO Bilder von Jürgen Heinrich 1.3.-19.4. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

NICHTS WAR VERGEBLICH Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus 27.1.-1.3. **WOW - WIRKSAM OHNE WAFFEN** 5.3.-13.5. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

GEGENWÄRTIG Nasan Tur, bis 15.11. **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

SYMPATHETIC RESONANCE Werke von Ayumi Paul 3.3.-5.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

DIE KLEINSTE SCHÖNHETEN DES MEERES IN 3D Fotoausstellung 16.1.-29.3. **MIS-SION 2030 - GLOBALE ZIELE ERLEBEN** Ergebnisausstellung 1.3.-23.8. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

DEUTSCHER FRIEDENSPreis FÜR FOTOGRAFIE UND FELIX SCHOELLER FOTO AWARD bis 8.3. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

AUFBRUCH INS ALL - RAUMFAHRT ERLEBEN bis 19.4. **EIN KLEINER SCHRITT** Die Mondlandung in 50 Fotografien, bis 19.4. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

SPUREN Bernd Pöppelmann 26.1.-8.3. **SPIEGELUNGEN** Bettina van Haaren 9.2.-19.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Tecklenburg

DUNKLE NATUR- UND FARBWELTEN: OTTO MODER-SOHN UND ARNULF RAINER bis 29.3. **Otto Modersohn Museum** Markt 9

Werther

MIT STÄRKE SEINE ARBEIT TUN Die Künstlerin Käthe Kollwitz 16.2.-3.5. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c./ o Hans Irmr
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Künstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kuestlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.wordpress.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenueber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTURVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Lokschuppen
Stadtheider Straße 11,
Tel. 0521-5216811
www.lokschuppen-bielefeld.de

Krankenhausmuseum
Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerkkino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbemuseum:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
Burgwiese 9
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelshof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Naggertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U. Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz& Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberlei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberlei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 17
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikenheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniesel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de



E.O. (Emil Otto) Hoppé: „Zeppelinwerke“ Friedrichshafen 1930



Französischer Soldat im Ruhrgebiet 1923



Madame d'Ora (Dora Kallmus): „Elise Altmann, Tänzerin“

ZEIT DER BILDER

DER KATALOG ZUR AUSSTELLUNG »FOTOGRAFIE IN DER WEIMARER REPUBLIK«

Bis zum 19. Januar präsentierte die Ausstellung *Fotografie in der Weimarer Republik* im Landesmuseum Bonn einen Einblick in einen Aufbruch: Die Fotografie erlebte nach Ende des Ersten Weltkrieges ihren Durchbruch, als sie einerseits als Medium der Nachrichtenübermittlung zuverlässig wurde und andererseits als künstlerisches Medium Anerkennung fand. Womit nicht nur diverse künstlerische Portraitstudien und Landschaftspanoramen ge-

meint sind, sondern: Das Medium an sich wurde zur Kunst, in der Verfremdung des Fotolabors oder in der Collage, mit der sich etwa John Heartfield ins Geschehen einmischte.

Der dazugehörige dickleibige und großformatige Band versucht einen Querschnitt der spannendsten Aspekte zu bieten, von der Reportage bis zur Akt-Studie, von der Industriefotografie zum Sportbericht, von der Körperverklärung zur Politik.

Die Bildkommentare beschreiben dabei jeweils weniger den künstlerischen, als den politisch-kulturellen Aspekt des jeweiligen Kunst-Stücks. Vor allem was die politische Einordnung betrifft, bewegen sich die Kuratoren dabei ganz eng an der überkommenen konservativen Deutungs- linie: Die Weimarer Republik wurde

gleichermaßen von links und rechts „zerstört“. Dem war nicht so.

Victor Lachner

Fotografie in der Weimarer Republik.
Hg. Von LRV-Landesmuseum Bonn,
Deutsche Fotothek, Stiftung F.C.
Gundlach. Texte von Lothar Altringer,
Katrin Bomhoff, Jens Bove u.a., 264 S., 22
x 27 cm, 39,90

Wummehplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: SUCHE

Suche Bettgestell aus Holz, 1,40 x 2,00 m, ohne Bettkasten und Lattenrost, gerne auch ohne hohes Kopfteil. froschkoenigin1@freenet.de

FLOHMARKT: BIETE

Hi, habe einen 600,00€ Juweliertuschein von Plettenberg abzugeben. VB. Tel: 01743463228

Hifi Boxen der Marke Heco, Interior Plus 303, in gutem Zustand mit tollem Klang für 70 Euro zu verkaufen schmetterling_1967@web.de

Kaffeevollautomat Trevi chiara Spidem (Bohnen, keine Pads,) zu verschenken, Vollholzbett Buche demontiert mit richtig gutem Möbelring Lattenrost 100x200 50,-, Daunenoberbett für Wärmesuchende, sauber, kaum benutzt, 200x200 20,-, SWEAR Dandylook Damenschuhe Gr. 41, Reißverschluss hinten, neuwertig, Volleder 10,-, cemehi@bitel.net

SUCHE WOHNRAUM

Wir, eine dreiköpfige Familie mit gutem Einkommen, suchen eine schöne große Wohnung oder ein Haus mit Garten in Gadderbaum, in der Haustierre erlaubt sind. Wir haben zwei Katzen und einen Hund. 0521 - 33795599

Haus gesucht in Bielefeld, Werther oder Halle. Wir sind eine junge Familie mit kleinem Kind und derzeit auf der Suche nach einem Eigenheim (EFH oder DH) bzw. Baugrundstück. Wir freuen uns sehr über Angebote an Familiensuchthaus2020@gmx.net

Ich (w, 38 Jahre) suche eine kleine Wohnung für mich in Bielefeld. Ab Sommer dieses Jahres habe ich eine Tätigkeit in der Hauswirtschaft in Aussicht. Bis dahin beziehe ich noch Leistungen vom Jobcenter, sodass die Miete vorerst von dort übernommen wird. Mit mir gewinnen Sie eine freundliche und zuverlässige Mieterin ohne Haustiere. Über Angebote aus allen Stadtteilen mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel freue ich mich: jenniferdessauer@web.de

Hallo und guten Tag, bin männlich, 65 Jahre, berufstätig und suche kleines

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Zimmer in WG oder zur Untermiete. Mail harrynissengermany@gmail.com

Weibl. 49 J., gepflegtes Erscheinungsbild, ruhig und gepflegt, hilfsbereit und herzlich. Beruflich und privat unabhängig.

Im med. Bereich tätig. Möchte wieder nach Bld. ziehen. Am liebsten sind mir die Ortsteile, Jöllenbeck, Theesen, Bahrenhausen oder Gellerhagen. Erdgeschosswohnung mit eingebauter Küche sind meine Vorstellung. Einzug wäre ab April möglich. Engel-teufel@wolke7.net

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmuschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Der Heart Chor Bielefeld sucht für eine Chorperformance Verstärkung im Tenor und Bass. Kontakt: sing-it@posteo.de



Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen am Herzen? Stehen Sie auch über das Leben hinaus für Ihre Ziele. Bedenken Sie den BUND in Ihrem Testament. Jeder Betrag hilft, die Natur auch in Zukunft zu schützen und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere Informationsbroschüre „Was bleibt, wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474

BUND
FREUNDE DER ERDE

Der Chor VocoMotion sucht Verstärkung im Alt. Du singst gerne und magst Pop Musik? Wenn du dann noch einen Sonntagnachmittag im Monat Zeit für eine Chorprobe hast, sollten wir uns kennen lernen. Einen Dirigenten suchst du bei uns vergeblich, dafür zeigt uns unser Chorleiter und Coach Conti, wie wir einen Song und seine Idee optimal umsetzen können. Geübt wird mit viel Eigeninitiative unterstützt durch MP3s und Noten (Notenkenntnisse aber nicht zwingend erforderlich). Details findest du auf www.vocomotion-bielefeld.de!

Perkussionist/-in für brasilianische Musik gesucht. Du bist Perkussionist/-in, hast Interesse an Auftritten in kleiner Besetzung und bist bereit regelmäßig zu proben? Wir - Bielefelder Sängerin, Bassist und Gitarrist - spielen eine Mischung aus verschiedenen brasilianischen Musikstilen, u.a. Bossa Nova, Forró, Rock, Soul und Funk. Bei Interesse melde dich unter: bayorki@mailbox.org

MIX

Wir, weiblich, Anfang 60, kreativ und aufgeschlossen, suchen zusammen mit Kater Klaus, 5 Jahre, 2 weitere Frauen zwecks WG-Neugründung. Geplant für 2021 bevorzugt Bielefeld zentral. Wir sind gespannt und neugierig auf Post..... ulla.niekamp@gmail.com

MOTORWELT

4 Sommerreifen von Bridgestone, 215/45/R16, nur 6000 km gelaufen, wegen Umstellung auf Allwetterreifen für 20 € an Selbstabholer abzugeben! Luna.bielefeld@gmx.de

JOBS

Wir suchen eine Gemüse-begeisterte, tatkräftige & zuverlässige Aushilfe für

ETIENNES
SEIT 1992
RADLADEN

NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kuriozes
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

unseren Bio-Gemüse-Stand auf dem Wochenmarkt. 2-3x/Monat in Schildesche. Lisa Wiesbrock, www.mertens-wiesbrock.de, 05244 1817

Wir suchen flexiblen Menschen, der nach Absprache ca. 1x wöchentl. die Betreuung eines 42jährigen wesentl. jünger wirkenden Mannes mit geistiger Behinderung für ca. 3 Std. am Abend in Bielefeld/Senne übernimmt. Vorausgesetzt wird ein Nachweis über die Teilnahme an einem „Pflegekurs für Angehörige“ oder eine ähnliche Qualifizierung. Tel.: 0157-82202894

Kanuguides und Kundenbetreuer*innen (m/w/d) in OWL gesucht, Saison 2020 ab Mai. Bewerbung ab sofort: www.rionegro.de/jobs oder 05222-850 96 00

Primelgrün e.V. sucht für eine 450 € Stelle eine/n Pädagog*in für den Bereich Naturpädagogik am Obersee - Kinder 4 bis 12 J. hauptsächlich am WE und in den Ferien Bieten interne Fortbildungen und ein kreatives Arbeiten im Team Infos unter 0176 38110327 oder www.primelgruen.de

Handwerklich begabte(r) Landwirt/in auf dem Schulbauernhof Ummeln gesucht. 20h/Woche, krankheitsbedingte Vertretungsstelle zunächst auf 1/2 Jahr befristet. Kurzbewerbung an: friederike.hegsele@schulbauernhof-ummeln.de

BEWEGUNG

Basketball - Suche gemischte Spielgruppe oder Leute die spielen wollen, vor allem auch Frauen. Gerne älter. Bin w 53. Bei Interesse melden unter: basketball@bitel.net

y o g a w o r k s . d e

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Nette, humorvolle MÄDELS AB 50 da, die gerne regelmässig mit mir freestyle tanzen gehen möchten in BI u. Umgebung? Dann meldet euch! Bin w + nett. Gerne NR + mobil/kein Schlager o. Rockmusik! Alles weitere dann gerne später u. Freundschaft nicht ausgeschlossen: -) Freue mich auf nette Post: lottaistda@mail.de

Der Groove hat jetzt wieder einen Spielplatz. Anfängerworkshop Boogie-Woogie 7.-8.3.2020 im Freizeitzentrum Stieghorst. Paarweise Anmeldung erwünscht, aber keine Pflicht. Spaß kommt von alleine. Ist auch schon angemeldet. Weitere Informationen Sportwart@1brrc.de oder www.1brrc.de

LONELY HEARTS

Netter Handwerker sucht eine nette Sie für einen Neuanfang. Bin 52 Jahre jung, 186 cm groß, schlank, tageslichttauglich. Meine Interessen sind gute Gespräche, Nord- und Ostsee, etwas Sport, Kino, Hunde u.v.m. kroelle.b@web.de

www.route66tattoo.de

FREUNDSCHAFT

Auch einsam? Ich (w) wünsche mir ältere, deutsche Frau für Gespräche. Für gemeinsame Betreuung meiner kleinen Wohnung; danach gemeinsam Mittagessen, oder zusammen Kaffee trinken. Auch mal eine Busfahrt oder einen kleinen Urlaub machen. Freue mich auf Nachricht; in Bielefeld - an der Buslinie 31. Tel.: 0521-887872

Ich(w,53) suche eine/n Mitstreiter/in für einen Schrebergarten in Jöllenbeck. Der Garten ist klein aber vielfältig (Gemüsestauden, Beerensträucher, Bäume, Blumen, Gewächshaus, etc). Wenn dir meine Gesellschaft gefällt, so können wir da auch kochen und Zeit verbringen. Das ganze ist ohne Entgelt, nur mit Beteiligung an der Ernte. E-mail: asinednaimad@gmail.com

KLEINER FEIGLING

Hilferuf! Ich möchte dich wiedersehen! Du bist weiblich, hast dunkle Haare und warst am Sonntagnachmittag, den 16.2. im Hofcafe zur Müdehorst in der Schröttinghauser Straße. Du hast zusammen mit einer älteren Dame (vielleicht deine Mutter?) strammen Max gegessen... Vielleicht will es das Schicksal, dass du diese Ausgabe liest. Dann schreib mir bitte unter 108@wolke7.net

VORTBILDUNG

Seminarraum 80m²/65m² stundenweise mieten 05 21 / 12 22 45



Wenn man mehrere Jahre im sonnigen Süden des Landes gelebt hat und schließlich ausgerechnet in diesen Wintermonaten in diese feuchte Unentschlossenheit zurückkehrt, die im Westfälischen als „Wetter“ akzeptiert wird (ein Leben ohne Regenschirm ist möglich, aber sinnlos), begreift man wieder einmal, wie sehr der Mensch Dinge als gegeben hinzunehmen bereit ist, die anderswo mindestens Kopfschütteln hervorrufen würden. Der Westfale mag sein Matschwetter, der Amerikaner hat sich an die Abschaffung der Demokratie durch die Republikaner gewöhnt, und wir in Deutschland finden es geradezu selbstverständlich, dass die dreistesten Schnorrer und charakterlosesten Pöstchen-Jäger in der FDP versammelt sind.

Wir haben uns an das Gelaber gewöhnt, dass man eine politische „Mitte“ daran erkennt, dass sie sich auf Äquidistanz zu Rechts und Links befindet, also Nazis ebenso schlimm findet wie Antifa-Demonstranten. Und die Vorgeschichte der Partei „Die Linke“ als PDS als SED-Nachfolgerin für viel gefährlicher hält als jene Vergangenheit, in die Gauland, Höcke und Weidel zurückkehren möchten.

Schließlich werden ja auch ständig Waffenlager im Garten von Bodo Ramelow gefunden und ... sorry, falsche Abzweigung.

Die Hysterie der CDU einer Partei gegenüber, die im Wesentlichen „Die Linke“ heisst und es meistens nicht ist, wird an Komik nur übertroffen durch eine vollkommen wirre Kandidatensuche für die Nachfolge der selbstentsorgten Frau Karrenbauer.

Man muss eben auch mal loslassen können.

Das dachten sich auch die us-amerikanischen Pfadfinder und meldeten Konkurs an: Die finanziellen Forderungen an die Pfadfinder wegen jahrzehntelangem Kindesmissbrauch und Vergewaltigungen ließen nicht nur das Motto „Be prepared!“ in neuem Licht erscheinen, sie legten auch eine Selbstauflösung nahe. Aktives Christentum kommt halt manchmal teuer.

Dabei wären viele Dinge so einfach zu lösen. Etwa der Streit mit den vielen Impfgegnern. Liebe Anti-Impfis – jetzt einfach mal spontan ne Reise nach China buchen (da bekommt der Satz „Mut zur Wahrheit“ eine ganz andere Bedeutung)

P.S.: So wenig mich interessiert, wer der neue Räuberhauptmann der CDU werden wird: Ich bin sicher, dass man nach der Thüringer CDU dermaleinst einen Eiertanz benennen wird...

Sea-Watch.org
Ein Menschenleben ist unbezahlbar...
... Seenotrettung nicht!

MIT DEINER SPENDE KÖNNEN WIR GEMEINSAM EIN ZEICHEN DER MENSCHLICHKEIT SETZEN!

HILF UNS, LEBEN ZU RETTEN
SPENDE FÜR SEA-WATCH!

sea-watch.org/spenden/

SPENDENKONTO:
IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88
BIC: BFSWDE33BER
Bank für Sozialwirtschaft
INHABER: Sea-Watch e.V.

SEENOT-RETTUNG AN EUROPAS GRENZEN

Sea-Watch.org

Einführungsworkshop Gewaltfreie Kommunikation: 13.03. (ab 17 Uhr) - 14.03.2019 (ganztags), Paarseminar mit Michael Brand „Zwischen Schmelz und Zähne fletschen: Begegnungen mit meinem A...Engel“: 25.-26.04.2020, Salonabend mit Bernd Respondek „Netzwerken heute – wie geht das?“: 12.05.2020. Info und Anmeldung unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

KLAVIERUNTERRICHT in Bi-West/Linie 4 info@klavierunterricht in Bielefeld.de

Ich (w 63J) suche französische Muttersprachlerin, die mit mir ein bisschen Konversation übt für meinen Frankreich Urlaub. Freue mich über Zuschriften unter urlaub2020@posteo.de

REISEN

Möchte etwas Abstand zu meinem Alltag und suche eine Reisebegleitung der es ähnlich geht für einen Kurztrip nach Südsanien, gerne noch in der Vorsaison. Ich bin 40+, w, suche kein erotisches Abenteuer, sondern eine Reisebegleitung der es ähnlich geht, um sowohl

Zeit zusammen als auch mal Zeit allein zu verbringen. arielle41@web.de

Barrierefreier Reisekatalog 2020
Neue und bewährte Reiseziele für Menschen mit Körperbehinderung stellt der Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter in seinem kostenlosen Katalog „BSK-Urlaubsziele 2020“ vor. In diesem Katalog werden betreute Gruppenreisen sowie eine große Auswahl an Individualreisen in Deutschland, Europa und Übersee angeboten. Der aktuelle Katalog kann im BSK-Shop oder gegen Zusendung eines adressierten und mit 1,55 Euro frankierten DIN A4-Rückumschlag angefordert werden: BSK e.V., BSK-Reisen, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. Weitere Infos auch unter www.bsk-reisen.org oder telefonisch: 06294 428150

Ostern in England Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren verbessern bei einer Sprachreise mit dem Deutsch/Englischen Freundschaftsclub e. V. in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English im englischen Torquay ihre Sprachkenntnisse. Junge Leute ab 16 Jahren können auch unsere Intensivsprachkurse in internationalen Gruppen in Oxford besuchen. Englischsprachige Lehrkräfte, herzliche Betreuer und ausgewählte Gastfamilien sorgen dafür, dass es mit dem Lernen klappt und die Teilnehmer sich rundum wohlfühlen. Vielseitige Freizeitaktivitäten machen die Sprachreise perfekt.

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Weitere Infos zu unseren Sprachreisen gerne von Frau Silvana Kaboth, Tel. 09128/7612 und auf www.gb-sprachreisen.de

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtip.net

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
31. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Ingo Gatzler; Olaf Kieser; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Adrian Strothotte; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000

©2020 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 25.2.20

Anzeigenschluß: 28.2.20
Kleinanzeigenschluß: 3.3.20
Das nächste Heft
erscheint am 6.3.2020

**CITY
MAGS**

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos.

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im Voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)
eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de
Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).

Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.



HASS MACHT GLÜCKLICH!

SERDAR SOMUNCU ÜBER SEIN NEUES PROGRAMM UND DEN ALTEN HASS UND DEN REST DER WELT

Er ist Kabarettist, Regisseur, Schauspieler, Musiker und Teil der »heute show«: Serdar Somuncu. Der Deutsch-Türke, der die gezielte Provokation sehr gut beherrscht, war sechs Jahre lang mit Adolf Hitlers „Mein Kampf“ auf Lesereise und spaltete in der Rolle des bissigen Hasspredigers die Gemüter. Olaf Neumann traf Somuncu in Hannover und sprach mit ihm über die Rückkehr des „größten Hassias aller Zeiten“, Morddrohungen und die Liebe.

2016 haben Sie Ihre Kunstfigur „GröHaZ“ – den größten Hassias aller Zeiten – zu Grabe getragen. Mit welcher Botschaft kehrt er jetzt zurück?

Serdar Somuncu: Es ist ähnlich wie bei Jesus, der ja auch eine lange Leidensgeschichte hatte und dann gen Himmel gestiegen ist. Es hat sich viel entwickelt in den letzten drei Jahren. Deswegen ist jetzt der

richtige Zeitpunkt, um zu sagen: Das Imperium schlägt zurück!

Sie haben bereits 2008 eine Internetshow namens „Hatenight“ gestartet.

Ich habe etwas Prophetisches an mir. Dass der Begriff „Hass“ mal größer und von politischen Parteien und Einzelpersonen im Netz entfremdet werden würde, hat zu sehr viel Affektverhalten geführt. Das hat die öffentliche Diskussion verschärft und die unterschiedlichen Gruppierungen radikalisiert. Wir erleben heute eine Spaltung in der Gesellschaft und eine Diskussionskultur, an der ich den dialektischen Diskurs vermisste. Es geht nur noch um Schwarze oder Weiß. Deswegen werde ich auf der Bühne alles dafür tun, wieder etwas dezidierter und differenzierter zu sein. Es ist nicht so, dass mir einer abgeht, weil ich gerade Hitler spiele oder den Hassias. Ich habe eine gesunde Distanz zu meinen Rollen.

Kann Hass auch glücklich machen?

Das kann er, wenn das Ziel dieses Hasses ist, dahinter etwas anderes hervorzurufen. Nämlich Respekt, Toleranz, vielleicht sogar liebevollen Umgang mit Menschen. Dann hat Hass eine kathartische Wirkung. Leider ist es hier in Deutschland im Moment so, dass viele sich die Attitüde aneignen, alles und jeden hassen zu wollen. Für das, was ich damals auf der Bühne erzählt habe, gibt es eine Ursache. Nämlich die Auseinandersetzung mit faschistischen Strukturen. Und die Frage danach, wie Ideologien entstehen und warum sie sich so lange halten. Warum kann man so viele Jahre nach der Erfahrung des Dritten Reiches nicht klüger sein?

Sind Sie eher fasziniert oder abgestoßen von extremen Persönlichkeiten?

Ich bin ja selber eine extreme Persönlichkeit. Nein, ich muss da unterscheiden zwischen der Privatperson

und der Kunstfigur. Als Alfred Tetzlaff 2.0 spiele ich einen Wutbürger, der die Dinge nur oberflächlich wahrnimmt, aber sich auch anmaßt, Urteile zu bilden. Dazu gehört, dass er die besonders auffälligen Protagonisten zum Kern seiner Aussagen macht. Damit erreicht er ähnlich oberflächlich denkende Leute. Privat bin ich der Meinung, dass die öffentliche Wahrnehmung von Trump und Thunberg sehr oberflächlich ist. Es wird nur selten hinterfragt, warum das gerade jetzt passiert ist, obwohl der Klimawandel eigentlich schon seit Jahrzehnten fortschreitet und wir wissen, dass er menschen gemacht ist. Es hat etwas damit zu tun, dass wir einen warmen Sommer brauchen, um dann subjektiv die Katastrophe an die Wand zu malen. Auch im Hinblick auf Donald Trump sind viele sehr extrem. Barack Obama war weitaus schlimmer: Er hat Dronenkriege geführt, Zivilisten bombardiert und politische Gegner

ausgeschaltet, indem er in einem fremden Land gegen jegliches Recht verstoßen hat.

Sie wurden von katholischen Nonnen erzogen. Welche Erinnerungen haben Sie?

Ganz schlechte. Nonnen sind nicht geeignet für Kindererziehung. Es war eine sehr bittere Zeit ohne Eltern. Zudem waren die Erziehungsmethoden in den späten 1960ern ziemlich brutal. Weil ich immer flüchten wollte, hatte man mich an allen vier Extremitäten ans Bett gefesselt. Mit einer Schlinge um den Hals. Irgendwann hatten meine Eltern anhand der Striemen mitbekommen, dass ich misshandelt wurde. Die Ausreden der Schwestern haben nicht mehr ausgereicht, um das zu vertuschen, und meine Eltern beschlossen, mich da wieder rauszuholen. Das musste ich erst mal verarbeiten.

Wie hat Sie diese schlimme Erfahrung geprägt?

Ich denke, mein Widerstandsgeist, das Anarchische, das gegen den Strich gebürstete an meinem Wesen hat sicher auch etwas mit Freiheitsliebe zu tun. Ich trete für Gerechtigkeit ein. Wie sich das dann künstlerisch darstellt, ist eine andere Frage. Ich spiele ja nicht nur den Rebellen, der alles hasst, sondern auch andere Rollen. Als ich noch jünger und hübscher war, habe ich auch mal den Liebhaber verkörpert. (lacht)

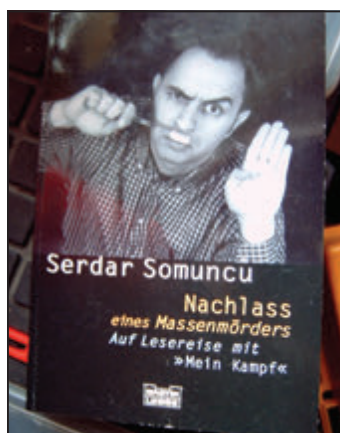
Auf Ihrem jüngsten Album „Sysphs“ widmen Sie sich sogar der „Liebe in allen Varianten“.

Das irritiert sehr viele, weil sie auf Stereotype fixiert sind. Ich bin aber frei genug, das zu tun, was ich für richtig halte. Ich versuche, mich in meiner Arbeit so universell wie möglich zu entfalten.

Während Ihres Studiums an der Musikhochschule in Maastricht waren Sie eine Zeit lang obdachlos.

Damals habe ich gegen große Widerstände gekämpft – seitens meiner Eltern, der Schule oder der Universität. Es war elementar zu erfahren, wie weit man gehen muss, um sich und seine Idee von einem glücklichen Leben durchzusetzen. Das ist manchmal sehr unangenehm, aber ähnlich, wie unter Polizeischutz zu stehen, eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Allein in ein geheiztes Zimmer zu gehen ist ein großes Privileg.

Man könnte meinen, Sie hätten schon damals beschlossen, Kunst



wider die Bequemlichkeit zu machen.

Ich habe zuerst in einem Park übernachtet und irgendwann hatte ich eine Garage, in der ich pennen konnte. Nachdem ich in Holland dreimal gefeilt hatte, bin ich vom Konservatorium geflogen und habe in Deutschland noch einmal von vorne angefangen. Man braucht solche Phasen des Widerstands, um erwachsener zu werden.

2018 brachten Sie an Adolf Hitlers Geburtstag in Konstanz das Theaterstück „Mein Kampf“ von George Tabori auf die Bühne. Zuschauer, die sich verpflichteten, während der Vorstellung ein Hakenkreuz zu tragen, erhielten Freikarten. Wer ein Ticket kaufte, konnte sich den Davidstern anheften. Wann ist Provokation sinnvoll und legitim?

Das war keine Provokation, sondern eine sehr gute, politisch korrekte Idee. Das Publikum sollte entweder offenbaren, dass es für freien Eintritt alles tut, oder dass es so dumm ist, sich mit einer fluoreszierenden Hakenkreuzbinde in einen Theatersaal zu setzen. Beide Möglichkeiten waren nicht besonders angenehm für diejenigen, die umsonst hätten reinkommen können.

Glauben Sie, dass die richtige Wörter denjenigen, die eine menschenfeindliche Neigung haben, die Hemmungen nehmen, Gewalt anzuwenden?

Ja, das glaube ich. Ich glaube an die Verantwortung, die man als Künstler hat, wenn man extrem ist und mit dicken Pinselstrichen malt. Weil ich jederzeit die Möglichkeit des Missbrauchs sehe. Das war bei meinen eigenen Programmen so, als ich propagiert habe, nicht mehr Opfer, sondern selbstbewusst Täter sein zu wollen. Indem ich alle beleidige, ist es gerecht verteilt. Das ist infolgedessen von anderen Comedy-Künstlern wie Chris Tall übernommen worden. Er hat ein Programm eröffnet mit den Worten: „Lasst uns die Bude abfackeln! Jetzt ist Chris Tall-Nacht“. Im Gegensatz

zu mir hat er aber nicht erklärt, warum er das macht.

In einer sehr langen Lesereise mit Adolf Hitlers „Mein Kampf“ konterkarierten Sie Anfang der Nullerjahre die menschenfeindliche Ideologie dieses verbotenen Buches mit Humor. Wie fühlte sich das an?

Gut, ich hatte ein sehr aufmerksames Publikum. Die Leute reagierten wütend, manchmal auch erstaunt. Manchmal lachten sie, ich hatte auch schlafende Nazis in einer Vorstellung. Da war ich sehr stolz drauf. Wenn ein Nazi einschläft, weil ihm jemand „Mein Kampf“ vorliest, muss er irgendwas falsch verstanden haben. (lacht) Es gab fruchtbare Diskussionen, in denen es erstaunlich friedlich zugeht, aber ich wurde auch oft bedroht. In manchen Städten gab es 10, 20 Morddrohungen. Ich musste sechs Jahre lang von der Polizei geschützt werden. Die Nazis in Springerstiefeln haben sich inzwischen verkrochen, heute haben wir Nazis im Nadelstreifenanzug. Viel schlimmer ist, dass sich gesamtgesellschaftlich die Diskussionsatmosphäre radikalisiert hat. Heute werde ich nicht nur von Nazis, sondern auch von Erdogan-Anhängern und anderen mit Gewalt bedroht.

Laut Björn Höcke leidet Deutschland „unter der Herrschaft der politischen Korrektheit“. Und die AfD sieht sich als die Partei, die dieser Herrschaft ein Ende machen will. Political Correctness ist auch Ihnen nicht fremd ...

Erst einmal habe ich keine Angst, AfD-Thesen an mich ranzulassen und ihnen vielleicht sogar recht zu geben. Es gibt tatsächlich eine Political Correctness, die ich als übertrieben empfinde. Sie hat etwas mit oberflächlicher Betrachtung zu tun, aber auch mit Ideologie. Ich bin jemand, der jegliche Ideologie hinterfragt. Aber Höcke meint es anders. Die AfD dreht einfach den Spieß um und versucht, die Terminologie zu enteignen. Die ganz Rechten in der AfD sprechen von Hetze, wenn man sie kritisiert. Die wahren Hetzer sitzen aber in der AfD. Sie kokettieren mit dem, was sie tun, indem sie die Formulierungen an den Rand des Sagbaren bringen. Damit sorgen sie dafür, im Gespräch zu bleiben. Höcke will, dass die politisch Korrekten auf ihn reagieren. Er kennt die Grenze, bis zu der er dafür

gehen muss. Dumm ist, dass die Leute darauf reagieren.

Haben Sie Verständnis für Wutbürger?

Null. Ich bin ganz oft im Osten. Die Landschaften blühen dort. Solch eine Infrastruktur findet man im Ruhrgebiet kaum vor. Den Leuten geht es deutlich besser als man vor 30 Jahren vermutet hat. Es gibt Reise-, Meinungs- und Pressefreiheit; alles, was es in der DDR nicht gab. Dass gerade große Teile der Ostbevölkerung auf die Straße gehen, erscheint mir gemessen an dem, was vorher war, absurd.

Wieso sickert der Hass trotz allem ins Land?

Man vergisst, dass die Revolutionsbewegungen in der DDR nicht ausschließlich aus Dissidenten bestanden und auch unterwandert waren. Nach der Wiedervereinigung sind viele Systemtreue übrig geblieben. An den demografischen Zahlen sieht man, dass es im Osten eine viel größere Bereitschaft zum Wechselwählen gibt. Ich glaube, der konservative Mainstream im Osten ist nach wie vor sehr abgeschottet, sehr nationalistisch, chauvinistisch, sozialistisch mit einer Affinität zur Diktatur. Dass die Menschen sich nach der Wiedervereinigung so vernachlässigt gefühlt haben, dass sie heute gegen die Regierenden protestieren, liegt an der mangelnden Aufklärungsarbeit. Jetzt ist wieder ein ideologisches Leck entstanden, das leider von der AfD aufgefüllt wird. Paradoxerweise sind das Westler, die den Ostlern eine Projektionsfläche bieten.

Serdar Somuncu wird 1968 in Istanbul geboren. Im Alter von 16 schreibt er sich am Konservatorium für Musik im holländischen Maastricht ein und wechselt 1986 auf die Staatliche Hochschule für Musik in Wuppertal. Seit Anfang der 1990er Jahre arbeitet er als Schauspieler und Regisseur an Theatern in Bochum, Bremen, Oberhausen und Dortmund. Zudem übernimmt er kleine Gastrollen in TV-Serien wie „Dr. Psycho“ und „Lindenstraße“. Überregionale Aufmerksamkeit erfährt Serdar Somuncu mit seiner 1996 gestarteten Lesereise mit Adolf Hitlers „Mein Kampf“. In diesem sechs Jahre andauernden Projekt konterkariert er die menschenfeindliche Ideologie dieses verbotenen Buches mit Humor. In der Folgezeit geht der Deutsch-Türke mit satirisch-politischen Programmen wie „Hitler Kebab“ und „Der Hassprediger - Ein demagogischer Blindtext“ auf Tour und veröffentlicht mehrere Bücher. 2011 erscheint sein Rap-Album „Dafür kommt man in den Knast“ mit eigenen Songs. 2013 folgt „Wir beide“. Seit 2014 ist er als Kommentator im ZDF bei der „heute-show“ zu sehen. 2019 veröffentlicht er das Album „SYSPHS“ mit Liebesliedern. Somuncu lebt in Köln.

**BUSSI,
WIEN**

**SERVUS,
WIEN**



ONE-WAY AB

24⁹⁹

**GRÜSS GOTT,
WIEN**

**GNÄ' FRAU,
WIEN**

20 +++ JETZT ONLINE +++ NEU: SOMMERFLUGPLAN 2020 +++ JETZT ONLINE +++

FMO.DE



MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT